Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten.) Chicago, Donnerstag, den 5. Juni 1902.—5 Uhr-Ausgabe. 14. Jahrgang. — No. 132

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Neue Friedenshoffnung.

Präsident Roosevelt will angeblich Schlichtung des Grubenstreiks zu bewirken suchen. — Weiteres vom Streikfelde.

Wilkesbarre, Pa., 5. Juni. Die Augen der streikenden Grubenarbeiter in der Hartkohlen-Region richteten sich heute nach dem Weißen Haus. Gewisse Gerüchte erwecken die Aussicht, daß der Präsident der Ver. Staaten, auf Anregung der New Yorker Handelsbörse, es übernehmen werde, eine schiedsgerichtliche Schlichtung des Streiks herbeizuführen.

Daß die Streiker für ein Schiedsgericht sind, ist ebenso gewiß, wie, daß die Hartkohl-Grubenbesitzer bis jetzt nichts von einem solchen wissen wollen. Die Ersteren glauben jedoch, daß die Grubengesellschaften für einen Appell des Oberhaupts der Nation denn doch kein taubes Ohr haben würden, und daß Präsident Roosevelt schon aus politischen Gründen an dem Zustandekommen des Friedens interessirt sei.

Der Verbands-Präsident Mitchell wollte sich über dieseAngelegenheit nicht äußern.

Die Grubengesellschaften haben noch mehr Maschinisten, Heizer und Pumpenleute verloren. Viele dieser Leute, welche jetzt die Arbeit niederlegen, thun dies, wie es heißt, aus Furcht vor Schaden an Leib und Leben.

Fast stündlich laufen hier Berichte ein über Angriffe auf Leute, die sich auf dem Weg zu oder von den Gruben befanden. In den meisten Fällen sind die Angreifer Jungen oder junge Burschen, und ihre Lieblingswaffen sind Steine. Mehrere Leute wurden verletzt; doch sind schwereVerletzungen noch nicht vorgekommen.

Die Kohle- und Eisenpolizei, die in einer Stärke von etwa 3000 Mann im Felde ist, beschränkt sich jetzt darauf, innerhalb des Eigenthums der Grubengesellschaften deren Interessen wahrzunehmen. So lange das der Fall ist, und auch die Streiker nicht das Eigenthum der Grubengesellschaften betreten, wird es zu keinen größeren Ruhestörungen kommen.

Das ganze Whoming-Thal ist heute sehr ruhig. Die Behörden befürchten aber Unruhen im Lykens-Thal, und es sind noch viele Sheriffs-Gehilfen für den Dienst daselbst vereidigt worden.

In den meisten Kohlengruben der Schuylkill-Region sammelt sich jetzt Wasser an.

New York, 5. Juni. Der drohende Streik in denPapiermühlen des Ostens ist noch im letzten Augenblick abgewendet worden, indem ein gütliches Uebereinkommen zwischen den Fabrikanten und der Gewerkschaft der Holzbrei-Arbeiter erzielt wurde. Die Arbeiter — im Ganzen etwa 15,000 Mann — erhalten eine Lohn-Zulage um 10 Proz.

57. Kongreß.

Washington, D. C., 5. Juni. Der Senat schritt, nachdem er kurze Zeit die Militärakademie-Verwilligungs-Vorlage erörtert hatte, zur Berathung der Isthmischen Kanal-Vorlage Morgan (Alabama), der Vorsitzer des betr. Ausschusses, sprach zugunsten der Nikaragua-Route und erklärte die Vulkan- und Erdbeben-Befürchtungen für lächerlich und nur zu dem Zwecke in Umlauf gesetzt, den Bau eines Kanals gänzlich zu hintertreiben.

Das Abgeordnetenhaus debattirte die Anti-Anarchisten-Vorlage zum größeren persönlichen Schutz des Präsidenten u. s. w. Dem Abgeordneten Jenkins (Wiskonsin) ging die Fassung der Vorlage noch nicht weit genug und er verlangte, daß für das Tödten des Präsidenten unter allen Umständen, ohne „wenn" oder „aber", die Todesstrafe verhängt werde. Abg. Ray (New York) warf daraufhin die Frage auf, ob, wenn ein Präsident der Ver. Staaten sich inkognito nach Chicago begebe, dort sich einen Rausch zulege, in Streit gerathe oder getödtet werde, ob dann der Thäter auch die Todesstrafe erleiden solle?

Jenkins weigerte sich erregt, eine solche Frage zu beantworten, die nur eine Beleidigung für den Inhaber des höchsten Amtes im Lande sei.

Nevin (O.) sprach für die Substituts-Vorlage des Abgeordnetenhauses, dieselbe, welche Jenkins ungenügend erscheint.

Washington, D. C., 5. Juni. Bei der Fortsetzung der Senatsdebatte über die Isthmische Kanal-Vorlage wurden 5 riesige Landkarten an denWänden aufgehängt, um demSenator Mark Hanna zur Veranschaulichung seiner Bemerkungen zu dienen.

Verschiedene örtliche Vorlagen wurden vom Senat angenommen.

DasAbgeordnetenhaus debattirte die sog. Anti-Anarchistenvorlage weiter. Sibley von Pennsylvanien sprach zugunsten derselben.

Washington, D. C., 5. Juni. Abg. Loud (Kalifornien) sprach gegen die Anti-Anarchistenvorlage. Er bezeichnete dieselbe als nutzlos hinsichtlich größeren Schutzes des Präsidenten und sagte, der Kongreß solle nicht auf bloße Augenblicks-Impulse hin handeln.

Wechselt Religion und — Moral.

Santa Cruz, Kal., 5. Juni. Rev. James Laurier Rogers, ehedem ein bekannter Baptisten-Prediger, der neulich zum Mohammedanismus übertrat, befindet sich der Brandstiftung geständig in Haft. Er war genöthigt, geringe Arbeiten zu verrichten, um sein Leben zu fristen, und das ärgerte ihn dermaßen, daß er mehrere Gebäude der Meierei, in der er beschäftigt war, in Brand steckte. Er verlor dabei seine Bibliothek, Kleidung und eine werthvolle Uhr, Geschenk seiner früheren Gemeinde in Ocala, Florida. Man glaubt, daß er nicht zurechnungsfähig ist.

„Höllenmaschinist" verurtheilt.

Springfield, Ill., 5. Juni. Grant Welte, der eine Höllenmasichne durch die Post versandt hatte, wurde von Richter Humphrey im Bundes-Distriktsgericht zu 6 Monaten County-Gefängniß verurtheilt.

Er hatte mittels dieser Höllenmaschine eine Neger-Familie in Quincy tödten wollen; aber der Mechanismus versagte.

Ausland.

Hitzschlag.

Viele deutsche Soldaten von ihm betroffen!

Berlin, 5. Juni. Bei den jüngsten Gefechtsübungen desPotsdamerGarde-Jäger-Bataillons auf dem Döberitzer Platze wurden nicht weniger als 60 Gadejäger vom Hitzschlag getroffen und liegen nun zum Theil schwerkrank darnieder. Einer ist bereits gestorben. Die unverhältnißmäßig große Zahl der Fälle läßt darauf schließen, daß die Mannschaften bei der plötzlich eingetretenen Hitze übermäßig angestrengt wurden, und die Blätter erklären, daß über die beklagenswerthe Angelegenheit von maßgebender Seite Aufschluß ertheilt werden sollte.

Aus Paderborn, Westfalen, wurde spätnachts hierher telegraphirt, daß auch unter den dortigen Truppen zahlreiche Erkrankungen infolge von Hitzschlag vorgekommen seien. Leutnant Graf v. Sparr, welcher mit dem 6. ostasiatischen Infanterie-Regiment an der China-Expedition theilnahm, ist in Paderborn am Hitzschlag gestorben.

Sensationeller Giftmord-Prozeß.

Berlin, 5. Juni. Hier hat der Prozeß gegen den Agenten Thomaschke begonnen, welcher angeklagt ist, am 1. Oktober den Wucherer Löffler, dem er als Schlepper diente, ermordet und beraubt zu haben. Der Zubrang des Publikums zu den gerichtlichen Verhandlungen ist ein riesiger.

(Der 65jährige Geldverleiher Eduard Löffler wurde am 1. Oktober 1901 um 9½ Uhr Vormittags in seiner Wohnung todt aufgefunden. Vor der Chaiselongue, auf der er lag, fand man ein Papier mit Strychnin. Wechsel, Geld und Uhr des Verstorbenen wurden vermißt. Der Agent Thomaschke bekundete, daß er am Abend vorher, als Löffler noch von einem ihm nicht bekannten Herrn besucht worden sei, aus einer benachbarten Wirthschaft für 60 Pfg. Bier geholt habe und dann nach Hause gegangen sei. Der Todesfall war etwas räthselhaft. Erst später kam Thomaschke in dringenden Verdacht, besonders wegen einer gewissen Uhr und Kette, die er trug. Thomaschke stand kurz vor seiner Verheirathung mit einer Wittwe.)

Nach Amerika verduftet.

Berlin, 5. Juni. Der Vorsitzende des hiesigen Verbandes der Lederarbeiter, Beißwenger, hat angeblich 30,000 Mark des Verbandsvermögens unterschlagen und ist, wie behauptet wird, nach Amerika verduftet. Seit Kurzem soll er heimlich Englisch gelernt haben, um seine Flucht mit größerer Aussicht auf Erfolg bewerkstelligen zu können. Die Sache hat in den betheiligtenKreisen peinliches Aufsehen gemacht, da der Verlust den Verband schwer trifft und den Bestand der ganzen Organisation in Frage stellt.

Deutsche Schiffe in amerikanischen Gewässern.

Berlin, 5. Juni. Eine veröffentlichte Kabinets-Ordre verfügt eine strenge Trennung des sogenannten amerikanischen Geschwaders in eine Ost- und Weststation, was auf eine weitere Verstärkung der deutschen Schiffe in amerikanischen Gewässern hindeutet.

Selbstmord aus Verzweiflung.

Berlin, 5. Juni. Der frühere amerikanische Schiffskapitän Adolf Nortberg, welcher sich hier in ärztlicher Behandlung befand, hat in Verzweiflung über ein unheilbares Kehlkopfleiden Selbstmord begangen.

Papst Leo und Taft.

Rom, 5. Juni. Papst Leo empfing heute ebenfalls den Richter Taft, den amerikanischen Zivil-Gouverneur der Philippinen-Inseln, ebenso den Bischof Thomas O'Gorman von Sioux Falls, S. D., den Richter Smith und Major Porter vom Auditeurs-Departement in der amerikanischen Bundeshauptstadt.

Russische Steuern-Nachlässe.

St. Petersburg, 5. Juni. Der Minister des Innern von Plehwe wird am Fest der Dreieinigkeit (15. Juni) einen Ukas verkünden, daß den russischen Bauern rückständige Steuern in Höhe von 25,000,000 Rubeln erlassen worden sind.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Köln von Bremen; Laurentian von Glasgow.

Werden weitergeschröpft.

Britische Steuerzahler kriegen die Kriegs-Abgaben noch nicht los. — Der geehrte Kitchener. — Ohm Krüger ist nicht krank.

London, 5. Juni. Das britische Unterhaus bewilligte die, vom König Edward verlangte Schenkung von 50,000 Pfd. St. (über 250,000 Dollars) an Lord Kitchener. Manche Londoner Blätter erklären dieses Extra-Geschenk noch für zu klein. Lord Roberts hatte das Doppelte bekommen.

Kitchener wird außerdem in den Rang des Viscount erhoben werden, der zwischen Baron und Graf steht, und ist zum wirklichen General befördert worden.

Der Schatzamts-Kanzler hat bereits angekündigt, daß vorläufig an die Aufhebung der Kriegssteuern, einschließlich der Getreidezölle, nicht zu denken ist. Es scheint keine wesentliche Verminderung der britischen Armee in Südafrika vor Ablauf dieses Jahres geplant zu sein. Doch ist es wahrscheinlich, daß die, höchst lästige gewaltsame Eintreibung von Steuer-Rückständen gemildert wird. Leute von mäßigem Einkommen, welche die größte Klasse der britischen Steuerzahler bilden, sind während der langen Kriegsperiode furchtbar geschröpft worden!

Im Haag, 5. Juni. Die, neuerdings wieder in London verbreitete Angabe, daß PräsidentKrüger schwer krank darniederliege, ist absolut grundlos. Im Gegentheil erfreut er sich guter Gesundheit.

London, 5. Juni. Die berichtete Gutheißung eines königlichen Extra-Geschenkes von 50,000 Pf. Sterl. für Lord Kitchener im britischen Unterhaus ging nicht ohne Widerstand durch. 380 Stimmen wurden dafür, und 44 dagegen abgegeben. Letztere waren meist irländische Nationalisten-Stimmen, doch waren auch zwei oder drei Radikale darunter. Wm. Redmond rief einen Tumult hervor, indem er in seiner Rede sagte, Kitchener werde von der Geschichte als ein General gebrandmarkt werden, der gegen Frauen und Kinder Krieg geführt habe.

Pretoria, 5. Juni. General Botha, General Delarey und andere Boerenführer werden in Bälde nach Europa abreisen, um Gelder für die hilfsbedürftigen Burgher zu sammeln.

General Schalkburger, stellvertretender Präsident des Transvaal, hat den, von General Botha an die Burgher gerichteten Brief mit unterschrieben. In demselben werden die Burgher ermahnt, nachdem sie sich durch Tapferkeit im Felde ausgezeichnet haben, nun auch mitzuwirken, um das Land in geistiger und sozialer Beziehung zu heben.

Die Züge, mit denen die Boerenführer von Vereeniging nach ihren verschiedenen Distrikten abreisten, fuhren spät ab, und da die Nacht sehr kalt war, hatten die Wachtposten längs der Bahn große Feuer angezündet, um welche sich Boeren und Briten in malerischenGruppen schaarten.

Die bisherigen Gegner stimmten dann gemeinschaftlich solche Lieder an, wie: "Hard Times, come again no more" und "Old Folks at Home", und Briten und Boeren wetteiferten dabei miteinander in den Aeußerungen ihrer Freude. Kurz, die Abfahrt der Züge glich der Abfahrt zu einem Piknik. Dieselben Aeußerungen der Freude waren im ganzen Randgebiete wahrnehmbar.

Man hört noch nichts davon, wie sich die im Feld stehenden Boeren und Rebellen in der Kapkolonie zu dem Friedensschluß verhalten werden.

Kapstadt, 5. Juni. Sir Gordon Sprigg, der frühere Premier-Minister der Kapkolonie, hielt hier in einer „Friedensversammlung" eine Rede, worin er seiner Hoffnung Ausdruck gab, daß die Entrechtung der Rebellen dem Kap-Parlament eine loyale Mehrheit sichern werde.

Als er ausgesprochen hatte, änderte sich der Charakter der Versammlung, und Kundgebungen für die Boeren gewannen die Oberhand. Diese Kundgebungen verbreiteten sich auf die Volksmenge auf der Straße, und dieselbe wurde so begeistert für die Boeren, daß in der Versammlungshalle viele Fenster eingeschlagen wurden. Gordon war nicht imstande, die Gratulations-Adresse zur Bestätigung vorzulegen, welche er bereits fix und fertig in der Tasche hatte.

Berlin, 5. Juni. Die hiesigen Anglophoben, welche keineswegs gering an Zahl sind und dem großbritannischen Vetter nicht über den Weg trauen, äußern den Argwohn, daß England nunmehr, da es endlich die Hände in Südafrika frei bekommen habe, sein Begehren auf den deutschen Besitz in Südafrika richten werde. Wenn es auch seine territorialen Expansionsgelüste zur Zeit noch zu zähmen haben werde, weil es zunächst vollauf damit beschäftigt sein werde, die beiden neu „erworbenen" Kolonien mit dem veränderten Stande der Dinge auch nur einigermaßen auszusöhnen und namentlich den Kapholländern den Geist der Rebellion wieder auszutreiben, so handle es sich dabei doch nur um einen Aufschub, dem man sich der Noth gehorchend, nicht dem eigenen Triebe, widerwillig füge.

Gleichsam zur Vorarbeit — sagen sie weiter — würden sich die Engländer wohl darauf verlegen, Deutschland kommerziell aus Südafrika auszuschalten, wozu Gelegenheit in Hülle und Fülle geboten sei. Den deutschen Monopolen in Südafrika dürfte in erster Linie zu Leibe gerückt werden. Das Dynamit-Monopol beispielsweise, das den Briten schon längst ein Dorn im Auge gewesen sei, gegen welches sie aber nichts auszurichten vermochten, weil die beiden ehemaligen Boeren-Republiken mit den Briten zu dem Ende nicht kooperiren wollten, werde jedenfalls ehestens aufgehoben werden. Auch dürfte Alles aufgeboten werden, um die lästige und gefährliche deutsche Konkurrenz auf anderen geschäftlichen Gebieten zu brechen. Man würde sich nicht zu wundern brauchen, wenn bald eine regelrechte Hatz in dieser Richtung losginge.

In zweiter Lesung passirt.

Die Polenvorlage im preußischen Landtag.

Berlin, 5. Juni. Im Abgeordnetenhause des preußischen Landtages wurde die mehrerwähnte Vorlage betreffs einer hohen Bewilligung für die weitere Germanisirung der polnischen Provinzen angenommen.

Erbprinz von Ratibor verunglückt

Potsdam, 5. Juni. Auf dem Bornstedter Felde unweit Potsdam trug sich gestern ein bedauerlicher Unglücksfall zu, indem Erbprinz Viktor von Ratibor, Leutnant à la suite des Regiments der Garde du Corps, mit dem Pferde stürzte und gefährlich verletzt wurde. SeinWiederaufkommen gilt den Aerzten als zweifelhaft. (Erbprinz Viktor wurde am 2. Februar 1879 geboren und ist ein Sohn des Herzogs Viktor von Ratibor, Fürsten von Corvey.)

Andenken an Prof. Lennis.

Hannover, 5. Juni. In zahlreichen Schulen, besonders in den Gymnasien der Provinz Hannover und speziell der Stadt Hildesheim wurde gestern der 100. Geburtstag des berühmten Naturforschers Prof. Lennis feierlich begangen.

Combes will ein Kabinet bilden.

Paris, 5. Juni. Nachdem Brison es abgelehnt hatte, ein neues Kabinet zu bilden, beschied Präsident Loubet den Senator Combes, einen fortschrittlichen Republikaner, zu sich in's Elysee-Palais, und dieser erklärte sich bereit, die Bildung eines neuen Ministeriums zu übernehmen.

An der Lahn.

Im Haag, 5. Juni. Ein amtliches Bulletin vom Schloß Loo meldet, daß Königin Wilhelmina die Periode ihrer Rekonvalescenz auf Schloß Schaumburg im Lahnthale zubringen wird.

Wieder Ruhe in Lemberg.

Wien, 5. Juni. Der Baustreik in Lemberg, Galizien, der bekanntlich auch zu blutigen Zusammenstößen mit dem Militär führte, ist glücklich beigelegt.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Theatergeld beschlagnahmt.

In dem, in McVickers Theater gegebenen Stück treten auch eine Anzahl „Sportsmänner in einer Rennplatz-Szene auf und wetten große Beträge. Dabei hantiren sie mit nachgeahmten $20-, $50- und $100-Scheine wie die Krösusse. Ein Bundesgeheimpolizist, A. L. Gallagher, hörte davon und kam gestern Abend ins Theater. Er bedeutete dem Geschäftsführer Geo. Warren, daß solche Falschscheine nicht benutzt werden dürften. Der Beamte stellte sich dann hinter den Kulissen auf und nach dem dritten Akte mußten die Schauspieler ihren „Reichthum" ausliefern. Heute beschlagnahmte Gallagher in einer Druckerei an der Clark Straße auch die Platten, von denen jene Scheine gedruckt wurden, und 10,000 weitere Scheine. Von jetzt an werden nur noch konföderirte Scheine benutzt werden.

Die bislang benutztenScheine waren von der Theaterleitung vorher behufs Prüfung nach dem Bundes-Unterschatzamte gesandt worden, wo man die Benutzung derselben für unzuläßig erklärte. Im dritten Akte nahm ein Schauspieler ein Packet der Scheine aus einem Geldschrank; sobald der Vorhang fiel, schritt Gallagher ein.

Beamtenwechsel.

Wm. R. Dawes, welcher unter Postmeister Gordon zum Kassirer des hiesigen Postamts ernannt wurde, ist heute zurückgetreten, um einen besser zahlenden Posten in der neuen Bank, der „Central Trust Co.", der Gründung seines Vetters, des Ex-Komptrollers Chas. G. Dawes, anzutreten. Hilfskassirer Theron W. Bean, welcher 1899 in den Postdienst eintrat, wurde Dawes' Nachfolger und stellte $100,000 Bürgschaft. Die Stellung bringt $2600 das Jahr ein.

Das Wetter.

Das Wetter-Bureau kündigt für die nächsten 24 Stunden die folgende Witterung an:

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen; wahrscheinlich auch Regenschauer; ein wenig wärmer; frische Ostwinde.

Illinois und Indiana: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen; wahrscheinlich auch Regenschauer; wärmer im äußersten nördlichen Theile; Ostwinde.

Nieder-Michigan: Klar heute Abend; morgen möglicherweise Regenschauer; Winde aus Osten.

Wisconsin: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen und wahrscheinlich Strichregen; wärmer heute Abend; Ostwinde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag folgendermaßen: Abends 6 Uhr 54 Grad; Nachts 12 Uhr 53 Grad; Morgens 6 Uhr 53 Grad; Mittags 12 Uhr 61 Grad.

Freigesprochen.

Von der Schuld überzeugt, aber es fehlen die Beweise!—Schweiger und die Williams auf freien Füßen.

Was das Weib zu sagen hat.

Frau Emma Williams und Chris Schweiger, welche angeklagt waren, Kinley Williams, den Gatten der Frau, durch Andrehen des Leuchtgases in seinem Schlafzimmer erstickt zu haben, wurden heute Vormittag von den Geschworenen in der Gerichtskammer von Richter Kavanagh freigesprochen.

Der Fall gelangte um 4½ Uhr gestern Nachmittag in die Hände der Geschworenen. Abends trat das Gericht wieder in Sitzung, vertagte sich aber um 11 Uhr, da sich bis dahin die Geschworenen noch nicht geeinigt hatten. Um Mitternacht waren sie einig, und als heute Morgen das Gericht wieder zusammentrat, wurde der versiegelte Wahrspruch eingereicht.

Die Geschichte der Verhandlungen im Geschworenenzimmer ist interessant. „Wir waren thatsächlich einstimmig des Glaubens, daß die Angeklagten schuldig seien", sagte heute D. B. Waite, einer der Geschworenen, „ebenso einstimmig waren wir aber auch des Glaubens, daß die vorgelegten Beweise keine Schuldig-Erklärung rechtfertigten. Die Staatsanwaltschaft hat zwei Thatsachen nach unserer Ansicht völlig erwiesen, nämlich, daß Kinley Williams ermordet wurde, indem Jemand das Gas in seinem Zimmer andrehte, während er schlief. Seine Vorbereitungen für sein Frühstück, die Herrichtung seiner Kleider und seiner Pulswärmer am Ofen, die Stunde, auf welche die Weckuhr gestellt war — alles dieses bewies, daß der Tod nicht durchSelbstmord verursacht war. Die Thatsache, daß vier Brenner des Gasofens und das Leuchtgas in der Küche weit geöffnet waren, während der Gashahn in seinem Schlafzimmer geschlossen war, scheidet die Theorie eines Unfalles aus.

Die zweite, von der Staatsanwaltschaft festgestellte Thatsache war, daß am Abend der Mordthat Frau Williams gesehen wurde, als sie in Gesellschaft von Chris Schweiger sich dem Hause näherte. Die Frau hatte Beweggründe. Damit hörten die direkten Beweise auf, ein Zusammenhang zwischen den beiden Thatsachen ließ sich nicht feststellen. Die übrigen Belastungspunkte waren Schlußfolgerungen und Argwohn. Es fehlte an dem Bindeglied in der Beweiskette und wir durften uns bei unserem Urtheilsspruch nicht von unseren persönlichen Ansichten leiten lassen."

Bald nachdem die Geschworenen in den Gerichtssaal gebracht worden, traten die beiden Angeklagten ein. Die Nachricht von dem Entscheid der Geschworenen war schon vorher bekannt und ihnen überbracht worden, der Freispruch war daher für sie keine Ueberraschung mehr. Sie zeigten auch keinerlei Erregung. Sobald der Richter sie für frei erklärt hatte, verzogen sich ihre Gesichter zum Lachen. Obwohl der Zuschauerraum bis auf den letzten Platz besetzt war, trat doch Niemand vor, um sie zu beglückwünschen. Gerichtsdiener brachten die Beiden ins Gefängniß zurück, wo sie ihre Sachen zusammenpackten, um sich dann zu entfernen. Hinter dem Paare im Gerichtssaal hatte Frau Schweiger gesessen, ihren Säugling am Busen. Die Frau nahm den Ausgang des Prozesses anscheinend gleichgiltig auf.

„Ich weiß nicht", sagte Frau Williams später im Gefängniß zu einem Berichterstatter, während sie nervös und anscheinend gezwungen lachte und ihre Augen bald hier-, bald dorthin wandte, „wie die Geschworenen anders hätten entscheiden können. Zwar wurde mir einen Augenblick das Herz schwer, als Richter Kavanagh unlängst das Beweismaterial zerlegte. Als dann Hilfsstaatsanwalt Carey die Geschworenen aufforderte, mich aufzuhängen und hinzufügte, daß dies das erste Mal wäre, daß er einen solchen Urtheilsspruch forderte, da hielt ich das für gemein und nicht angebracht. Aber ich will diese unangenehmen Vorfälle jetzt in dem Vergnügen, das mir die Freisprechung verursacht, vergessen."

„Wie sind Sie in Bezug auf Chris. Schweigers Geständniß über Sie, das im Gerichtssaale verlesen wurde, gegen den Mann gestimmt?"

„Ich will davon nicht reden", antwortete die Frau, „aber ich verdamme sein Geständniß nicht so sehr, wie das anscheinend Seitens des Publikums geschehen ist. Wahrscheinlich hat die Polizei ihn gerade so behandelt, wie mich. Im „Schwitzkasten" ist ihm wahrscheinlich alles Mögliche zugefügt worden, außer daß man ihn ermordete, und er mußte etwas gestehen. Der „dritte Grad" der Chicagoer Polizei ist etwas Furchtbares. Man hat mich auf alle mögliche Weise mißhandelt, um ein Geständniß aus mir herauszupressen. Als der Polizei das nicht gelang, hat sie mich betäubt. Man hat mich schmutzig beschimpft. Gerade ehe ich vor Leutnant Schlau und Geheimpolizist Mills auf der Revierwache an der N. Halsted Str. geführt wurde, sandte man mir zum Abendessen eine Tasse Thee. Ich trank davon und war nachher wie betäubt und nicht mehr beiSinnen."

Die Frau erklärt, sie werde vorläufig bei Verwandten auf der Westseite wohnen, dann aber die Stadt verlassen und wahrscheinlich nach ihrerHeimath, Traverse City, Mich., zurückkehren.

Frau Schweiger sagte, sie dächte, Frau Williams und ihr Gatte beabsichtigten, die Stadt zusammen zu verlassen, sobald Kinley Williams Lebensversicherung, $2400, bezahlt sei.

Frau Williams, Schweiger und Anwalt Wayman fuhren in einer Kutsche zusammen vom Gefängniß fort. Eine Schaar Neugierige sah sie abfahren.

Der Ermordete war 52 Jahre alt und Motorführer auf der Sedgwick Str.-Linie. Am 4. Januar fand man ihn erstickt im Bett. Seine Frau war zur Zeit Krankenpflegerin im Heim von Chas. Miller, 116 Clifton Avenue. Frau Williams war seit Monaten Chris. Schweiger sehr zugethan. Dieser sagte wenige Tage vor dem Morde, er erwarte bald von einem Verwandten $2000 und werde dann nach Kalifornien übersiedeln. Frau Williams sagte einst, laut Zeugenaussagen: „Ich soll mich doch wundern, ob mein Mann doch nicht mal purzelt und vom Erdboden verschwindet." Am Abend der Mordthat traf die Williams den Schweiger an der Wrightwood und Lincoln Ave. und ging mit ihm auf die Wohnung ihres Gatten zu.

Am Dasein verzweifelt.

Lincoln-Park-Polizist E. Sehlberg vereitelte angeblich zwei Selbstmordversuche der Frau James Menefee, Nr. 14 Bellevue Place.

Durch Kummer über den kürzlich erfolgten Tod einer Schwägerin und Nichte beinahe um den Verstand gebracht, soll Frau James Menefee, von Nr. 14 Bellevue Place, zweimal versucht haben, über den die Lagune im Lincoln Park umgebenden Drahtzaun zu klettern und sich zu ertränken. Sie wurde angeblich beide Male von dem Parkpolizisten E. Sehlberg an der Ausführung ihres Vorhabens verhindert. Die Unglückliche liegt zur Zeit in der Wohnung ihres Schwiegersohnes, Nr. 14 Bellevue Place, in besorgnißerregendem Zustande darnieder.

Den Angaben Sehlbergs gemäß sah er, wie Frau Menafee, die sich an der Seite ihres Gatten der Lagune in der Nähe der „Selbstmörder-Brücke" genähert hatte, plötzlich mit der Hand nach ihrem Kopfe faßte, als ob sie einen plötzlichen heftigen Schmerz empfunden hätte. Ihr Mann fragte sie, was ihr fehle. Statt zu antworten, hätte sie die Hände auf den Zaun gelegt, und versucht, hinüberzuklettern. Ihr Mann packte sie, und es entspann sich ein kurzes Ringen. Sehlberg behauptet, daß die Frau ihreAbsicht erreicht haben würde, wenn er nicht hinzugeeilt und sie zurückgehalten hätte. Frau Menefee bat angeblich, ihr zu gestatten, sich zu ertränken. Herr Menefee hätte ihn schließlich versichert, daß seine Frau keinen Selbstmordversuch mehr machen würde, und er hätte sich dann entfernt, das Paar aber im Auge behalten. Wenige Minuten später hätte die Frau wiederum versucht, über den Zaun zu klettern.

Er eilte hinzu und vereitelte das Vorhaben der Frau welche angeblich jammerte, daß das Leben nicht des lebens werth sei. Er hätte dann das Ehepaar nach der Wohnung des Schwiegersohnes begleitet.

Herr Brown erklärte, daß seine Schwiegermutter sich furchtbar über den Tod der Schwägerin und Nichte gegrämt, und sich seitdem in hochgradiger nervöser Aufregung befunden habe. Die Selbstmordversuche müsse sie in einem Anfalle von Geistesstörung gemacht haben. Er hoffe indeß, daß sie sich bald erholen werde. Frau Menefee ist ungefähr 55 Jahre alt.

Fauler Zauber.

In der Kistenfabrik von Maxwell Bros., Loomis und 21. Str., ist ein Streik im Gange. Gestern Abend wurde der Superintendent der Fabrik, Arthur Fallon, von Nr. 937 Sawyer Ave., auf der Heimfahrt angehalten. Er zielte mit einem Revolver auf Peter Murphy, einen der Streiker, welcher das Buggypferd hielt und es nicht loslassen wollte. Ein Volkshaufen umgab das Gefährt. Da traf die Polizei ein und verhaftete Fallon und Murphy. Als heute die Sache vor Polizeirichter Dooley verhandelt werden sollte, verlangte Murphy eine Prozeßverlegung nach Richter Sabaths Gerichtshof. Fallon erklärte sich bereit zum Prozeß. Da entdeckte der Richter, daß in der Anklageschrift gegen Fallon statt Juni Mai stand. Er erklärte das für eine absichtliche Fälschung und verlangte vom Polizeileutnant Johnson, dessen Leute die Verhaftung vorgenommen hatten, Aufklärung. Dieser suchte den Vorfall als Flüchtigkeitsfehler hinzustellen, versprach aber, die Sache zu untersuchen. Murphy behauptet, er habe Fallon nicht gekannt und diesem nur abrathen wollen, nach der Fabrik zu fahren.

Kurz und Neu.

* Die Stadtverwaltung wird einen zwischen 12. Str. und Park Row, auf der Ostseite von Michigan Avenue gelegenen, 200 Fuß langen Landstreifen in einen kleinen Park umwandeln lasse. Das betreffende Eigenthum war früher im Besitze von Albert Shirk, das Obergericht entschied aber kürzlich, daß es von Rechtswegen der Stadt gehöre.

Der Streik zu Ende.

Der Friedensvertrag in einer bis in den grauenden Morgen hinein währenden Berathung entworfen.

Beide Theile mußten sich zu Zugeständnissen bequemen.

Die großen Firmen erkennen die Gewerkschaft mittelbar an.

In der Lohnfrage mußten die Streiker etwas nachgeben.

Der Streik der Fleischfahrer ist zu Ende. In einer Versammlung von Vertretern beider Theile, welche gestern Nachmittag im Grand Pacific Hotel eröffnet wurde und bis heute Morgen 4 Uhr währte, wurde der Friedensvertrag aufgesetzt. Die Bürgerschaft wird sich also wieder auf die Straße wagen dürfen, ohne Gefahr zu laufen, in den Strudel eines Aufruhrs gerissen zu werden, und wenn erst die Fleischpreise wieder auf den Stand zurückgegangen sein werden, welchen sie vor dem Streik hatten, so wird er, wenigstens soweit das allgemeine Publikum in Betracht kommt, zu den geschehenen Dingen gehören. Wenn die Fleischfahrer auch nicht alle die Forderungen durchsetzten, welche sie ursprünglich gestellt, so waren sie doch in den Hauptpunkten erfolgreich. Die Pökelfirmen erkennen zwar die Union nicht ausdrücklich an, verpflichten sich aber, keinen ihrerFuhrleute irgendwie zu maßregeln, weil er der Gewerkschaft angehört, was auf das Gleiche hinausläuft. Die Fuhrleute nahmen ihrerseits die Forderung zurück, daß ihnen gestattet sein solle, in den Stallungen einen Obmann von Seiten der Gewerkschaft zu stellen. Es war dies der Punkt, an welchem die Firmen hauptsächlich Anstoß nahmen, und sobald die Leute sich zu diesem Zugeständniß bereit erklärt hatten, gingen die Friedensverhandlungen flott von Statten. Ehe die Theilnahmer an der Berathung sich trennten, hatte man sich dahin geeinigt, daß das Abkommen im Laufe des heutigen Vormittags von den dazu auserwählten Vertretern beider Seiten unterzeichnet und damit bindend gemacht werden solle. Der Hauptsache nach lautet das Abkommen wie folgt:

„Fleischfahrer, welche zur Gewerkschaft gehören, dürfen deshalb nicht gemaßregelt werden, sondern sind genau so zu behandeln, wie die Fuhrleute, welche sich der Union nicht angeschlossen haben.

Den Fleischfahrern soll ein, Recht und Billigkeit angemessener Lohn bezahlt werden.

Kein Fleischfahrer soll gezwungen sein, am Arbeitertag zu arbeiten.

Keinem Fleischfahrer, welcher jetzt mehr Lohn erhält, als nach dem neuen vereinbarten Lohnsatz zu bezahlen wäre, soll der Lohn herabgesetzt werden, nachdem dieses Abkommen in Kraft getreten ist.

Der Lohnsatz soll sein: Karrenfuhrleute, 18 Cents die Stunde; Fuhrleute, welche einspännige Wagen lenken, 20 Cents; Fuhrleute mit zweispännigen Wägen, 22½ Cents; Fuhrleute mit vierspännigen Wägen, 27½ Cents, und Fuhrleute mit sechsspännigen Wägen, 30 Cents die Stunde. Es ist dies durchschnittlich um 2 Cents weniger, als die Leute ursprünglich verlangt hatten.

Mit Ausnahme einer halbstündigen Essenspause um Mittag, werden die Fleischfahrer von dem Augenblick an bezahlt, in welchem sie ihre Checks erhalten, bis zu dem Augenblick, in welchem sie diese wieder abliefern.

An der Lohnfrage drohten die Verhandlungen längere Zeit zu scheitern, da die Vertreter der Fleischfahrer anfänglich fest darauf bestanden, daß ihnen der volle, ursprünglich von den Leuten verlangte Lohnsatz zugestanden werde. Erst nachdem Mayor Harrison, welcher ebenfalls an der Versammlung theilnahm, eine Ansprache gehalten und darin die Abgesandten der Fleischfahrer im Namen der Stadt und der Bürgerschaft aufgefordert hatte, auch ihrerseits Zugeständnisse zu machen, konnte man sich über diesen wichtigen Punkt einigen.

Daß die Vertreter der Firmen sich endlich bequemten, mit denWortführern der Gewerkschaft zu unterhandeln, ist in erster Linie den Bemühungen von Mayor Harrison und Stadtschreiber Löffler zu danken, auf deren Ersuchen F. W. Job, der Vorsitzer der staatlichen Schiedsgerichtsbehörde, gestern Vormittag den Häuptern der großen Firmen seine Aufwartung machte und sie dazu bewog, sich auf Unterhandlungen mit den Leuten einzulassen. An der Versammlung im Grand Pacific-Hotel nahmen die folgenden Personen theil: Thomas J. Connors, von der Firma Armour & Co.; John Meyer, Fleischfahrer der Firma Armour&Co.; Louis F. Swift, von Swift & Co.; W. F. M'Naughton, Fleischfahrer der Firma Swift & Co.; Thomas E. Wilson, von Nelson Morris & Co.; E. T. Laidlow, Fleischfahrer der Firma Nelson Morris & Co.; Edward Tilden, von Libby, McNeill & Libby; Edward Gastrich, Fleischfahrer der Firma Libby, McNeill & Libby; F. A. M'Clean, von der Anglo-American Provision Co.; David T. Gibbons, Fleischfahrer der Anglo-American Provision Co.; Edward E.

(Fortsetzung auf der 7. Seite.)

Seiden Mulls. 5000 Yds. Seide-Mulls in einfachen und fancy Checks, spez., Freitag, Yd.... 12½c

BOSTON STORE
STATE AND MADISON STS.

Kissen. Fancy überzogene Kissen, werth 35c, um 9 Uhr Vorm.......... 9c (Blanket-Dept.)

Dieser wunderbare Spezial-Baargeld-Verkauf des ganzen Lagers von

W. R. Amory,
Importirender Schneider, Kleidermacher, Putzmacher

(47 Adams Ave., W. Detroit, Mich., und 17 Rue de la Paix, Paris),

war die größte Sensation seit Jahren in den Kreisen der Käufer der feinsten Kostüme und Gewebe. Es ist ein rechtzeitiger Verkauf, wenn Ihr ein feines importirtes Derby Kostüm- ein elegantes importirtes Abend-Kleid oder Opern-Umhang oder einen korrekt gemachten Straßen-Suit wollt. Es sind die neuesten und schönsten Erzeugnisse des berühmten Worth, A. Felix, Doucet, Callot und Paqui, Paris, und Drecoll, Wien, und alle sind Freitag wie folgt markirt:

Opera-Capes und -Coats. Die neuesten Erzeugnisse von Worth, Doucet, A. Felix, Paquin, Callot und anderen hervorragenden Pariser Kleidermachern, $100 bis $500 Werthe, für **$25 bis zu $125**

Gesellschafts-Kleider. Mehr als 250, keine zwei egal, importirt für den Bedarf in nächster Saison von M. Laferriere, Paquin, A. Felix, Calot und Raudnitz, Paris, gemacht um verkauft zu werden zu $175, $225 und $300 — Freitag Eure Auswahl von der ganzen Partie zu **$65, $50 und $35**

Schneidergemachte Suits. Eine große Auswahl in Worth, Callot, Doucet und Felix Garments, importirt um für $50 bis $100 verkauft zu werden — Freitag Auswahl für **$25 und $37.50**

Gesellschafts- u. Straßen-Waists Nur 40 davon, gemacht aus den theuersten Seidenstoffen, sowohl einfarbig als auch fancy, mit echtem Point Arabian, Battenberg und Point d'Alencon Spitzen-Besatz — Waists die $27.50 bis $100 zu importiren kosten — Freitag zu **$12.50, $15 u. $25**

Die Kleiderstoffe, Seidenstoffe, echte Spitzen,
echte Spitzen-Taschentücher, Stickereien, Glace-Handschuhe, Sonnenschirme, Fächer, Bänder, Sammets, waschbaren Stoffe, Besätze, Hüte und Bonnets etc. etc.

müssen sämmtl. gesehen werden, um deren Werth schätzen zu können. Sie sind ohne Frage die feinsten Stoffe, die in ihren resp. Sorten zu haben sind. Diese Gelegenheit wird vielleicht in Jahren nicht wieder geboten werden. Eine Gelegenheit, wie sie Euch nie zuvor geboten wurde, um Geld an importirten Stoffen zu sparen. Die Auswahl ist diese Woche trotz der großen Verkäufe groß genug, um Euch abermals einzuladen, morgen die Auswahl zu treffen für **25 bis 40 Prozent am Dollar**

Amory's feine Kleiderstoffe-Rester. 2000 Yards feinste Qualität importirte Broadcloths und Venetians, Homespuns, Bannockburns, Thin Etamines, Voiles, seidene und wollene Thin Sheer Novelties, nglische Tweeds und Suitings, Mohair Brilliantines u. s. w., in weißen, Creams und hübschen Straßen- und Abend-Schattirungen, in wünschenswerthen Längen für Waists, Skirts, Opera Coats u. s. w. — um dieselben schnell zu verkaufen, haben wir sie für den Freitags Verkauf auf den Main Floor-Restertischen markirt zu einem **Bruchtheil ihres wirklichen Werthes.**

Amory's feine Seider-Rester. Rester und kurze Sorten theurer einfacher und fancy Seiden von dem Amory Lager — Pompadour und Jacquard Taffetas Louisine und Polliette de Soie-Effekte, Satin Foulards, Persians und Bayadere-Stoffe, Plaids, Karrirungen, Streifen; Taffetas und Satin Duchesses, helle und dunkle Farben, für Straßen- und Abend-Gebrauch, zu weniger als einem **¼ des wirklichen Werthes**
36zöll. weiße Habutai-Seide, für Graduating-Kleider, extra schwere Qualität, nur, Yard.... 35c
Rester von Taffetas, Rester von Foulard, Rester von Wasch-Seiden, Rester von fancy Streifen- und Brocade-Seiden. Tausende von Stücken zur Auswahl, helle und dunkle Effekte, passend für Waists, Besatzartikel, zum Füttern u. s. w., Freitag, um 8 Uhr Vorm., Yard, 25c und.... 10c

Amory's Wasch-Stoffe „in dem neuen Eckladen Dept." Auch am Freitag wieder jene feinen ausländischen waschbaren Stoffe, die selten in irgend einem Laden angetroffen werden, zu Preisen, die niedriger sind, als Ihr für billigere, gewöhnliche Stoffe bezahlt, elegante weiße Waistings und französische Lawns und Organdies, Cheviot Waistings, in allen den neuesten Streifen, Tupfen u. s. w., Belfast Dimities, Batistes und St. Galler gestickte Swisses, in einer großen Auswahl von den besten Farben und schwarz u. weiß, in allen Mustern von Tupfen, Streifen, kleinen Figuren und Blumen-Effekten u. s. w., Amorys Preise waren aufwärts bis $2.50, Freitag zu **12½c, 15c, 19c, 25c und aufw. bis 98c die Yd.**

Unser Juni-Muslin-Unterzeug-Verkauf wiederholt die wundervollen Maiverkaufswerthe.

Damen Muslin - Gowns, hemstitched, mit Spitzen- und Stickerei-Besatz, alle Moden, werth bis zu $1, zu 69c, 49c, und.... 39c
Muslin Beinkleider, Umbrella Facons, hemstitched, die 29c Sorte, morgen zu.... 19c
Weiße Muslin Unterröcke, Umbrella Facons, hemstitched und mit Stickerei- oder Spitzen-Besatz, Werthe bis zu $3.50, von $1.98 herunter bis zu 98c, 69c und.... 49c
Muslin Corset-Ueberzüge, alle Sorten, hübsch garnirt, spezielle Werthe Freitag zu 98c, 69c, 49c, 25c und.... 19c
Waschechte Seersucker Damen-Unterröcke, mit tiefen Flounces, werth bis zu $1.25, zu 98c, 69c und.... 49c
Dressing Sacques und Kimonos, reguläre 50c bis $1.00 Werthe, Freitag zu 98c, 69c, 59c und.... 49c

Sommer-Unterfutter.
Echtes Haircloth, 27 Zoll breit, shrunk, fertig zum Gebrauch, die 49c Sorte, die Yard zu.... 15c
33zöllige Seide-Finish Percaline, voll beetled, und fancy Silkettes, gute 18c Werthe, Yard.... 10c
Schwarze Seide-Finish Taffetine, Yard breit — 12½c anderswo, die Yard zu.... 6½c
Baumwollene Moreen Skirting, 32 Zoll, leichte Qualität, speziell, per Yard.... 6c
Soft Finish Lining Cambrics, vom ganzen Stück, Freitag, Yard.... 1½c
8:30 Vorm. — Fabrik-Enden von Spun Glas, Percalines, Silesias, Canvas und Crinolines, werth bis zu 20c, Yard.... 2¾c
Croß Barred Crinoline, schwarz oder grau, per Yard.... 1½c

Groceries. Kluge Käufer werden sofort nach diesen Werthen eilen.
Arbuckle Bros.' feinster granulirter Zucker — per Pfd.... 4¾c
Mayflower Brand fancy rother Lachs — 1-Pfd.-Büchse.... 15c
Special Java und Mokka Kaffee, 4½ Pfd. $1.00, per Pfund.... 23c
Fancy Cream Korn, Büchse.... 7c
Yacht Club Salat-Dressing, die 10-Unz. Flasche zu.... 21c
Pfirsiche, fancy California, Lemon cling, Büchse.... 20c
Frisch gerösteter Santos Kaffee, per Pfd.... 12c
Reiner California-Blackberry Brandy — die Flasche zu.... 15c

Verkauf von Damen-Gürteln von äußerster Wichtigkeit für sorgfältige Käufer — Artikel die von anderen, ebenso guten erzählen.
Seide-, Leder- und Metall-Gürtel für Damen, lauter 25c Werthe, zu.... 10c
Massive lederne Gürtel für Männer und Knaben, werth bis 25c, zu 15c und.... 10c
Satin Tucked Gürtel für Damen, mit hübschen Schnallen vorne und hinten, andere Geschäfte verkaufen dieselben zu 35c und 50c; Freitag, 25c und.... 19c
Speziell — Sterling-Silber und goldplattirte Rücken Kragenknöpfe, Stück.... 1c

Strumpfwaaren Werthe, welche die besten anderswo offerirten übertreffen.
500 Dutzend blaue und braun gemischte Halbstrümpfe für Männer, guter 10c Werth, Paar.... 4c
Schwarze nahtlose Strümpfe für Kinder, speziell zu.... 5c
Schwarze spitzengestreifte nahtlose Strümpfe für Damen, Paar.... 8c

Optisches Departement. Unser erfahrener Optiker untersucht Augen kostenfrei.
Gummigestell-Augengläser, gute Qualität Gläser, Freitag.... 7c
10kar. goldgefüllte Augengläser-Haken, morgen, nur.... 7c

Gardinen, Draperien.
Einzelne Spitzen-Gardinen, 3 und 3½ Yards lang, ein wenig zerdrückt, bis 9 Uhr Vormittags, das Stück zu.... 19c
Nottingham Spitzen-Gardinen, in vereinzelten Paaren, vollauf $1.50 das Paar werth, Freitag das Stück zu.... 39c
Nottingham Spitzen-Gardinen, in Brüsseler Designs, 60 Zoll breit, 3½ Yds. lang, speziell zu.... 79c
Zwei spezielle Nummern in Irish Point und und Brüsseler Gardinen, werth $6.98 und $5.98, Freitag das Paar zu $3.98 und.... $2.98
Sommer-Portieren mit fancy Roman Streifen, 2 Yards lang, 50 Zoll breit, die $2.00 Sorte, Freitag das Paar zu.... $1.19
Silkoline, einfarbig oder figurirt, morgen die Yard zu.... 4c
45- und 50zöll. farbige Madras, die 75c-Qualität, die Yard zu.... 48c
Opaque Fenster Rouleaux, komplet, alle Farben, 6 und 7 Fuß lang, für.... 19c
Messingene Extension Rod, 44 Zoll lang, für.... 2c
Porch Shades, 8 Fuß lang, 4, 6, 8 und 10 Fuß breit, per Quadratfuß.... 2c

Weißwaaren. Zeitgemäße Herabsetzungen für Freitag.
Weißes gestreiftes Lawn, die gewöhnliche 7c Sorte, Freitag, per Yard.... 3½c
Doppelt gefalteter Gardinen-Scrim, um 4 Uhr Nachmittags, Yard.... 1c
Weißes persisches Lawn, sehr hübsch, Yard 25c, 19c, 15c und.... 12½c
36zöll. weißes Pique, Andere verlangen 19c, die Yard zu.... 10c
Weiße fancy Waist Muster, ausschließliche Designs, einschließlich ⅛ Yard prachtvolle tucked u. gestickte Trimming, in hübscher Schachtel, Freitag.... 69c
Weiße karrirte Nainsooks, Fabrik-Rester, werth bis zu 10c, die Yard zu.... 2c

Leinen. Scharfe Preis-Herabsetzungen, welche die Aufmerksamkeit der Klugen erfordern.
Volle Größe rosa und blaue befranste Bettdecken, echte Farben, gut werth $1.50, zu.... 98c
58zöll. voller gebleichter Tisch-Damast, Freitag, Yard, 25c und.... 18c
18x36zöll. volle gebleichte gesäumte Huck-Handtücher, mit rothgestreifter Einfassung, speziell.... 4c
Volle Größe gehäkelte Bettdecken, gesäumt und fertig zum Gebrauch, Werthe bis $1.50, Freitag, 89c, 79c und.... 69c
30x60zöll. extra schwere Qualität ungebleichte befranste türkische Handtücher, Andere verlangen 40c, zu.... 19c
26zöll. reines Leinen, passend für Knaben-Anzüge, die gewöhnliche 25c Qualität, zu, per Yard.... 12½c

Kleider- Werthe, welche gewiß keine sparsame Person übergehen wird.

Blaue Denim Brownie-Overalls für Knaben, Andere verlangen 35c, Freitag.... 12c
Waschbare Anzüge für Knaben, hübsch gemacht in Blouse Facons, Größen 3 bis 9, waren stets 75c, Freitag.... 23c
Doppelbrüstige Anzüge für Knaben, ausgezeichnet gemacht aus ganzwollenen Tweeds u. Cheviots, werth jeden Cent von Freitag zu.... 89c
2-Piece ganzwollene Knaben-Anzüge, doppelknöpfige Facon, ähnlich den Anzügen, für welche Andere $2.50 erhalten, zu.... $1.29
Fancy gestreifte und karrirte Outing Anzüge für Männer, reguläre $6 und $7 Werthe, zu $3.98 und.... $2.98

5¢
Heda!
Weshalb sagt Ihr nicht
ZU ZU
und kauft die besten Ginger Snaps, die Ihr je geschmeckt habt.

Verkauft nur in In-er-seal Packeten.

Preis 5 Cents.

National Biscuit Company

Berechtigter Stolz?

Von B. M. Croker.

(1. Fortsetzung.)

II. Kapitel.

Alice Saville.

Unter den Reisenden, die an einem warmen August-Nachmittag des Jahres 1885 in Southampton von dem P.- und O.-Dampfer „Rosetta" an's Land gestiegen waren, hatte sich eine stattliche bengalische Aja befunden, deren behäbige Rundung für ihr Wohlbefinden sprach, während ihre schweren, perlenbesetzten Ohrringe, die massiven Armbänder, Finger- und Zehenringe, das goldene Halsband und der goldene Nasenschmuck von Wohlstand zeugten. Auf dem einen Arm hatte sie ein großes, buntkarrirtes Umschlagtuch, ihr persönliches Besitzthum, auf dem anderen ein blasses, zart und trübselig aussehendes Kindchen in einem kurzen, weißen, gestickten Kleidchen mit ungeheuren schwarzen Bandschleifen und einem riesigen weißen Sonnenhut.

Dieses armselige und kümmerliche Pflänzchen war gewachsen und gediehen und hatte sich zu der von den zwei englischen Offizieren auf Malta erörterten Schönheit und Erbin entwickelt.

* * *

Ihre ganze erste Kindheit hindurch hatte Alice sowohl den Gegenstand der Sorge als den der Anbetung ihres Großonkels und ihrer Großtante Saville gebildet, eines alten Fräuleins und eines alten Junggesellen, die in einem großartig schönen, aber etwas baufälligen Herrenhauses inmitten eines ausgedehnten verwilderten Parkes in der Nähe eines Dorfes mit unaussprechlichem Namen im Süden Irlands ihre Residenz aufgeschlagen hatten.

Dank ihrer angeblich zarten Gesundheit hatte die kleine Alice bis zum zehnten Jahre eine unbeschränkte Freiheit genossen, die weder durch Unterrichtsstunden, Aufgaben, Strafandrohungen noch andere, lebhaften Kindern besonders widerwärtige Maßregeln beeinträchtigt worden war. Die zärtliche Tante hatte sich allerdings einmal zu dem tollkühnen Entschluß aufgerafft, ihr täglich eine Stunde Unterricht zu geben, aber der noch zärtlichere, lebensfrohe, höchst nachsichtige Großonkel wußte diese Stunde an den meisten Tagen durch List und Bitten abzukürzen.

Gewohnt, stets ihren Willen durchzusetzen, ertrug Alice keinen Widerspruch, und hatte, wie ihre Angehörigen mit Stolz sagten, einen trotzigen Sinn. Die Ausbrüche ihrer Heftigkeit gingen ungerügt vorüber, denn sie bewiesen eben das echte Savillesche Temperament, eine Erbschaft, die offenbar so gut wie die tiefblauen Augen und das berühmte Savillesche Näschen zum höchsten Stolz berechtigte. Auf ihrem braunen Pony begleitete sie den Onkel auf seinen Ausritten oder trabte mutterseelenallein in der Gegend umher, wobei sie mit dem im Wind flatternden goldblonden Haar den Landleuten eher wie eine Fee oder ein Waldgeist als wie ein Christenkind vorkam.

„Sollte man's glauben, daß dies Geschöpf wie Milch und Blut im schwarzen Erdtheil auf die Welt gekommen ist?" bemerkten die Dienstboten und Pächtersleute, zwischen Bewunderung und Staunen schwankend, häufig genug zu einander.

Mit zehn Jahren konnte Alice Saville kaum lesen, und die Krakelfüße, die sie Buchstaben nannte, sahen aus, als ob sie im Rausch durcheinander torkelten. Rechnen, Rechtschreibung und vollends Handarbeiten waren ihr böhmische Dörfer, und sie war ohne allen Zweifel so wenig von Bildung angekränkelt, und so hübsch, als nur irgend ein Bauernkind in der ganzen Provinz.

Einiges freilich hatte sie aber doch gelernt; so saß sie im Sattel wie kein anderes Mädchen ihres Alters, und konnte jedes unzugerittene Pferd besteigen. Saß sie droben, so ließ sie auch den wildesten Gaul im Kreis herumtraben und schien mit ihm verwachsen zu sein, daß die Zuschauer ihr helles Vergnügen daran hatten. Außerdem sprach sie die irische Mundart fehlerfrei und wußte alle alten Lieder, Märchen und Spukgeschichten von vier Grafschaften am Schnürchen.

Zehn Jahre schrankenloser Freiheit waren Alice Saville beschieden gewesen, da starb eines Tages der Großonkel, und das Gut ging an seinen nächsten männlichen Erben über. Die Großtante war nun nicht mehr Herrin eines großen, verschwenderisch geführten Haushalts, sondern im Gegentheil ein altes Fräulein in beschränkten Verhältnissen, das in einer Vorstadt von Dublin eine billige Wohnung miethen mußte und den Gedanken erwog, ihre Nichte in die Schule zu schicken.

* * *

Mittlerweile waren beunruhigende Gerüchte bis zu Sir Greville Fairfax gedrungen. Sein Mündel sollte eine gänzlich unerzogene wilde Hummel sein, die barfüßig und barhäuptig auf Wiese und Moor herumlaufe. Dieses Schreckensbild, das plötzlich vor ihm aufgetaucht war, rüttelte sein Verantwortlichkeitsgefühl wach, und er holte unverzüglich weiblichen Rath bei seinen nächsten Nachbarn ein.

„Sie muß in's Ausland, in eine Erziehungsanstalt geschickt werden," lautete das allgemeine Urtheil nicht eben zur Freude des Vormunds.

Seit sein Sohn nach Sandhurst abgegangen war, kam ihm sein Haus recht still und öde vor, und er hatte im Stillen daran gedacht, das Kind seines alten Freundes zu sich zu nehmen, versteht sich, nicht ohne eine Erzieherin, die man für ihr Betragen und ihre Ausbildung verantwortlich gemacht hätte. Er war jetzt schon seit mehr als Jahresfrist ihr Vormund, aber gesehen hatte er sie thatsächlich noch nicht! Das Schiedsgericht der befreundeten Mütter erstickte jedoch seine geheimen Hoffnungen auf helles Kinderlachen in dem verödeten Haus.

„In's Ausland muß sie," lautete dessen Spruch, denn nur im Ausland könne der entsetzliche eirische Tonfall bewältigt werden. Lady Bertram wußte überdies von einer ganz reizenden Anstalt, wo zwei von ihren Nichten jahrelang gewesen waren.

Dreiviertel Stunden von der alten Stadt Tours in der Nähe des Dorfes Roche-Corbon stand, fast im Waldesdickicht vergraben, ein altersgraues Schloß. Die französische Revolution hatte das Geschlecht der einstigen Besitzer vertrieben und ausgerottet, ein Geschlecht, das sich's gewiß nie hätte träumen lassen, daß unter dem ehrwürdigen Dach seines Stammhauses dereinst englische junge Dämchen gedrillt würden.

„Keine Schule," betonte zwar Frau Daverne mit Vorliebe, sondern ein Heim, worin sie einige junge Freundinnen aus Liebe und um dreihundert Pfund jährlich erzog und unterrichtete.

Dabei fand sich, daß der alte Bau mit seinen wurmstichigen Möbeln eine ganz vorzügliche Kapitalanlage war. Allerdings mußte Frau Daverne zu Gunsten ihrer jungen Freundinnen einen Jagdwagen und zwei fette Schimmel halten, denn wie hätten sie sonst drei Mal die Woche zu Sing-, Mal-, Tanz-, Reit- und Fechtunterricht nach Tours, wie allsonntäglich in den englischen Gottesdienst gelangen sollen? Aber der alte Kutscher und seine ehrwürdigen Gäule belasteten ihr Einkommen nicht stark; sein Lohn war mäßig und das Futter nicht theuer. Frau Daverne verstand sich meisterlich auf's Haus- und Zuchthalten und war außerdem eine vorzügliche Lehrerin.

Schloß Rougemont aber war für seine jugendlichen Insassen ein Gegenstand des Entzückens, schon weil es so ganz anders war, als ein regelrechtes englisches Wohnhaus, wo jedes Stockwerk die gleiche Anzahl von gleich großen Zimmern enthält, und wo vom Keller bis zum Boden nichts Merkwürdiges zu finden ist. In diesem Schloß dagegen mit seinen Erkern und Thürmchen und Schneckentreppen konnte man alle Tage Entdeckungen machen, fand man bald geheime Tapetenthüren, versteckte Seitentreppchen, bald einen Brunnen, ein Bild oder gar ein Grab, ja man munkelte sogar von einem Burgverließ voll modernder Gerippe! So erinnerte Rougemont mit seiner großen gewölbten Küche und Halle, den langen steingepflasterten Gängen und riesigen Höfen in der That weit mehr an Dornröschens Schloß, als an eine herkömmliche Mädchenschule. Ringsum lag der Garten, dessen Terrassen durch breite, niedere Steinstufen verbunden und mit künstlich beschnittenen Taxusbäumen geschmückt waren, die ganz genau den Bäumchen aus der Arche Noah unserer ersten Kindheit glichen, und in deren Dickicht Statuen von Sandstein oder Gips, ja sogar bemalte Holzfiguren, an den überraschendsten Stellen und in überraschendster Weise zum Vorschein kamen.

Frau Daverne, eine Engländerin von Geburt und Wittwe eines französischen Advokaten, war eine kleine, schmächtige Dame in mittleren Jahren, die unwandelbar ein graues Kleid und eine Brille trug. Ihr noch reiches und dunkles Haar trug sie in altmodischen tiefen Scheiteln auf die Stirne gekämmt und ein Mützchen darüber. Den Haushalt führte sie nach englischer Sitte, mit reichlichem und nahrhaftem Tisch, sie glaubte an kaltes Wasser, offene Fenster und Thee, hatte aber doch lang genug in ihrem zweiten Vaterland gelebt, um es mit der Ueberwachung junger Mädchen peinlich genau zu nehmen. Da war kein Getuschel über junge Leute vom Lyceum, kein Geflüster von Verehrern und Liebe erlaubt, Romane waren verbotene, ja unbekannte Frucht, die Außenwelt mit ihrem Getriebe und Gerede war für ihre Schülerinnen verriegelt und verschlossen. Trotzdem waren ihre sechs Schützlinge untereinander seelenvergnügt, denn sie führten ein beschäftigtes gesundes Leben. Waldspaziergänge, Tennisspiel und Gartenarbeit bildeten ihre Vergnügungen, und im Sommer und Herbst wurden jeden Donnerstag Ausflüge nach Loches, Blios, Chinonceaux, Plessis les Tours, Amboise oder anderen Punkten unternommen, die, wie Frau Daverne sagte, geschichtliches Interesse hätten.

Mehr als sechs Jahre waren verstrichen, seit „die wilde Hummel" aus Irland Rougemont zuerst betreten hatte, und welch eine Veränderung war in dieser Zeit nicht mit ihr vorgegangen! Wie wunderbar hatte sie sich „gemacht!" Zornesausbrüche gehörten nur noch der Vergangenheit an, ihre Bocksprünge waren gemessener Anmuth gewichen, und der Hang, jeden Gaul zu besteigen, der ihr in den Weg kam, war gebändigt, ihre Unwissenheit — wer sollte es wagen, bei Frau Davernes glänzendstem Paradezögling von Unwissenheit zu reden?

Wenige Mädchen scheiden so ungern von der Schulbank und den Schulgenossen, wie Alice Saville. Rougemont ist ihr zur Heimath geworden, und sie hat nicht das geringste Verlangen, seine altersgrauen Mauern zu verlassen, um sich allein in die weite, weite Welt unter fremde Menschen zu wagen. Jeder Stein und jeder Winkel des alten Hauses ist ihr an's Herz gewachsen, jeder Ausblick in die Landschaft ein lieber, vertrauter Freund, von den Thürmen von Tours bis Marmoulier, von Marmoulier bis zur Kathedrale, von der das Angelus, getragen vom rieselnden Wasser der pappelbekränzten Loire, kaum vernehmlich herübertönt.

Und morgen soll Alice Rougemont für immer verlassen. Fräulein Fane, die Tante ihres jetzigen Vormunds, befindet sich zur Zeit in Tours — morgen wird sie Alice abholen. Kein Kind hat je auf der Höhe aller Wonnen einer Kindergesellschaft den Ruf: „Du wirst abgeholt!" mit heißerem Herzweh vernommen, als Alice Frau Davernes Mittheilung, ihre künftigen Beschützer würden sie von jetzt an in ihre Obhut nehmen.

Sie sitzt mit ihren Freundinnen auf ein paar verwitterten Stufen der Gartenterrasse. Alice bildet natürlich den Mittelpunkt der Gruppe, denn es ist ja ihr letzter Abend, und Alle haben sie so „furchtbar" lieb und sind so „gräßlich" traurig über die bevorstehende Trennung. Sie haben auch Grund dazu, Alice war ja der Sonnenschein und treibende Geist dieser kleinen Gemeinschaft, Aller Liebling, von Frau Daverne an bis zu der alten lahmen Haushälterin, die mitunter bei wichtigen Berathungen zugezogen wurde. Wer konnte singen, tanzen und Gespenstergeschichten erzählen gleich ihr? Wer sich verkleiden und Komödie spielen mit so unvergleichlichem Talent wie die goldhaarige Freundin? Wer war so selbstlos, so großmüthig, so hilfs- und leihbereit, so freigebig wie Alice Saville? Alles, was in den Mauern von Rougemont lebte, wußte ganz genau, daß die Lücke nie ausgefüllt werden konnte, die das fröhliche, warmherzige, hochbegabte Mädchen hinterlassen würde.

(Fortsetzung folgt.)

DR. RADWAY'S
Sarsaparillian Resolvent!
Der große Blutreiniger
Für die Heilung aller chronischen Krankheiten.

Jeder Tropfen Sarsaparillian Resolvent verleiht durch Blut, Schweiß und in anderer Weise dem System Lebenskraft, denn es ersetzt die verbrauchten Stoffe des Körpers durch reines und gesundes Material. Skropheln, Auszehrung, Blutvergiftung, ungeheilte und schlecht geheilte venerische Krankheiten in ihren vielen Formen (senden Sie 10 Cents für neue, illustrirte Broschüre „Radway on Veneral"), Drüsen-Krankheiten, Geschwüre im Hals, im Munde, Auswüchse, Knoten in den Drüsen und Verhärtungen in anderen Körpertheilungen, schlimme Augen, skrophulöse Ausflüsse aus den Ohren, die schlimmsten Formen von Hautkrankheiten, Ausschlägen, offene Wunden, Grindkopf, Ringwurm, Salzfluß, Erysipelas, schmerzende schwarze Flecken am Körper, krebsartige Gewächse, Frauenleiden und all' die schwächenden und schmerzhaften Entleerungen, Nachtschweiß und alle Vergeudungen der Lebenskraft — Alles ist im Bereich der Heilkraft dieses Wunders moderner Chemie, und ein paar Tage Gebrauch wird jeder Person, die dasselbe für irgend eine dieser Krankheiten anwendet, dessen mächtige Heilkraft am eigenen Körper beweisen.

Wenn der Patient, welcher täglich abnimmt infolge von Dahinschwinden und Auszehrung, die fortwährend zunehmen, diesen Verlusten Einhalt gebietet und dieselben durch neues Material, genommen von gesundem Blut, ersetzt—und dieses thut und bewirkt Radway's Sarsaparillian Resolvent—so ist Heilung sicher, denn wenn dieses Heilmittel einmal sein Reinigungswerk beginnt und erfolgreich ist in der Verminderung des Verlustes, so heilt es schnell, und täglich wird der Patient sich stärker befinden und stärker fühlen, die Nahrung besser verdauen, der Appetit wird sich heben und die Körperfülle und das Körpergewicht zunehmen.

Folgendes ist der Fall, wo eine Flasche des Radway's Sarsaparillian Resolvent die Symptome, über welche geklagt wurde, geändert, die Idiosyncrasy oder das Verlangen beseitigt und den Entleerungen ein Ende gemacht hat. Dieser Brief wurde im Oktober 1897 geschrieben:

Eines jungen Mannes Erlebniß.

Brooklyn, 14. Oktober 1897.

Ich will Ihnen jetzt meine Symptome nennen. Ich bin 22 Jahre alt; Gewicht 150 Pfund; Größe 6 Fuß; Haarfarbe dunkelbraun; Körper und Glieder lang und schlank; Schwäche des ganzen Körpers; Kopf schwer und voll von klingenden Tönen; Schmerzen oberhalb der Augen; das Weiße im Auge gelb; Haut unrein und fettig; gelbe Zunge, bedeckt mit weißem Ueberzug; räuspern und hüsteln, um aus der Kehle einen zähen, stärkeartigen Schleimen zu entfernen; Flecken und andere Visionen vor den Augen; schreckliche Träume; Nervosität, Müdigkeit; ein Verlangen, lange im Bett zu liegen; des Morgens ein müdes, schweres Gefühl beim Aufstehen; die Därme manchmal verstopft, manchmal regulär; manchmal schleimige Entleerungen aus den Därmen; Unreinlichkeit auf der Haut; Jucken; schlechter Geschmack im Mund; Abscheu vor Arbeit und weiblicher Gesellschaft; Hang zur Einsamkeit; dumpfe, schwere, stumpfsinnige und träumerische Konfusion der Gedanken; blasses, hageres Aussehen; Nasenbluten; Nachtschweiß; Verlangen viel Wasser zu trinken; wenig Appetit; schreckliche Einbildungen nach dem Zubettegehen. Es ist acht Jahre her, seit ich diese verrichtende Angewohnheit annahm und ich habe seither fast immer gelitten. Ich war unter der Behandlung von sieben Doktoren. Ich habe kein Calomel, Quecksilber oder blaue Pillen meines Wissens nach genommen. Ich habe diese Angewohnheit abgelegt, denn seitdem ich das Resolvent genommen, habe ich das Verlangen danach verloren. Die Wendung, welche das Mittel hervorgebracht, war erstaunlich. All' das Unbehagen verschwand wie durch Zauberkraft. Mein Appetit kehrte zurück, meine Geistesfröhlichkeit wurde neu belebt und ich bin jetzt ängstlich darauf bedacht und eifrig, mein Tagewerk zu verrichten. Ich nehme nur einen halben Theelöffel Resolvent dreimal täglich und eine von Radway's Pillen jeden Abend und zweimal wöchentlich reibe ich meine Wirbelsäule und meinen Rücken mit Ready Relief ein. Eine Flasche hat diese wunderbare Wendung hervorgebracht, aber ich glaube es ist besser, den Gebrauch dieses Mittels noch eine Zeitlang fortzusetzen. Hochachtungsvoll A. G——b.

In Fällen großer Schwäche und aller nervösen Erregungen ist die Anwendung von Radway's Ready Relief an der Wirbelsäule von großer Wichtigkeit. Es versieht das Nervensystem mit Elektrizität und gibt den Nerven neues Leben und Stärke. Buch mit Rathschlägen über obigen Gegenstand (Radway über „Irritationen in der Harnröhre etc."), auf Verlangen frei zugesandt.

Radway's Heilmittel werden von allen Apothekern verkauft und sind in Dr. Radway's Office, 55 Elm Straße, New York, zu haben.

THE NATIONAL
KLEE BROS. & CO.

Belmont und Lincoln Ave. — **Zwei Läden.** — Milwaukee Ave. und Division Str.

Bargain-Freitag!

Herren-Anzüge ... feine ganzwollene blaue Serge-Stoffe .. Fabrikate neuester Facon ... fein passend ... alle Größen ... speziell morgen **$5**
Herrenhosen ... fancy Worsteds und Cassimeres ... hübsche gestreifte Muster .. ausgezeichn. $2.00 Qualitäten **$1.45**
Anzüge für junge Herren ... blaue Serges und Wide-Wales ... schwarze, blaue und fancy Cheviots und Cassimeres ... Alter 14 bis 19 ... $7.50 Werthe ... morgen **$4**

Bargains in Knaben-Trachten.

Norfolk Vestee und Sailor-Anzüge für Knaben ... in einem großen Assortment netter Facons ... außergewöhnliche $2.50 und $3.00 Werthe ... speziell zu **$1.95**
Doppelknöpfige Knaben - Anzüge (mit Kniehosen) ... in schlichten und fancy Cassimeres ... Alter 8 bis 16 ... ausgez. $1.50 Qualitäten **98c**
50c ganzwollene Kniehosen für Knaben ... großes Assortment von Mustern ... gut gemacht ... stark und dauerhaft **25c**
Stroh-Sailors für Kinder ... aus guten Milan Braids ... geschmackvoll garnirt mit rothen, blauen oder weißen Seidenbändern u. Streamers, reg. 50c Hüte **15c**
Golfkappen für Knaben ... ganzwollen ... karrirt und Plaids ... alle Farben ... großes Assortment ... 50c Qualitäten .. morgen **15c**

Bargains in Herren-Hüten und Ausstattungen

Herren - Strohhüte ... Imitation Panama .. Fedora Facon ... sind hübsch, kühl und zeitgemäß ... $5.00 werth Bequemlichkeit für **38c**
Herren-Golfkappen ... aus reinen ganzwoll. Stoffen ... Karrirungen und Plaids ... durchweg seidengefüttert ... nette, nicht auffällige Muster ... 50c Werthe ... für morgen nur **15c**
Herren-Unterzeug .. schlicht blaues u. seidengestreiftes geripptes u. schlichtes Balbriggan ... mit doppeltem Sitz ... französisch. Kragen .. alle Größen ... bester Unterzeug-Bargain in der Stadt **21c**
Herren-Ledergürtel ... in allen Farben ... alle Größen ... schmale und breite ... morgen, speziell **15c**

Bargains in Schuhen.

Damenschuhe ... lohfarbiges u. schwarzes Vici Kid ... zum Knöpfen und Schnüren ... Leder oder Cloth ops ... $2.00, $2.50 und $3.00 Werthe ... speziell **98c**
Speziell ... Damenschuhe ... hochfeines Patentleder u. sehr feines Vici Kid ... neueste Facon Leisten u. Absätze ... speziell für Freitag **$1.90**

Oxfords und Colonials für Mädchen u. Kinder ... feines Patentleder und Vici Kid ... morgen **59c**

Vierzehn Schadenersatzklagen.

Dr. Hans Schwegel, der hiesige österreich-ungarische Konsul, hat gegen die Wabash-Eisenbahngesellschaft vierzehn Klagen auf je $15,000 Schadenersatz einreichen lassen. Bei einer Katastrophe auf der Detroit-St. Louiser-Linie der genannten Gesellschaft, unweit Seneca, Mich., im letzten Dezember wurden vierzehn ungarische Einwanderer getödtet. Der Konsul vertritt in diesen Klagen die Hinterbliebenen. $15,000 ist der Höchstbetrag, welchen eine Bahngesellschaft unter den Gesetzen von Michigan für ein Menschenleben zu bezahlen hat.

Um ein Kind.

Im Jahre 1893 wurde von der New York Foundling and Orphans Home-Gesellschaft, welche auch hier, an der 54. Straße und Wentworth Ave., eine Agentur betreibt, ein damals einjähriges Mädchen, Sarah Pierson, bei Frau Maggie Woods in Burnside untergebracht. Vor vierzehn Tagen soll der hiesige Agent der Gesellschaft, G. W. Swayne, das Kind von seinem neuen Heim fortgelockt und nicht zurückgebracht haben. Frau Woods hat jetzt Richter Brentano um einen Auslieferungsbefehl ersucht. Die Gesellschaft behält sich angeblich das Recht vor, Kinder jeder Zeit wieder unter ihre Obhut zu nehmen. Beamte des Jugendgerichtes erklären, daß der Agent in seinen Handlungen sich wenig um die Anweisungen des Jugendrichters kümmere, sondern mehr dem eigenen Kopfe folge.

Verreisen Sie diesen Sommer?

Dann solltet Ihr ein Exemplar haben von „Hints to Tourists", ein fünfzigseitiges Buch, herausgegeben von der Chicago & Northwestern-Bahn. Es beschreibt kurz ungefähr 200 Sommer-Erholungsplätze in Wisconsin, Michigan und dem Nordwesten, mit Angaben über Jagen, Fischen und Hotel-Einrichtungen in jedem. Ein Exemplar erhält man, wenn man vorspricht oder schreibt an die City Ticket-Office, 212 Clark Straße.

a1,6,10,12,14,16,18,20,22

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Populisten-Konvent von Indiana.

Indianapolis, 5. Juni. Gleichzeitig mit der demokratischen Staatskonvention für Indiana tagte hier auch die populistische. Dieselbe nahm eine Platform an, welche diejenigen von 1892, 1896 und 1900 auf's Neue gutheißt und direkte Erwählung der Bundessenatoren durch das Volk befürwortet. Folgendes „Ticket" wurde aufgestellt: Staatssekretär — William Gill; Staats-Auditor — Joseph B. Cline; Staats-Schatzmeister — Henry Brocksmith; Generalanwalt — David F. Boger; Clerk des Obergerichts — Barker T. Brown; Superintendent des öffentlichen Unterrichts — Louis Patterson; Statistiker — Edwin S. Pope; Staats-Geologe — Albert Shook. Die Aufstellung der Kandidaten für die Richter-Aemter wurde dem Staats-Zentralkomite überlassen.

Süd-Dakotas Republikaner.

Sioux Falls, S. D., 5. Juni. Hier fand die republikanische Staatskonvention für Süd-Dakota statt, welche ungemein glatt verlief. Die ganze Geschichte dauerte nur zwei Stunden und 15 Minuten. Es wurde eine Prinzipinen-Erklärung angenommen, welche die ganze Politik der jetzigen Bundes-Administration gutheißt und Schiedsgerichte zur Schlichtung der Streitigkeiten zwischen Kapital und Arbeit befürwortet. Folgende Kandidaten-Liste wurde per Akklamation aufgestellt:

Gouverneur—Charles N. Herried; Vize-Gouverneur—George W. Snow; Staats-Sekretär — O. C. Berg; Staats-Schatzmeister — C. B. Collins; Staats-Auditor — J. F. Halladay; Superintendent des öffentlichen Unterrichts — George W. Nash; Kommissär für öffentliche Ländereien—C. J. Bach; Eisenbahn-Kommissär — D. H. Smith; Kongreß-Abgeordnete—F. W. Martin und Charles H. Burke.

Schwäne gehen zollfrei ein.

New York, 5. Juni. Die Klassifizirungs-Behörde der Bundes-Zolleinschätzer hat entschieden, daß Schwäne „Vögel", und kein „Geflügel" ("poultry") im Sinne des Dingley'schen Zollgesetzes sind.

Der Zollkollektor zu Port Townsend hatte auf mehrere Schwäne, die in der Gefangenschaft aufgezogen worden waren, einen Zoll von 3 Cents pro Pfund erhoben, wogegen ein Protest erfolgte. Dieser Protest ist nunmehr als berechtigt anerkannt, und der obigen Entscheidung zufolge werden Schwäne zollfrei eingehen.

Taubstummen-Bankett.

New York, 5. Juni. Dem französischen Bildhauer Fernand Hamar, Schöpfer der, kürzlich in Washington enthüllten Rochambeau-Statue, der von Geburt taub und stumm ist, gab die New Yorker Taubstummen-Liga gestern Abend ein Abschieds-Bankett, unter dem Vorsitz von Herrn Bachrach, dem Präsidenten der Liga. Es wurden sehr herzliche Zeichensprachen ausgetauscht.

Hamar trat heute auf dem Dampfer „L'Aquitaine" die Heimfahrt nach Frankreich an.

Evang.-lutherische Synode.

Milwaukee, 5. Juni. Hier wurde die 10. jährliche Zusammenkunft der evangelisch-lutherischen Synode von Missouri und anderen Staaten eröffnet. Ueber 500 Delegaten von den westlichen Staaten sind erschienen, und dieselben repräsentiren etwa 3000 lutherische Gemeinden und Predigtplätze in 43 verschiedenen Staaten und Territorien der Union. Die Synode ist auch in Kanada, sowie in Deutschland, England, Brasilien und Ostindien vertreten.

Fleischtrust abgewiesen.

Jefferson City, Mo., 5. Juni. Das Staats-Obergericht verwarf den Antrag der, in Missouri geschäftstreibenden Großschlächter, die, vom Staats-Generalanwalt gegen sie angestrengte Klage abzuweisen. Die Klageschrift verlangt bekanntlich, daß den betreffenden Firmen wegen Uebertretung der „Trust"-Gesetze das Recht genommen werden soll, in diesem Staat Geschäfte zu treiben.

Neue Arbeiter-Partei.

Denver, Kolo., 5. Juni. Die hier tagende Generalversammlung der „Western Labor Union" hat beschlossen, eine neue Arbeiter-Partei zu bilden, welche unter sozialdemokratischer Flagge segeln und politisch gänzlich unabhängig sein soll. Die neue Vereinigung wird den Namen „The American Labor Union" führen, aber eigene Kandidaten für öffentliche Wahlen erst über Jahr und Tag aufstellen.

Militär-Chirurgen-Konvent.

Washington, D. K., 5. Juni. Unter starkem Zudrang wurde heute im National-Theater dahier die 11. Jahreskonvention des Verbandes der Militärwundärzte der Ver. Staaten vom Präsidenten Roosevelt eröffnet. Roosevelt hielt eine längere, mit Beifall aufgenommene Rede. Er kehrte dann mit seinem Gefolge nach dem Weißen Hause zurück, während die Marine-Kapelle das „Sternenbesäte Banner" spielte.

75 Vulkan-Opfer?

La Paz, Bolivia, 5. Juni. Im Territorium Choico sind bei einem vulkanischen Ausbruch zwei Ortschaften zerstört worden, und angeblich 75 Menschen ums Leben gekommen. Der Vulkan ist noch in Thätigkeit und gefährdet die Umgebung.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Germanic von Liverpool.
Havre: La Savoie von New York.
Glasgow: Anchoria von New York; Numidian von kanadischen Häfen.
Liverpool: Ivernia von Boston.
Southampton: Philadelphia von New York.

Abgegangen.

New York: Columbia nach Hamburg; L'Aquitaine nach Havre.
Boston: New England nach Liverpool.
Southampton: Kaiser Wilhelm der Große, von Bremen nach New York.

Ausland.

Kardinalshüte in Sicht.

Rom, 5. Juni. Es wird angekündigt, daß Papst Leo am 9. Juni ein Konsistorium abhalten wird, und in demselben die Erzbischöfe Skrebensky von Prag und Puzzani von Craznow, sowie Msgr. Martinelli — der frühere päpstliche Ablegat in der amerikanischen Bundeshauptstadt — zu Kardinälen gemacht werden sollen.

Sonstige Kardinals-Ernennungen werden in diesem Konsistorium nicht gemacht werden. Msgr. Meßmer von Green Bay, Wis., aber wird zum Erzbischof von Manila ernannt werden; auch wird die Ernennung eines neuen Erzbischofs für New York erfolgen. (Als Nachfolger des verstorbenen Erzbischofs Corrigan.)

Falconio, bisher päpstlicher Ablegat in Kanada, wird nach der amerikanischen Bundeshauptstadt versetzt werden.

Eine gute Leistung.

München, 5. Juni. 26,000 Meier Bockwürste sind während der elftägigen Dauer des Hofbräubockes in München vertilgt worden, — eine Riesenleistung, wenn man in Betracht zieht, daß dazu noch ungezählte Tausende von „Radi", Bretzeln und sonstige Leckerbissen verzehrt wurden. Aus diesen 26,000 Meter Darm wurden 260,000 Stück Würste hergestellt.

Brison lehnt ab.

Paris, 5. Juni. Der radikale Republikaner und frühere Premier Henry Brison begab sich heute auf Einladung des Präsidenten Loubet nach dem Elyseepalast. Der Präsident forderte ihn auf, ein neues Kabinet zu bilden. Wie vorausgesagt wurde, lehnte Brison ab.

18 Todte, 27 Verletzte!

London, 5. Juni. In einer großen Kohlengrube bei Bochriw unweit Cardiff, Wales, ereignete sich gestern eine Gruben-Explosion, bei welcher 18 Personen getödtet, und 7 mehr oder weniger schwer verletzt wurden.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die Angestellten der Straßenbahn in Sheboygan, Wis., legten die Arbeit nieder, weil ihre Forderung, ihnen 12 bis 14 Cents pro Arbeitsstunde zu gewähren, nicht bewilligt wurde.

— Die White Enamel Refrigerator Co. in St. Paul machte mit nahezu $150,000 Verbindlichkeiten Bankerott. Die Aktiva betragen weniger, als die Hälfte.

— In Birmingham, Ala., traf auf telephonischem Wege die Nachricht ein, daß das Städtchen Calera in Flammen stehe. Es gingen Extra-Züge mit Feuerspritzen dorthin ab.

— In Franklin, Nebr., wurden durch ein Feuer, das in Petersons Fleischwaaren-Geschäft ausbrach, binnen einer Stunde 14 Geschäftshäuser des inneren Stadt-Bezirks in Asche gelegt.

— Bei Redding, Kal., entgleiste ein südwärts fahrender Expreßzug der Southern Pacificbahn, und zwei Bedienstete wurden zu Tode gequetscht. Eine Anzahl Passagiere wurde mehr oder weniger schlimm verletzt.

— Es bestätigt sich, daß der demokratische Kandidat Chamberlain zum Gouverneur von Oregon gewählt ist, obwohl seine Mehrheit nach den letzten Berichten nur 751 Stimmen beträgt. Für die übrigen Aemter brachten die Republikaner ihre Kandidaten durch, indeß mit verminderten Mehrheiten.

— Auf Veranlassung der St. Louiser Großgeschworenen ist ein Verhaftsbefehl gegen den früheren städtischen Registrar Henry Besch ausgestellt worden. Es wird ihm Mißbrauch der Amtsgewalt zur Last gelegt. In dieser Tonart geht es in St. Louis schon geraume Zeit!

— Aus Buffalo wird gemeldet: Weil Frau Sophia McCrowney senie Liebeswerbungen zurückwies, tödtete August Wolf die Frau durch einen Schuß in den Kopf und endete dann sein Leben durch einen Schuß. Frau McCrowneys Gatte soll sich in Los Angeles, Kalifornien, befinden.

— In unserer Bundeshauptstadt wurden zwei wichtige diplomatische Posten neu besetzt. Michael Herbert wird die Stelle des verstorbenen britischen Botschafters, Lord Pauncefote einnehmen, und Senor de Ojeda folgt dem Herzog von Arcos, der wegen eines Augenblickes zurücktritt, als spanischer Gesandter.

— Ein wohlhabender Viehzüchter, Namens J. W. Howry, dessen Gattin und Sohn in Boston ansässig sind, unternahm in Kansas City einen Selbstmordversuch mittelst Morphiums und wird wahrscheinlich nicht mit dem Leben davonkommen. Der Lebensmüde, welcher bereits 70 Jahre alt ist, hatte geschäftliche Unannehmlichkeiten mit seinen Söhnen.

— Die Geschworenen in dem Fall August Jahnke, in Alliance, Nebr., welcher beschuldigt wird, den Farmer Knies ermordet zu haben, gaben einen, auf Mord im ersten Grade lautenden Wahrspruch ab und bestimmten lebenslängliche Zuchthausstrafe. Der geständige Kumpan des Mörders, Olson, sagte auf dem Zeugenstande aus, daß er und Jahnke sechs Versuche zur Ermordung des Knies unternommen hätten.

— Als die Lehrerin Mary E. Donaher in Worcester, Mass., mit dem Zahnarzt Dr. Maurice W. Quinn aus Brocton vor den Traualtar trat, wurde das Brautpaar von einem tausendfältigen verächtlichen Zischen empfangen, und die zahlreiche Polizei konnte die Ordnung nicht wiederherstellen. Dr. Quinn wird beschuldigt, ein Frl. Bertha Condon unter dem Heirathsversprechen verführt und dann verlassen zu haben, und Letztere hatte vor wenigen Tagen auf den Zahnarzt geschossen.

— In ihrer Wohnung zu Hardin, Mo., erlitten Frau Belle Smith und ihre zwei kleinen Kinder den Flammentod, Niemand weiß, auf welche Weise die Flammen zum Ausbruch kamen. Nachbarn sind der Ansicht, daß die drei Personen ermordet wurden.

— Gestrige Baseball-Spiele: „American League" — Chicagoer siegten über Philadelphier mit 3 gegen 0, St. Louiser über Baltimorer mit 6 gegen 2, Washingtoner über Detroiter mit 13 gegen 6, Clevelander über Bostoner mit 4 gegen 3. „National League" — New Yorker siegten über Chicagoer mit 4 gegen 3, Brooklyner über Cincinnatier mit 5 gegen 2, Bostoner über St. Louiser mit 7 gegen 3, Pittsburger über Philadelphier mit 7 gegen 4. Studenten-Spiele — Yale wurde von Illinois mit 10 gegen 4 geschlagen.

Ausland.

— Zwei Männer Namens Hirsch und Leckert sind zum Tode verurtheilt worden, weil sie neulich dem Gouverneur von Wilna, Rußland, General v. Wahl, Verletzungen beibrachten.

— Nach zwölfjähriger Arbeit sind nun die großen Docks in Kuxhaven fertiggestellt. Gebaut wurden sie von der Stadt Hamburg und auf eine Periode von 25 Jahren an die Hamburg-Amerika Linie vermiethet.

— Karl Faber in München, ein Sohn des verstorbenen Bleistiftfabrikanten Johann Faber, hat dem Germanischen Museum in Nürnberg und dem Bairischen National-Museum in München eine Million Mark geschenkt.

— Einem soeben veröffentlichten Bericht über den Stand der ungarischen Saaten zufolge, hat das milde Wetter die Ernteaussichten allgemein gebessert. Der Weizen ist jedoch leicht vom Brand befallen, auch Gerste und Hafer stehen nicht besonders gut.

— Beim letzten Essen, welches zu Ehren der Delegaten zur internationalen Konferenz der Gesellschaft vom Rothen Kreuz in St. Petersburg gegeben wurde, sprach der Professor Martens, Lehrer des internationalen Rechts an der dortigen Universität, in warmer Weise über die, in den amerikanischen Städten bestehenden wohlthätigen Einrichtungen für das Publikum.

— Präsident Loubet hat den früheren Premier und radikalen Republikaner Brison zu einer Konferenz hinsichtlich der Bildung eines neuen französischen Kabinets eingeladen. Es heißt aber, daß Brison gar nichts davon wissen wolle, ein neues Kabinet zu bilden oder in ein solches einzutreten, und daß schließlich diese Aufgabe dem Senator Combes zufallen werde.

— Ueber die Zahl der Amerikaner, welche Einladungen zu den Krönungs-Festlichkeiten in London erhalten werden, sind irrthümliche Gerüchte im Umlauf. Außer den amtlichen Vertretern der fremden Mächte bietet die „Abtei" nicht mehr, als 6000 Personen Platz. Es ist deshalb nicht wahrscheinlich, daß mehr, als ein Halbdutzend Amerikaner zu den bevorzugten Krönungsgästen gehören wird.

— In deutschen ärztlichen Kreisen wird immer noch eifrig die Frage erörtert, ob der Genuß von Borax dem menschlichen Körper schädlich ist. Diese Diskussion hat die Thatsache zu Tage gebracht, daß Professor Virchow, der berühmteste lebende Physiologe, seit Jahren täglich eine Dosis Borax eingenommen, und daß sich dies für seine Gesundheit förderlich erwiesen hat. (An seinem 80. Geburtstag soll er sich sogar eine doppelte Dose genehmigt haben.)

Nahrung und Mädchen.

Studiren schädigt sie nicht, wenn sie die richtige Nahrung erhalten.

Vor einiger Zeit veröffentlichte eine der Frauen-Zeitungen eine lange Liste von Auszügen aus Briefen von Müttern, die von der zerrütteten Gesundheit von Schulmädchen handelten. Sicherlich, Ueberarbeitung und zu vieler Aufenthalt im Hause ist größtentheils Schuld daran, aber andererseits, wenn ein Mädchen richtig ernährt wird mit der rechten Art Speise, um die tägliche Abnutzung zu ersetzen, kann sie mehr Arbeit liefern, denn die Ernährung ist thatsächlich die Grundlage des Ganzen.

Ein 17 Jahre altes Mädchen schreibt von Caro, Mich., wie ein Wechsel in der Nahrung ihr geholfen hat. „Ich bin nur ein Schulmädchen, 17 Jahre alt, aber alt genug, es zu würdigen, was Grape Nuts für mich gethan hat. Vor ungefähr zwei Jahren wurde meine Gesundheit sehr schlecht und ich war nicht im Stande, zu lernen und schließlich gezwungen, die Schule zu verlassen.

Ich begann, Grape-Nuts Food zu essen. In ungefähr drei Monaten erhielt ich meine Kräfte wieder, mein Kopf wurde klarer und mein Geist schärfer und ich war im Stande, meine Schularbeiten wieder aufzunehmen.

Ich blieb bei Grape-Nuts, bis ich merkte, daß ich zu dick wurde. Ich nahm so an Gewicht zu, daß ich mit der Speise aufhören mußte. Es ist die beste Speise, von der ich je gehört, für das Aufrichten eines geschwächten Körpers.

Meine Freundin ging nach Indien als Missionärin, und dort bekam sie vier Mal das indische Fieber und magerte zu einem Skelet ab. Als sie zurückkehrte, waren ihre Muskeln sehr schlaff. Sie begann Grape Nuts zu essen und war schnell wiederhergestellt. Ihre Muskeln wurden hart und fest und sie erlangte vollständig ihre Gesundheit wieder, nahm bedeutend an Gewicht zu und Krankheit ist ihr jetzt unbekannt. Sie ißt noch immer Grape-Nuts und sagt, sie möchte um Alles nicht ohne diese Speise sein.

Ich kann nicht genug zum Lobe Ihrer wunderbaren Speise sagen." Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Laßt Euch von der Köchin das Kochbüchlein in dem Grape-Nuts-Packet zeigen.

— Der Vulkan Gusygran, nahe dem Dorfe Kobi in Kaukasien, spie neulich. Der Ausbruch war von donnerähnlichem Getöse begleitet. Die Gegend um den Vulkan war auf eine gewisse Entfernung wie in Feuer gehüllt, und mehrere Heerden Schafe kamen um.

— Der Morgan'sche Dampfer-„Trust" soll der Cunard-Gesellschaft für ihre Schiffe — einschließlich der neubestellten — den Preis von $52,500,000 geboten haben. Das Direktorium der Gesellschaft steht mit der Regierung wegen Erhöhung der Subsidien in Unterhandlung. Im Falle der Gewährung der Forderung soll das Angebot zurückgewiesen werden.

Lokalbericht.

Aus den Vororten.

H. M. Clinkunbroomer von Evanston fand Aufnahme im hiesigen Isolirhospital. Er ist blatternkrank. Die Kosten für seine Behandlung und Verpflegung bezahlt die Stadt Evanston, da sie selbst kein Isolirhospital hat. Der Patient war am Bau einer Kirche in Glencoe beschäftigt, und hat sich stets per Straßenbahn nach der Arbeit und zurück begeben. Der Chicagoer James Henry, Nr. 1082 55. Straße, mußte gleichfalls als Blatternkranker dem Isolirhospital überwiesen werden.

R. Richard Davenport Harlan, M. A., wurde gestern förmlich als Präsident der Lake Forest Universität in sein Amt eingeführt. Die Feier fand in der Reid'schen Gedächtnißkapelle unter Betheiligung der Fakultäten, der Studenten, Alumnen und Vertreter anderer Universitäten statt.

Der Stadtrath in Waukegan hat sich, allem Drängen der „Christian Endeavor Societies" ungeachtet, standhaft geweigert, eine „Abendglocken-Verordnung" oder eine Verordnung zu erlassen, durch welche am Sonntag das Schlagballspiel verboten wird.

S. J. McCarroll, P. J. McCraw, Adam Zuleg, Wm. A. Brown, W. H. Weeks und John Hellekes, Bürger von Harlem, haben gestern im Kreisgericht ein Mandamusverfahren anhängig gemacht, durch welches der Gemeinderath und der Polizei-Kapitän Mueller gezwungen werden sollen, die gegen das Wetten auf Rennbahnen bestehenden Staatsgesetze durchzuführen. Am 2., und 4. Juni seien auf der Rennbahn in Harlem öffentlich Wetten abgeschlossen worden, obgleich Mueller und der Ortsschreiber W. F. Grosser auf ihre Pflichten aufmerksam gemacht worden waren.

Richter Tuley hat die Verhandlung auf nächsten Montag, Nachmittags zwei Uhr, anberaumt.

Opfer seines Berufs.

A. A. McDonald, der Schaffner eines elektrischen Straßenbahnwagens der Irving Park Boulevard-Linie starb gestern Nachmittag kurz nach fünf Uhr eines jähen, gewaltsamen Todes. Der von ihm bediente Wagen näherte sich der 59. Ave. McDonald befand sich auf dem Trittbrett, um von mehreren Fahrgästen den Fahrpreis einzuziehen, als plötzlich ein von einem Farmer gelenktes Fuhrwerk mit dem Straßenbahnwagen zusammenstieß. McDonald wurde von der Wagendeichsel in die Seite getroffen und in einen Graben geschleudert. Als Augenzeugen an seine Seite eilten, war er todt. Der Verstorbene war ledig und wohnte Nr. 1389 Washtenaw Ave.

St. Josephheim.

Von dem Vorstande des St. Josephheim zu Shermerville, Ill., geht uns folgende Zuschrift mit dem Ersuchen um Veröffentlichung zu:

„In Folge der auf der Diözesan-Synode vom 3. Juni getroffenen Bestimmungen sehen wir uns genöthigt, den auf den 15. Juni nach Shermerville angesetzten Ausflug zur Besichtigung der Anstalt nicht stattfinden zu lassen. Zugleich statten wir den Beamten des St. Josephheim Beförderer-Vereins unseren besten Dank ab für die vielen und großen Bemühungen, die sie sich gegeben haben, den Ausflug erfolgreich für die Anstalt zu machen. Alle aber, welche an dem Ausfluge theilnehmen wollten, möchten wir herzlich bitten, die der Anstalt zugedachte Unterstützung derselben nichtsdestoweniger zukommen zu lassen."

Schadenfeuer.

Gestern Abend geriethen zwei Kannen Gasolin in Brand, welche der Zimmermann E. A. Good aus seiner Werkstätte, Nr. 527 Belmont Ave. zu tragen im Begriff war. Good erlitt Brandwunden an den Händen, ehe er die Kannen fallen ließ. Die Werkstätte gerieth in Brand, der erst gelöscht wurde, nachdem am Gebäude und Inhalt $800 Schaden verursacht worden war. Good fand Aufnahme im Alexianer-Hospital.

Der Dichter und Komponist der Marseillaise.

Der Magistrat des Städtchens Choisy-le-Roi, in welchem Claude Joseph Rouget de Lisle, der Dichter und Komponist von "Allons enfants de la patrie", seine letzten Lebensjahre verbracht und am 27. Juni 1836 verschieden ist, hat kürzlich beschlossen, zur Erneuerung von de Lisles Grabdenkmal $400 auszuwerfen.

Rouget de Lisle war ein von glühendstem Patriotismus erfüllter, dichterisch begabter Offizier. Es war im Revolutionsjahre 1792, in der Nacht vom 24. auf den 25. April, als er in Straßburg jenes Lied niederschrieb und gleichzeitig in Musik setzte, welches berufen war, später einen Siegeszug durch die Welt anzutreten. Rouget de Lisle hatte dieses "Allons enfants de la patrie" nur als einen "Chant pour l'armée du Rhin" gedacht. Aber der Zufall fügte es, daß Marseiller Freiwillige dieses Soldatenlied auffingen und es nach Paris brachten, wo es auf einen überaus fruchtbaren Boden fiel.

Die Marseillaise wurde bekannt, aber ihr Autor blieb im Hintergrunde, Neben seiner großen Vaterlandsliebe zeichnete ihn ein unendlicher Wohlthätigkeitssinn aus. Obwohl selbst nicht mit Glücksgütern gesegnet und nur auf seinen Sold angewiesen, gab er fast Alles hin, um die Noth seiner Nebenmenschen zu lindern. So kam es auch, daß Rouget de Lisle in seinen letzten Lebensjahren knapp das Nothwendigste zu seinem Lebensunterhalte besaß. Als er am 26. Juni 1836 im 76. Lebensjahre starb, mußte sein Begräbniß auf Kosten seines vertrautesten Freundes, des Generals Baron Blein, vorgenommen werden. Der Ruhm der Vertonung des DeLisle'schen Textes wird dem Dichter bekanntlich streitig gemacht. Nach einer Version soll die Melodie von einem Straßburger Offizier, nach der anderen von einem Pfälzer Schulmeister herstammen.

— Schlau. — Junger Ehemann (bei der Heimkehr, zum Dienstmädchen): „Wenn meine Frau nur nicht beim Küssen schmeckt, daß ich Bier getrunken habe... probiren Sie doch einmal, Anna!"

— Frühreif. — Paulchen: Papa, das Märchen, das ich hier lese, fängt aber wirklich märchenhaft an.— Vater: Wieso denn? — Paulchen: Es beginnt: „Es war einmal ein Mann, der liebte eine Maid." Das gibts doch garnicht, daß ein Mann nur eine Maid liebt.

MANDEL BROTHERS.

95,000 Yards Muster-Stücke—50c Waschstoffe, 15c

Große Juni-Räumung — 65 Kisten Arnold Print Works 50c Sommer Wasch-Stoffe zu 15c, dieselben schließen alle ihre wünschenswerthen Printings in Foulards, Pongees, Louisines, Parisian Lawns, mercerized Satins, Bändergestreifte Lawns und Batistes, Printed Madras, fancy Duck Skirtings, Organdies u. s. w. ein — hübsche bordirte Waaren für Haus-Kimonos — nette und elegante Entwürfe auf weißem und tinted Untergrund für Kleider — die größte Auswahl saisongemäßer Waschstoffe, die je auf einmal gezeigt worden ist. Wir kauften dieselben zu einem Bruchtheil der Original-Herstellungskosten, und werden dieselben verhältnißmäßig billig verkaufen, um mit dieser großen Waaren-Quantität nebst unserem regulären Lager zu räumen. Kein Stück in der Partie kostet im Retail weniger als 25c — einige sind bis 60c die Yard werth — alle gehen zu dem einheitlichen Preis, 15c die Yard. 15c 15c

Alle Sorten Rester von Sheer Printed und gewebter Wasch-Stoffe — Längen laufen von 2 bis 10 Yards — Sheer Dimities, Batistes, Percales, Madras, Duck, Cheviot, Spitzenstreifen Lawns, Galateas, bedrucktes Canvas Zeug, Covert Shirtings, Chambrays, Ginghams, Draperies, Silkolines, Printings, Cretonnes u. s. w. — über 50 Kisten der feinsten Stoffe dieser Saison — zahlreiche Längen von einer Farbe und Entwurf, wodurch die Auswahl für volle Gowns leicht gemacht wird — auf großen Bargain-Tischen — zu 12½c, 9c, 7c und 5c. 12½c 9c 7c 5c

Kleiderfutterstoffe-Rester — Gute, dauerhafte Längen in Kleider-Futterstoffen — mercerized Sateens und Italian Cloth, Lustral, Percaline, Spun Glaß usw. — viele Stücke in der Partie sind groß genug für Drop Skirts — Werthe bis zu 35c — zu 12½c und 3c. 3c

Moderne $3.50 Damen-Oxfords zu 1.29

Einfach riesige Werthe gelten während dieser Woche in niedrigen Schuhen, wir kauftn nämlich 8900 Paar moderner Oxfords für Damen zu weniger als die Zuthaten, und werden dieses riesige Lager in einigen Tagen räumen durch Schuhpreise, die absolut ohne Gleichen dastehen. Deshalb offeriren wir feine neue $3.50 Oxfords zu 1.58 und 1.29.

Dies ist eine sehr wunderbare Offerte, da selbst Expert-Schuhmacher keinen Fehler finden könnten in Bezug auf die Herstellung, die Materialien, oder die Facons dieser Oxfords—eine Bargain-Gelegenheit, um komfortable und fashionable Sommer-Schuhe zu kaufen zu weniger als der Hälfte des Preises, für welchen sie in anderen Plätzen verkauft werden— 1.29

Die populären, neuen modernen Facons, Cuban, Militär, mittlere Opera- und Common Sense-Absätze, Leder- und Lackleder-Spitzen, jedes Paar wird garantirt zu befriedigen. Ihr werdet es nicht bereuen, wenn Ihr verschiedene Paar kauft zu diesen außerordentlich herabgesetzten Preisen; denn dies sind regul. erster Klasse $3.00 und $3.50 Oxfords — Preis herabgesetzt auf $1.58 und $1.29.

Ein Räumungs-Verkauf von $3 und $2 lohfarbigen und schwarzen Schuhen für Knaben, sämmtlich ausgezeichnete Werthe, zu einem Preis, $1

$1.50 handgedrehte Schuhe für Kinder, sämmtliche Größen, zu sehr großen Räumungs-Bargains, 69c

Mädchen-Schuhe, hervorstehende Sohlen, Vici Kid mit Patent Spitzen, sämmtlich in hochmodernen Facons,— wunderbare Werthe in ausgezeichneten Schuhen sind in diesem großen Assortiment zu einem sehr niedrigen Preis zu finden, 1.25

Feine Schuhe für Babies, große Auswahl hübscher Effekte, gehen sämmtlich zu bedeutend unter dem wirklichen Werth, Mütter werden dies eine ausgezeichnete Bargain-Gelegenheit finden und sollten unbedingt den Bedarf jetzt decken, denn Ihr könnt sie nicht oft kaufen für 49c

Hartman Furniture & Carpet Co.

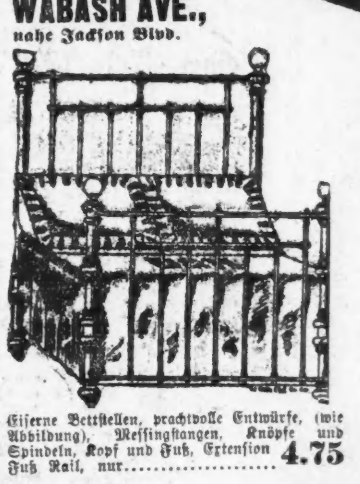
223 225 227 und 229 WABASH AVE., nahe Jackson Blvd.

Werthe die überzeugen.

Diese Werthe bringen vollständige Ueberzeugung — denn Ihr wißt, die Qualität ist hier — unser Ruf verbürgt das. Es sind Waaren von Charakter und jedes Stück hat unsere bindende Garantie in Bezug auf Zuverläßigkeit und Dauerhaftigkeit.

Kredit zu Euren eigenen Bedingungen. Unser neuer verbesserter Kreditplan ist eine wunderbare Verbesserung einer anderen „Systeme". Er hat viele Vortheile, die in keinem anderen Kreditplan der Welt enthalten sind.

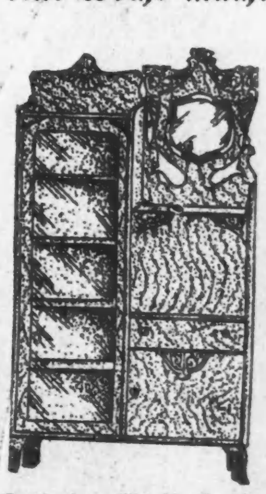
Es ist eine Woche mächtiger Werthe.



Eiserne Bettstellen, prachtvolle Entwürfe, wie Abbildung, Messingknäufe, Knöpfe und Spindeln, Kopf und Fuß, Extension Fuß Rail 4.75

Elegante Dressers (wie Abbildg.), Golden Eichen oder Mahagony Finish, … französisch Spiegel… 6.75

Sideboards, (wie Abbildg.), … einem Grand Rapids Fabrikanten … Spiegel, nur 10.75

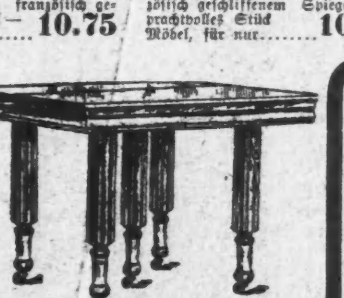


Combination Bücherschrank und Schreibpult (siehe Abbildung), … Spiegel, … Möbel, für nur 10.75

Go-Carts (grade wie Abbildung) … 3.75

RUGS.

8.75 für Smyrna Rugs, 6x9 Fuß, die dauerhafteste Qualität — 30 Muster in der Partie.
8.75 für feine Pegoda Rugs, wendbar, 9x12 Fuß, einige sehr hübsche Muster.
8.75 für fertige Rugs, Größen von 6x9 —unser wirkl. Kostenpreis.
15.75 für Smyrna Rugs, 9x12 Fuß, bessere Qualität, werden sehr lange vorhalten.
23.75 für Axminster Rugs, 9x12 Fuß, —nie zuvor habt Ihr solche Werthe gesehen.
28.75 für Wilton Velvet Rugs, 9x12 Fuß — sollten für $40 verkauft werden — bedeutend herabgesetzt.



Ausziehtisch (wie Abbildung), massives Eichen), sehr stark und dauerhaft, hochfein polirte Platte, 6 Fuß lang, nur 3.75

CARPETS.

23c die Yard für schweren Ingrain Teppich — seltene und prachtvolle Muster, echtfarbig.
37c für extra schwere Wolle gefüllte Ingrains, eine spezielle Sorte, sämmtlich feine Farben.
55c für die besten ganzwollenen Ingrains— sehr fein — ein außerordentlich guter Werth.
45c für extra Super Qualität Tapestry Brussels Teppiche — sehr prachtvoll.
65c für die feinsten Velvet Teppiche — high Pile — prachtvolle Farben — zur Hälfte des Preises.
85c für Axminster Teppiche — ein wunderbar gute Qualität — dazu passende Borders.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Schlechtes und Gutes.

Mit Anstand einen Irrthum einzugestehen, ist bekanntlich eine schwere Kunst, auf die sich die Silberleute nicht zu verstehen scheinen. Sie können zwar schlechterdings nicht leugnen, daß alle ihre Prophezeiungen durch die Thatsachen zuschanden gemacht worden sind, daß die Goldwährung das Land nicht zugrunde gerichtet hat, daß die Preise aller Waaren nicht noch mehr gesunken sind, und daß das Fallen des Silbers auf andere Erzeugnisse gar keinen Einfluß gehabt hat, aber trotzdem wollen sie wenigstens „theoretisch" im Rechte gewesen sein. „Wir anerkennen," sagen die Demokraten von Indiana in ihrer Platform, „als eine wirthschaftliche Thatsache die Vermehrung des Standardgeldes, die durch die gewaltig gesteigerte Goldförderung unserer eigenen sowohl wie der ausländischen Gruben und den unerhörten Zufluß fremden Goldes verursacht worden ist. Letzterer ist das Ergebniß einer außergewöhnlichen Nachfrage nach unseren Erzeugnissen, die durch Kriege im Auslande und andere Ursachen hervorgerufen wurde. Das der Vermehrung der Umlaufsmittel folgende Ergebniß aber betrachten wir als einen Beweis für die Richtigkeit der quantitativen Geldtheorie."

In Wahrheit beweisen diese geschraubten und gewundenen Sätze nur die Richtigkeit des Goethe'schen Ausspruchs: „Mit Worten läßt sich trefflich streiten, mit Worten ein System bereiten". Einen Sinn brauchen ja die Worte nicht zu haben, wenn sie nur recht gelehrt und dunkel klingen und in den gläubigen Zuhörern eine möglichst verschwommene Vorstellung erwecken. Geht man aber auf den Inhalt der angeführten Orakelsprüche näher ein, so ergibt sich ein vollständiger Widerspruch. Denn nachdem im Vordersatze zugegeben worden ist, daß die Vermehrung des Standardgeldes großentheils durch die außergewöhnliche Nachfrage nach unseren Erzeugnissen bewerkstelligt wurde, wird im Nachsatze behauptet, daß die sogenannte Prosperität das Ergebniß der Geldvermehrung ist. Die „Umlaufsmittel" haben also zugenommen, weil wir ungewöhnlich viele Erzeugnisse verkauft haben, und diese außergewöhnliche geschäftliche Thätigkeit ist gleichzeitig eine Folge der Geldzunahme. Ursache und Wirkung tauschen sich gewissermaßen gegen einander aus. Erst ist die Geldvermehrung die Ursache der Prosperität, und nachher ist sie ihre Wirkung, wie umgekehrt die Prosperität erst die Ursache der Zunahme an Umlaufsmitteln und nachher ihre Wirkung ist. Immerhin wird wenigstens mittelbar eingestanden, daß die „Umlaufsmittel" zunehmen können, auch wenn die Regierung nicht den lächerlichen Versuch macht, durch ein bloßes Gesetz einen halben Dollar in einen ganzen zu verwandeln.

Die „quantitative Geldtheorie" ist die Lehre, daß der Wohlstand eines jeden Landes von der Menge seiner Werthzeichen oder Umlaufsmittel abhängt, gleichviel ob der Nennwerth seines Geldes dem Marktwerthe entspricht oder nicht. Schon der alte Adam Smith hat aber diesen Unsinn widerlegt. Er hat nachgewiesen, daß ein Land, welches an Naturerzeugnissen reich ist und sie in verkäufliche Waaren zu verarbeiten versteht, sich im Wege des Handels alles nothwendige Geld verschaffen kann. Die Erfahrungen der Ver. Staaten in den letzten fünf Jahren haben die Richtigkeit seiner Anschauung vollauf bestätigt. Weil das amerikanische Volk in der Lage war, landwirthschaftliche Erzeugnisse und Industrieprodukte im Werthe von vielen Milliarden an das Ausland abzusetzen, konnte es sich so viel Gold verschaffen, wie es irgendwie nutzbringend verwerthen kann. Es ist durch Arbeit reich geworden, und nicht durch Falschmünzerei. Diese einfache und leicht verständliche Thatsache verschleiern zu wollen, ist nicht nur unehrlich, sondern auch vergeblich.

Indessen haben sich die Demokraten Indianas von der Silberfrage offenbar nur verabschieden wollen. Sie haben weder die Freiprägung auf's Neue gefordert, noch sonst einer Finanzketzerei das Wort geredet. Ferner haben sie Herrn William J. Bryan einfach todtgeschwiegen. Dagegen haben sie sich unzweideutig für einen Zolltarif erklärt, durch den nur die Ausgaben einer ehrlichen und sparsamen Regierung gedeckt werden sollen, und den Dingleytarif haben sie als einen „Trustzüchter" bezeichnet. Endlich haben sie zu der Philippinenfrage mit wohlthuender Offenheit und Deutlichkeit Stellung genommen. „Die Administration", heißt es in der Platform, „hat die Republik in einen unnöthigen Krieg gestürzt, das Leben vieler ihrer edelsten Söhne geopfert und die Ver. Staaten, die früher in der ganzen Welt als Vorkämpfer der Freiheit bekannt und bewundert waren, in die falsche und unamerikanische Stellung gedrängt, mit militärischer Gewalt die Freiheitsbestrebungen unserer früheren Verbündeten niedertreten zu müssen. Die Philippiner können nicht Bürger werden, ohne unsere Zivilisation zu gefährden; sie können nicht Unterthanen sein, ohne unsere Regierungsform in Gefahr zu bringen, und da wir nicht willens sind, unsere Zivilisation preiszugeben oder die Republik in ein Kaiserreich zu verwandeln, so befürworten wir, daß die Nation sich sofort bereit erklärt, die Philippiner in der Errichtung einer selbstständigen Regierung zu unterstützen, sie gegen fremde Einmischung zu schützen und unserem Lande gerechte und zweckentsprechende Handels- und Schiffahrtsvortheile zu sichern."

Das ist knapp, bündig und muthig. Niemand kann den Demokraten noch vorwerfen, daß sie an der republikanischen Politik nur herumnörgeln und eigene Vorschläge nicht zu machen wagen. Die Partei vertritt einen Zolltarif, dessen einziger Zweck die Beschaffung der zur Bestreitung der Bundesausgaben erforderlichen Mittel ist, und sie bekämpft mit Nachdruck die Unterjochung eines fremden Volkes. Mit diesem Programm können sich auch alle diejenigen Demokraten einverstanden erklären, die sich mit den populistischen Irrlehren nicht befreunden konnten und widerwillig für McKinley stimmten.

Nur immer gerecht.

Am vergangenen Samstag fand auf Staten Island, dem Borough Richmont der Stadt New York, das Jahresrennen des Automobilklubs von Amerika statt. Die Wettfahrt war in sportlicher Hinsicht ein großer Erfolg, denn es gelang, mehrere „Rekords" zu brechen, und das ist bei solchen Veranstaltungen doch immer die Hauptsache. Aber noch in anderer Beziehung wurde das Rennen zu einem Ereigniß. Eine der Rennmaschinen, ein auf dicken Rädern stehendes Ungethüm, das die Meile in 48 Sekunden zurücklegte, sprang während der Fahrt urplötzlich in die Luft und sauste dann, sich seitwärts wendend, in die Zuschauermenge, die zur Seite der Straße Aufstellung genommen hatte. Dabei wurde ein Mann, der Vater von acht Kindern,, auf der Stelle getödtet, ein anderer tödtlich verletzt; und weitere sieben Personen, darunter mehrere Frauen trugen schlimme, aber nicht gerade tödtliche Verletzungen davon. Das Automobil hatte sowohl im Schnellfahren als auch im Tödten seine Leistungsfähigkeit gezeigt.

Der tödtlich Verletzte ist seitdem gestorben und am Dienstag hat die Leichenschau stattgefunden. Die Jury besichtigte die Unglücksstätte und das Automobil, hörte die Zeugen an und ließ sich von Sachverständigen Vorträge über das Wesen und die Eigenheiten der Selbstfahrer halten und gab dann das Urtheil ab, daß die Führer des Automobils an dem Tode der zwei Männer keine Schuld trugen, daß das Unglück unvermeidlich war und die Polizei alle möglichen Vorsichtsmaßregeln getroffen hatte, ein solches Unglück zu verhüten.

Was sich schlechterdings nicht verhüten ließ, muß der Vorsehung zur Last gelegt werden, aber die wird sich für die Verantwortlichkeit für dieses Unglück bedanken. Sie hat sich in der Hinsicht schon viel gefallen lassen müssen, aber doch selten ein so offensichtliches Unrecht, wie dieses. Das plötzliche Wildwerden der Rennmaschine mag nicht vorherzusehen gewesen sein und es mag nicht möglich gewesen sein, dasselbe oder das Unglück, das daraus entstand, zu verhüten. Aber die ganze Wettfahrt auf öffentlicher Straße war verhütbar und hätte niemals erlaubt werden sollen. Ein 3000 Pfund schweres Automobil, das die Meile in 48 Sekunden zurücklegen kann und dieses Kunststück auch wirklich auf offener Landstraße fertig bringt, ist auf der öffentlichen Straße so wenig am Platze, wie es vernünftig wäre, ein Schnellfeuergeschütz in einem Hotel zum Erschießen von Fliegen, Schwaben und anderen ungewünschten Bewohnern zu benutzen. Wenn ein Hotelbesitzer sich ein paar Gatling-Kanonen kaufen wollte, so würde er Verkäufer genug finden, wenn er aber solch schweres Geschütz anwenden wollte zur Ausrottung des Ungeziefers, so würde doch wohl die Polizei, deren Aufgabe es ist, für die Sicherheit des Publikums zu sorgen, Einsprache erheben — oder auch nicht, denn sie gestattete jene Automobilfahrt auf einem städtischen Boulevard. Nach dem Urtheil der Coronerjury ist es denkbar, daß man auch von einem unvermeidlichen Unglück reden und erklären würde, die Polizei habe alles Mögliche gethan, ein Unglück zu verhüten, wenn bei den Schießübungen des Hotelbesitzers auf Fliegen und Moskitos unter hoher polizeilicher Aufsicht ein Schuß daneben ginge und statt dem gejagten Insekt einigen Männern, Frauen und Kindern das Lebenslicht ausgeblasen würde.

Des New Yorker Publikums soll sich infolge des Unglücks eine hochgradige Entrüstung gegen die Automobilisten bemächtigt haben. Das ist seltsam. Warum gegen diese? Die Besitzer und Führer des Automobils haben solche Streiche ganz gewiß nicht von der Maschine erwartet, denn der Unfall hätte ihnen leicht selbst das Leben und sehr viel Geld kosten können. Sie hielten die Maschine und sich für sicher und um die Sicherheit des Publikums brauchten s i e sich nicht zu sorgen. Das ist Aufgabe der Polizei, und wenn diese die Erlaubniß zu der Wettfahrt auf dem städtischen Boulevard gab, so konnte man von dem Automobilklub nicht erwarten, daß er sagen sollte, nein, wir wollen nicht, denn die Geschichte ist zu gefährlich für das Publikum.

Wenn die New Yorker sich die Sache reiflich überlegen, dann werden sie ihre Entrüstung gegen die Polizei und die sonstigen städtischen Behörden, die für die Ertheilung der Erlaubniß zur Wettfahrt auf offener Straße verantwortlich sind, richten und dem Automobilklub werden sie ihren Dank ausdrücken. Denn dieser Klub hat bereits aus freien Stücken gethan, was geschehen konnte, die seltsame Gleichgiltigkeit der New Yorker Behörden ihrer offenbaren Pflichten gegenüber, soweit Automobilwettfahrten in Betracht kommen, für die Zukunft ungefährlich zu machen. Er hat beschlossen, hinfort keine Wettfahrten auf öffentlichen Straßen zu veranstalten und so einer Wiederholung eines solchen Unglücks, soweit es in seiner Macht lag, vorgebeugt.

Nicht der Vorsehung, auch nicht dem Automobilklub, sondern nur den New Yorker Behörden ist das Unglück zur Last zu legen. Der Vorsehung und den Automobilisten ist das Publikum noch zu Dank verpflichtet — dafür, daß sie das durch den Leichtsinn der Polizei u. s. w. heraufbeschworene Unglück nicht noch größer werden ließen, bezw. eine Wiederholung nach Kräften unmöglich machten. Man soll immer gerecht sein im Lob und im Tadel.

Verrath!

Der Nation steht augenscheinlich wieder ein großer Armeeskandal bevor. Der General Miles soll wieder arg gesündigt haben und der Präsident und seine Rathgeber sollen entschlossen sein, ihn zur Strafe zu ziehen, wenn der Verdacht gegen ihn bestätigt werden kann. Das wird nicht so leicht sein, denn der General hat seine Freunde und Beschützer und darf in seinem Kampfe mit der Administration zuversichtlich auf die Unterstützung der Mehrzahl der demokratischen Mitglieder des Kongresses rechnen, und so wird bereits prophezeit, daß der Miles-Fall ein zweiter oder amerikanischer Dreyfus-Fall werden wird.

Der neue Skandal wurde am Dienstag durch den Senator Culberson angerührt, als er davon sprach, daß der Leutnant T. F. Arnold, vom 4. Kavallerieregiment, sich schwerer Grausamkeiten gegen Eingeborene Luzons zu Schulden kommen ließ, aber niemals deswegen zur Rechenschaft gezogen wurde, trotzdem der General Miles nach gründlicher Untersuchung des Falles ein Kriegsgericht gegen Arnold angeordnet hatte. Senator Culberson verlas die amtlichen Berichte über diesen Fall und es konnte kein Zweifel darüber entstehen, daß sie echt waren. Die regierungsfreundlichen Senatoren, insbesondere Lodge und Beveridge, machten auch gar keinen Versuch, die Echtheit der verlesenen Dokumente und damit die Wahrheit des der Regierung gemachten Vorwurfs der Verheimlichung wichtiger Berichte zu bestreiten, sondern versuchten nur auf alle mögliche Weise aus dem Senator herauszubekommen, durch wen er zu den Dokumenten gekommen sei. Schließlich frug Beveridge direkt, ob General Miles ihm die Berichte in die Hand gespielt habe, und da Culberson hierauf nicht antwortete, schloß man — keine Antwort ist auch eine Antwort, und zwar eine bejahende — daß General Miles wirklich der „Verräther" gewesen sei.

In Regierungskreisen ist man höchlichst entrüstet über diesen Zwischenfall und es ist eine eingehende Untersuchung angeordnet worden, festzustellen, wer der Verräther war. Zugleich hat auch der Präsident mit seinem bekannten Muth und Eifer eine „eingehende Untersuchung" des Arnold-Falles angeordnet und es wird in ernster Sprache mitgetheilt, daß der Leutnant Arnold und seine Mitschuldigen — nach General Miles' Bericht sollten auch ein Sergeant und mehrere Gemeine wegen der verübten Grausamkeiten prozessirt werden — unzweifelhaft ihre verdiente Strafe finden wird, „wenn die gegen sie Strafe finden werden, „wenn die gegen sie erhobenen Anschuldigungen bewiesen werden können".

Von dem allezeit festen Entschluß der Regierung, strenge Gerechtigkeit walten zu lassen und alle Vergehen schwer zu sühnen, hat man schon früher gehört und man hat sogar eine Zeit lang daran geglaubt; aber diese schöne Zeit der Vertrauensseligkeit ist jetzt doch wohl vorbei. Auf die vielen schönen Worte sind noch niemals Thaten gefolgt, und das schon beinahe erstorben gewesene Vertrauen wird nicht zu neuem Leben elektrisirt worden sein durch die Arnold-Enthüllung. Wenn man in Washington so erpicht wäre, strenge Gerechtigkeit walten zu lassen u. alle Uebergriffe unserer Soldaten auf den Philippinen gebührend zu bestrafen, so hätte man den Anordnungen des Generals Miles Folge geleistet und den Leutnant Arnold und seine Genossen schon im letzten Spätsommer vor Kriegsgerichte gestellt, denn es war im August vorigen Jahres, als der General dem Generalanwalt der Armee die Papiere über den Arnold-Fall, zusammen mit der Empfehlung eines Kriegsgerichtes, zustellte. Der Generalanwalt ließ die Dokumente dem Kriegssekretär zugehen und weiter hörte man nichts davon, bis Senator Culberson im Kongreß die Sprache darauf brachte. Weder Arnold noch einer seiner Genossen wurde prozessirt. Was soll da nun die vom Präsidenten angeordnete strenge Untersuchung des Falles!? Wenn Herr Roosevelt meint, auf diese Weise die Bürger glauben machen zu können, daß er nichts von der Vertuschung wußte und empört sei, das dergleichen geschehen konnte, so hält er sie doch wohl für dümmer als sie sind — das Tugendmäntelchen ist doch gar zu durchsichtig.

Wenn General Miles wirklich die betreffenden Papiere dem Senator von Texas in die Hände spielte, so hat er sich damit allerdings eines groben Verstoßes schuldig gemacht. Wenn er angesichts der ihm von den Regierungskreisen entgegengebrachten Feindschaft im Kriegsdepartement nicht zur Geltung kommen konnte, so hätte er offen und ehrlich vor den Kongreß treten und hier, vor der Nation, seine Sache vorbringen sollen. Der andere Weg war seiner unwürdig. Aber noch viel größeren Tadel als General Miles verdient die Regierung. Sie hatte kein Recht, dem Kongreß derartige „militärische Geheimnisse" vorzuenthalten. Dem Kongreß der Nation gegenüber darf es keine geheimen Berichte und Dokumente des amerikanischen Kriegsdepartements geben. Das Volk hat das Recht, zu wissen, was vorgeht und in seinem Namen geschieht, und wenn in dieser Sache von Verrath die Rede sein kann, so hat die Regierung den Verrath geübt.

Man versucht jetzt in Washington die Aufmerksamkeit von der eigenen Schuld abzulenken durch die gewaltige Aufbauschung der Schuld des General Miles. Das wird der Administration jedoch wohl kaum gelingen. Der Ruf "stop the thief!" ist ein gar zu alter Trick, als daß das Volk darauf hineinfallen könnte.

Die Politik der Verheimlichung verspricht, der Regierung böse Früchte zu tragen. Wie die Saat, so die Ernte.

Ueber 30 Jahre erprobt!
Dr. RICHTER'S weltberühmter
"Anker" Pain Expeller
ist das Beste was es giebt gegen
Rheumatismus, Gicht, Neuralgie, Hüftweh, etc.
und RHEUMATISCHE BESCHWERDEN ALLER ART.
25c. und 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst
F. Ad. Richter & Co.,
215 Pearl Street, New York.

Lokalbericht.

Das ländliche Knabenheim.

Die Herren, welche den Platz für das ländliche Knabenheim auswählen sollen, haben gestern abermals die verschiedenen, für den gedachten Zweck in Aussicht genommenen Farmen besucht. Auf ihrer mittelst Sonderzug und Kutschen unternommenen Fahrt waren sie von John W. Gates begleitet, welcher bekanntlich schon $10,000 für den Fonds gestiftet hat. Die Herren besuchten auch die bei St. Charles im County Kane gelegene Wilson'sche Farm. Unweit davon wohnen Herrn Gates' Eltern und dort hat er seine Jugend verbracht. In freundliche Erinnerungen an die Knabenjahre versunken, erklärte Herr Gates seinen Begleitern, er werde noch $20,000 zu dem Fonds beisteuern, falls die Anstalt auf diesem Lande angelegt werde. Von anderer Seite sind dem Ausschuß unter der gleichen Bedingung $5000 versprochen worden. Das Land liegt hoch, inmitten reichen Farmlandes und ist etwa eine Meile von der Ch. & N. W.- und von der Great Western-Bahn entfernt. Beide Bahngesellschaften haben versprochen, ein Seitengeleise nach der Farm zu legen. Das Anerbieten ist, da ein Mitglied des Ausschusses, E. B. Summy, abwesend war, noch nicht förmlich angenommen worden, doch wird dies sehr bald geschehen. Es heißt, daß schon binnen fünf Tagen mit der Inangriffnahme der umfassenden Bauten für die Anstalt begonnen werden soll. In den vorhandenen Gebäulichkeiten ist Platz für 100 Knaben und so viele sollen sobald als irgend möglich dorthin überführt werden. Die Farm soll durch Ankauf von Land auf 1000 Acker Land vergrößert werden. Das benöthigte Land ist zu $100 den Acker dem Ausschuß angeboten worden. Der Fonds, welcher für den Zweck aufgebracht ist, ist auf $190,000 angewachsen, und es fehlen an der benöthigten Summe nur noch $60,000. Nach der Besichtigung waren die Herren die Gäste der greisen Eltern von Herrn Gates.

Uebertreter der Rauchverordnung bestraft.

Richter Walter Gibbons strafte gestern zehn Uebertreter der Rauchverordnung, und warnte mehrere Dutzend anderer. Bestraft wurden:

F. E. Coyne, Nr. 181 Lake Straße, $5.

Swiß Laundry Company, Nr. 84 31. Straße, $5.

Albert Shivell & Co., 922—930 W. Ashland Ave., $10.

People's Pure Ice Company, 22 Clybourn Place, $5.

John M. Berry, 90 O. Ohio Straße, $5.

Chicago Candy Company, 236 Carroll Avenue, $20.

Frau R. C. Harber, Deming Court, $5.

Strom Manufacturing Company, Dayton und Rees Straße, $5.

G. A. Goltzner, 4768 N. Clark Str., $5.

Alexander Freund & Co., $5.

Die Höhe der Strafe wurde nach der Häufigkeit der Uebertretungen bemessen.

* „Old Jim" Ahern war gestern Abend in der Vorhalle der Moody-Kirche an La Salle und Chicago Ave. eingenickt. Als er nach mehreren Stunden erwachte, ermittelte er, daß das große eiserne Gitter, welches die Vorhalle umgibt, geschlossen war. Er ersuchte einen Straßengänger, die Polizei zu benachrichtigen. Die konnte ihm aber auch nicht helfen, und Ahern mußte bis heute Morgen ausharren. Die Polizei hatte den Küster in Kenntniß gesetzt, der ihn aus seiner unfreiwilligen Haft befreite.

* Zwanzig der größten Hobelmühlen Chicagos sind unter dem Namen American Sash and Door Co. zu einer Gesellschaft mit $3,500,000 Kapital zusammengeschweißt worden, zwecks Beschränkung der Ablieferungskosten und der Kosten des Ankaufs von Rohstoffen. Bis zur dauernden Organisation amtiren W. S. Lockwood als Präsident; Maurice van Platen als Sekretär und Henry L. Turner als Schatzmeister.

SCHLESINGER AND MAYER

Noch mehr jener neuen kostbaren weißen Muster-Waists...55c

Neue, frische Partien von hervorragenden Fabrikanten verleihen diesem unvergleichlichen Waist-Verkauf zu 55c neues Interesse. Alle Sorten, alle Muster weißer Probe-Waists, sowie ein Ueberschuß und Odd-Partien von Fabrikanten-„Ausschuß" — eigentlich „Firsts," soweit Aussehen und Dauerhaftigkeit in Betracht kommt.

55c Kunden und Konkurrenten wundern sich darüber, wie es möglich ist, in diese Basement-Verkäufe immer noch mehr neue weiße Waists aus eleganten Stoffen hineinzustopfen — nach der neuesten Mode geschnitten, mit Spitzen und Stickerei besetzt und eingesetzt, hübsche Effekte, in allen neuen Entwürfen, weshalb diese Waists die ausgesprochenen unnachahmlichen Waist-Bargains in Chicago sind — 55c. — Ein Lager weißer Muster-Waists eines anderen Fabrikanten — feine India Linons, Victoria Lawns, Dimities, Madras, Oxfords, Piques usw. — hohlgesäumte, französische tucked, Stickerei-Einsatz und spitzenbesetzte Waists. Eine Auswahl und ein Verkauf zu 55c, den keine Dame, die eine Shirt Waist wünscht, übersehen sollte. Wir empfehlen, dieselben in ½-Dutzend und Dutzend-Partien für die Saison auszuwählen. 55c

Dieselben sind in jeder Hinsicht neu und nett — es sind da weiße Waists für Alle, und dieselben sind in Bezug auf Qualität trotz der Niedrigkeit des Preises sehr gut, 55c

Räumung der schönsten Waschstoff-Rester von dieser Saison.

Ein vollständiger Räumungs-Verkauf aller angehäuften Rester und Odd-Partien von Wasch-Stoffen zu einer radikalen Herabsetzung. Ein Wasch-Stoffe-Verkauf zu unvergleichlich niedrigem Preis — Räumung aller Rester, angebrochenen Assortiments, Odd-Stücken und nicht mehr geführten Partien der ganzen Basement-Abtheilung. Der phänomenalste Räumungs-Verkauf der Saison — ein Ereigniß, bei dem die früheren Kosten und der Verkaufspreis beiseite gesetzt worden sind und nur ein Ziel vorherrscht — die Tausende und Abertausende von Restern zu verkaufen, die sich von Chicagos größtem Mai Wasch-Stoffe-Verkauf her angehäuft haben. Es ist das eine g r o ß e Ereigniß der Wasch-Stoffe-Saison, auf das alle sparsamen Käufer gewartet haben — vier große Partien — 3c — 5c — 7c — 9c.

5c 9c

Außerordentliche Offerten in hochfeinen Damen-Suits zu $5.

Durch einen jener S. u. M. glücklichen Einkäufe, wodurch unsere Kunden profitiren, haben wir uns soeben 300 tailor-made Suits gesichert — Muster von einem hervorragenden östlichen Suit-Fabrikanten — der Verkaufs-Preis wird positiv nur ein Theil des Wholesale-Kostenpreises sein. Von Basket Cloths, Cheviots, Broadcloths und Venetians gemacht — Blouse- und Eton-Effekt — volle Auswahl von Größen, einfach und besetzte Effekte — Röcke mit vollem Flaring Flounce — Jackets mit Taffeta oder Atlas gefüttert — gute, neue, beliebte Farben — Auswahl von Hunderten von modernen Suits — so lange sie vorhalten, für $5.

$5 $5

Großer Verkauf von A. E. Gloyd's Muster-Schuhen u. Oxfords.

Ein Schuh- und Oxford-Einkauf ohne Gleichen, wegen der Preis-Gelegenheit, die er bietet — 2780 Paare eleganter Schuhe und Oxfords, einschließend die Reisenden-Proben von A. E. Gloyd, Mass., und Anderen, zu drei phänomenalen Preisen. Die zweite Partie schließt viele Hunderte von Paaren feiner Probe-Oxfords ein — alles neue und feine Muster — alle haben feine Kid Tops, mit Patent und Kid Tips — Extension-Sohlen für Straßen-Gebrauch und leichte gewendete Sohlen für Gesellschafts-Gebrauch — das größte Assortiment von echten guten Oxfords, das je zu einem solch niedrigen Preis gezeigt wurde — die größte Oxford-Gelegenheit der Saison — die größten je dagewesenen Schuh-Werthe — diese Schuhe sind alle bemerkenswerth markirt, zu 95c.

95c 95c

Für einen Unterstützungsfonds.

Der Feuerwehr-Pensionsfonds kommt nur Hinterbliebenen solcher Feuerwehrleute zu Gute, welche seit dessen gesetzlicher Schaffung den Tod gefunden haben. Die Wittwen und Kinder von früher verstorbenen Feuerwehrleuten sind auf freiwillige Gaben angewiesen. Die Mitglieder jener Pensionskasse haben ihnen nun alljährlich $6000 ausgesetzt, so daß jeder Wittwe und jedem Kinde früher verstorbener oder verunglückter Feuerwehrleute $15 monatlich verabfolgt werden kann, die Hälfte von dem, was nach Inkrafttreten jenes Gesetzes bezahlt wird. Kapitän James T. Foley von der Spritzenabtheilung Nr. 29 hat jetzt ein Rundschreiben an alle Antheilbesitzer der Weltausstellungs-Gesellschaft erlassen, in welchem er sie ersucht, die ihnen zufallenden Dividenden jenem Fonds zum Besten nicht versorgter Wittwen und Kinder von Feuerwehrleuten zu übermitteln. Herr Foley verweist auf das Beispiel von Samuel W. Allerton, welcher seinen Dividendenantheil dem Baufonds für ein Heim für jugendliche Gesetzübertreter geschenkt hat.

Gesundheits-Bärte.

Infolge vielfacher Erkrankungen unter den Gläubigen in Zion City, namentlich Luftröhrenentzündungen und starken Erkältungen hat John Alexander Dowie mit Zustimmung eines treu ergebenen Gesundheitsrathes angeordnet, daß jeder Mann in Zion City sich einen Vollbart wachsen lassen soll, nota bene, wenn er kann. Sollten sich auch die Damen mit diesem Zeichen der Manneswürde schmücken wollen, so hat der „Prophet" nichts dagegen. Agenten, welche Haarwuchs-Beförderungsmittel verkaufen, dürften in Zion City jetzt ein vortreffliches Feld für ihre Thätigkeit finden.

* Die Angestellten des Schulraths haben gestern über zwei Vertreter in der Pensionsbehörde abgestimmt. Die Stimmzettel werden am Samstag gezählt und dann wird das Ergebniß bekannt gegeben werden.

Die Fische beißen droben in Wiskonsin und Michigan. Erster Klasse Zugdienst C. & N.-W.-Bahn während der Fisch-Saison. Freie Pamphlete, Karten und Angaben in der Ticket-Office, 212 Clark Straße oder Wells Straßen-Bahnhof.
jn,5,7,9,11,13,16,18,20,23,25,27,30

Todes-Anzeige.

Schiller Court Nr. 89 T. O. H.

Den Beamten und Mitgliedern obiger Court hiermit zur Nachricht, daß Schwester

Barbara Schaefer

am 4. Juni, Morgens 2 Uhr 30 Min., verstorben ist. Sämmtliche Beamten und Mitglieder sind gebeten, sich am Freitag, den 6. Juni, Morgens 10 Uhr 30 Min., in unserer Court-Halle zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Wm. Reese, Chief.
Wm. Weiße, Sekretär.

Todes-Anzeige.

St. Anna Zweig 417, K. C. O. R.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß Schwester

Francis Rieger

gestorben ist. Mitglieder versammeln sich mit Abzeichen in der Halle, am Freitag Vormittag um halb neun Uhr, um der Schwester die letzte Ehre zu erweisen. — Mit Gruß:

Marie Reisin, Präsidentin.
Anna C. Bestermann, Recorder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Emilie Ulmer, geb. Fenner,

im Alter von 28 Jahren, 5 Monaten und 9 Tagen am Mittwoch um halb zwei Uhr selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Juni, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2610 Wentworth Ave., nach der St. Stephanskirche, 25. Str. und Wentworth Ave., von da nach dem Oakwood Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Ulmer, Gatte.
Mr. und Mrs. Fenner, Eltern.
Lizzie, Henry, Minnie, Lena, Matilda, Geschwister. dofrs

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin

Franziska Rieger, geb. Walz,

am 3. Juni gestorben ist, im Alter von 43 Jahren, 5 Monaten und 3 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. Juni, um 8.30 Vorm., vom Trauerhause, 735 N. Western Ave., nach der St. Aloysius Kirche und von dort nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Frank Rieger, Gatte.
Francis A. Walz, Schwiegertochter, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere Mutter und Großmutter

Carolina Ill, geb. Normann,

im Alter von 75 Jahren, 2 Monaten und 25 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 375 Rhine Str., am Samstag, den 7. Juni, Nachm. 1.30 Uhr, nach Wunders Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

John Ill, Gatte.
Frau M. Berndt, Frau K. Felgenhauer u. Frau F. Wilt, Töchter, nebst Enkeln. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Max E. Gemeinhardt

am 4. Juni 1902 nach langem Leiden im Alter von 49 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Juni, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 950 W. 18. Place, nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carrie Gemeinhardt, geb. Roth, Gattin.
George Gemeinhardt, Sohn.
John Gemeinhardt, Bruder. dfsso

Todes-Anzeige.

Südwestseite Frauen-Verein.

Den Schwestern des Vereins die traurige Nachricht, daß

Barbara Schaefer

am 4. Juni gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. Juni, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 151 Hastings Str., nach dem Oakridge Friedhof. Die Beamten versammeln sich um halb zwölf Uhr in der Vereinshalle.

Veronika Mumm, Präsidentin.
Maria Scharf, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Juliana Herdig

im Alter von 75 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 7. Juni, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 71 Menominee Str., nach Graceland. Um stille Theilnahme bittet

dofr Die trauernde Familie.

Gestorben: Barbara Schaefer, geliebte Gattin von Henry Schaefer Mutter von Rose, Mamie, Alma, Lillie, Mrs. Otto R. Neufeldt, Mrs. Fred Schabinger, Mrs. Bruno Egar, und Schwester von Mrs. John Hoffman, am 4. Juni 1902, im Alter von 47 Jahren und 4 Monaten. Beerdigung am Freitag, den 6. Juni, um 12 Vorm., vom Trauerhause, 151 Hastings Str., nach Oakridge.

Gestorben: Augusta Petermann, geliebte Mutter von Amelia, Otto, Minnie und Charles, am 4. Juni, in der Wohnung ihrer Tochter, 168 Sheffield Ave., im Alter von 74 Jahren u. 1 Monat. — Beerdigungs-Anzeige später.

Gestorben: J. C. Rohe, 87 Jahre alt, starb in Wells, Minn. Leichenfeier in der Ev.-Luth. Gnadenkirche, 167 23. Place, Freitag, den 12 Uhr Mittags. Von dort per Bahn nach Crete, Ill.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Str.
Tel.: North 185. dofsdij
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Besucht Nickersons
und seht den Unterschied in Zähnen. Goldkronen und Metallplatten, die mit hydraulischer Pressung hergestellt werden. Tragt keine Gummiplatten. Sie trocknen den Mund aus, verursachen Loslösung und entstellen die Gesichtszüge.

Bis zum 10. Juni machen wir alle Metallplatten beinahe zum Kostenpreis, billiger als Gummi. Goldkronen $2.75 aufwärts und Metallplatten $3.75 aufwärts. Vermißt diese Offerte nicht. Dr. P. P. Lobig, ein deutscher Zahnarzt, der das amerikanische Dental College absolvirt hat, wird die Ersparniß an Zeit, Schmerzen und Geld auf deutsch erklären.
Brückenarbeit $2 bis $3.75 je nach der Größe des Zahnes; Goldfüllung 75c bis $1.50; Silber-Füllung 25c bis 75c; Platten $3.75. Wir machen bessere Arbeit als irgend ein anderer Zahnarzt in Chicago. Kommt u. seht den Unterschied. Offen Sonntags und Abends.
Nickerson's Chicago's größte Zahnärzte, 246 und 248 State Str.
4jn,bidofa,1m

Zu verkaufen: 2-stöckiges Wohnhaus, 2 Flats, Lot 30 bei 125, Preis $2500. 10 Proz. Baar, $20 monatlich. Alles modern, auf's beste gebaut, feines Plumbing, 2 Badezimmer, Gas-Fixtures etc. Haus ist Nr. 141 Fletcher Str., zwischen Oakley Ave. und Leavitt Str., ein Block südlich von Belmont Ave. Agent ist am Sonntag von 3 bis 5 am Hause.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Große Exkursion und Pik-Nik
veranstaltet von der
Schiller-Liedertafel nach dem
COLUMBIA PARK
am Drainage Kanal.
am Sonntag, den 15. Juni 1902. — Tickets 50 Cts. Kinder unter 14 Jahren frei. Züge verlassen Dearborn Station an Polk Str. um 9.00 und 10.30 Vorm. ma29,jn5,12

EXKURSION und PIK-NIK der Plattdütschen Gilden Nos. 14, 28, 30 und 38, Sonntag, den 8. Juni, nach Algonquin, Ill., nahe Elgin, am Fox River. — Feine Bootfahrten und Fischen; alle Arten Vergnügungen. — Rundfahrt (100 Meilen), Tickets 50c, Kinder 25c. — Züge verlassen den Northwestern-Bahnhof, Ecke Wells und Kinzie Str., um 8:30 und 9:30 Vorm. und 12 Uhr Mittags präzise, anhaltend an Oakley Ave. und Kinzie Str. und in Harlem. — Spezialzug von Elgin verläßt Elgin um 10 Uhr Vorm. — Züge verlassen Algonquin um 7:00, 7:30 und 8 Uhr Abends. 1,5,6ju

Oeffentliche
Bar-Versteigerung!
Die Bar, Restaurant, verbunden mit Ice Cream und Candy Stand, sowie die Spiele für die 14. Plattdeutsche Konvention, abgehalten am 10. August 1902, in Oswald's Grove, 52. und Halsted Straße, soll am 12. J u n i vergeben werden. Angebote müssen schriftlich bis zum 12. Juni beim Schreiber Henry Huettmann, 1015 51. Place eingereicht werden. mido Das Komite.

Halsted L Station. 'Phone 238 North
Columbia Printing Co
Union-Druckerei. 712 N. Halsted St. 27ip*

Weiß & Hirschberger,
Buchdruckerei,
Tel. Black 2612. 635 Lincoln Ave.
17mi,dojon,1mo

EMIL H. SCHINTZ
120 RANDOLPH STR.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute Erste Hypotheken zu verkaufen. Telephon: Central 3804. 1fp,11*2

N. WATRY & CO.,
99 E. RANDOLPH STR.,
Deutsche Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Lokalbericht.

Schadenfeuer.

Die Hobelmühle der Illinois Car & Equipment Co. in Hegewisch eingeäschert.

Der Schaden dürfte $50,000 betragen.— Durch den Brand wurden 2000 Arbeiter beschäftigungslos.

In Hegewisch wurde gestern Abend die Hobelmühle der Illinois Car & Equipment Company ein Raub der Flammen, was zur Folge hatte, daß 2000 Arbeiter der Gesellschaft beschäftigungslos wurden. Die Flammen bedrohten zeitweilig die gesammte Anlage mit Vernichtung. Mit Hilfe der Verstärkung von South Chicago gelang es der Feuerwehr indeß, den Brand auf die Hobelmühle und das Maschinenhaus zu beschränken. Der verursachte Schaden wird auf $50,000 geschätzt. Er ist durch Versicherung gedeckt.

Das Feuer wurde um halb zehn Uhr Abends von dem Nachtwächter der Anlage im Maschinen- und Kesselhause entdeckt. Ehe er noch die Feuerwehr alarmiren konnte, hatten sich die Flammen der Hobelmühle mitgetheilt. Letztere war von der Schmiede-Werkstätte, der Maschinenanlage und der Anstreicher-Werkstatt umgeben. Diese Gebäude begannen schon zu qualmen, als die Spritzen aus South Chicago eintrafen. Der Wind legte sich, und der Feuerwehr gelang es, den Brand auf die beiden vorerwähnten Gebäude zu beschränken.

Es wurden Bretter für 300 Waggons zerstört. Dadurch wurde bedingt, daß die übrigen Abtheilungen der Anlage geschlossen werden mußten, bis die Hobelmühle wieder aufgebaut und eine größere Menge Bretter zugerichtet sein wird.

Nach Lake Geneva.

Ausreichender und bequemer Zugdienst und niedrige Raten via Chicago & Northwestern-Eisenbahn. Freie Bücher und Information in der Ticket-Office, 212 Clark Str., oder Wells Str.-Station.

31mi,3,5,7,9,11,13,15,17,19,21,23,25,27,29,31jun

Aus dem Polizeigericht.

Der Farbige Harsh Anderson, ein Fuhrmann, welcher am Mittwoch einen Fleischwagen von Nelson, Morris & Co. fuhr, wurde heute dem Richter Fitzgerald wegen angeblichen Tragens verborgener Waffen vorgeführt. Er wurde an Center Avenue mit Steinen bombardirt. Darüber wüthend, zog er angeblich ein Taschenmesser und lief, damit um sich schlagend, die Straße lang. Er wurde später von dem Spezialpolizisten J. B. Green verhaftet. Der Richter strafte ihn um $5.

Die 18 Personen, welche bei den gestrigen Streik-Unruhen auf der Südseite verhaftet worden sind, wurden heute Richter Fitzgerald im Polizeigericht der Viehhöfe vorgeführt. Der Richter stellte die Angeklagten bis zum 14. Juni, auf welchen Tag er die Verhandlung verschob, unter Bürgschaft.

Richter Hall verschob heute das Verhör der Männer, welche gestern wegen Betheiligung an den tumultuarischen Aufläufen gelegentlich des Transports der Fleischwagen-Karawanen verhaftet wurden, auf den 13. Juni.

Eine Anzahl der am Mittwoch verhafteten Personen, zumeist aus Knaben, alten Knasterbärten und Weibern bestehend, wurde entlassen. Lizzie Malley erklärte dem Richter, daß sie verhaftet wurde, weil sie mit den streikenden Fuhrleuten sympathisirte. Ein Polizist behauptete indeß, daß sie betrunken war. Das stellte Lizzie in Abrede. Sie gab zu, daß sie einige Tropfen Whiskey als Mittel gegen Zahnschmerzen genommen habe, doch sei sie keineswegs berauscht gewesen. Der Kadi ließ sie laufen.

Zwei Knaben, welche beschuldigt wurden, an Randolph Str. Kohlen nach den Fuhrleuten der Fleischwagen-Karawanen geschleudert zu haben, wurden mit einer Verwarnung entlassen.

Lawrence Butler war angeklagt, den Polizeisergeanten Mooney mit Steinen bombardirt zu haben. Der Angeklagte betheuerte seine Unschuld, doch wurde sein Verhör auf den 13. Juni verschoben. Bis dahin steht er unter Bürgschaft. Robert Rock wird sich gleichfalls am 13. Juni zu verantworten haben. Er soll einen Ziegelstein nach dem Detektive Bailey geschleudert haben.

— Uebertrieben. — A.: Essen Sie auch Bratäpfel? — B.: Nein, als Vegetarier darf ich nichts Gebratenes essen.

Im Cafe

im Freundeskreis, weshalb „grünes" und „unreifes" Bier bestellen, wenn

Unser Pale

Perfecto

„Das perfekte Bier"

nur sehr wenig mehr kostet?

Vergeßt nicht, daß schlechte und nicht abgelagerte Biere die Verdauung erschweren und die Magenwände schädigen, während „Perfecto," da es absolut rein ist, die Verdauung fördert, das Blut klärt und das Leben lebenswerth macht. Tel. Monroe 44.

75c für ein Dutzd. Flaschen.

Wacker & Birk, Brauer . . . Chicago.

Vertheidigt die Frachtraten

Und befürwortet die Berieselung der Oedländereien im Westen.

Eine Rede des Bahnmagnaten Hill.

Vor dem Fabrikantenverein von Illinois hielt gestern Abend im Auditorium der Eisenbahnmagnat und Kapitalist James S. Hill eine Ansprache, welche viel Wahres enthält und in weiteren Kreisen Aufmerksamkeit erregen wird.

Seiner Rede sind folgende Hauptpunkte entnommen:

„Die verschiedenen Zensusberichte ergeben, daß die Bevölkerung der Ver. Staaten sich alle dreißig Jahre verdoppelt, dieselbe 1930 also auf 150,000,000 angewachsen sein wird. Bislang hat der Beackerung günstiges Land, auf welchem alle nützlichen Bodenerzeugnisse gediehen, der sich vermehrenden Bevölkerung ein Heim geboten. Jetzt haben wir etwa die Grenze erreicht und zum ersten Male in der Geschichte dieses Landes sehen wir Tausende von Farmern in Iowa, Kansas, Missouri, Michigan, Wisconsin, Minnesota und anderen Staaten nach dem kanadischen Nordwesten ziehen, um sich dort ein neues Heim auf dem Lande zu suchen, welches ihm billig angeboten wird, da es schwierig geworden ist, solches Land in den Ver. Staaten zu finden.

„Ein weises Bewässerungssystem durch die Bundesregierung würde nicht nur seine Anlagekosten decken, sondern eine Einnahmequelle werden. Land, welches jetzt umsonst oder zu unbedeutendem Preise fortgegeben wird, kann, sobald dasselbe bewässert wird, zu $10 den Acker und mehr verkauft werden, während die Anlagekosten wenig über die Hälfte jener Summe betragen werden.

„Die Ver. Staaten haben in der nächsten Zukunft viele volkswirthschaftliche Fragen zu lösen. aber keine von solcher Wichtigkeit, wie die ihrer Fähigkeit, ein gutes Heim Denjenigen zu bieten, welche ihre eigene Scholle bestellen wollen. Land ohne Bevölkerung ist eine Wildniß und Bevölkerung ohne Land ist ein Mob."

„Die nächst dieser wichtigste Frage, ist die der Bahninteressen des Landes. Die ganze Entwickelung des Eisenbahnsystems erfolgte zur Zeit der jetzt lebenden Generation. Die Eisenbahnen haben sich zwar vieler Fehler, absichtlicher und solcher falschen Urtheils, schuldig gemacht, aber im großen Ganzen das wirksamste, nützlichste und bei Weitem billigste Landbeförderungswesen in der Welt geschaffen. In England beträgt die Frachtgebühr pro Tonne (2000 Pfund) für je 100 Meilen $2.35, in Frankreich $2.10, in Oesterreich $1.90, in Deutschland, wo die Eisenbahnen zumeist Regierungseigenthum sind, $1.84, und in Rußland, ebenfalls bei Regierungsbetrieb, wo die Verhältnisse unserem Lande am nächsten kommen, $1.70 — in den Ver. Staaten 73Cts. Dabei kostet, abgesehen von Kohlen und vom Wegerechte, Alles, was beim Bahnbetrieb gebraucht wird, hier mehr als in Europa.

„Die Durchschnittsrate per Tonne und Meile für Fracht hierzulande war, laut Berichten der zwischenstaatlichen Handelskommission, 1890 .941 Cent und zehn Jahre später .729 Cent. Bei einem Versandt von 141,699,000,000 Tonnen ersparte also das Publikum an Frachtgebühren $300,000,000.

„Zur Abstellung der Uebel, welche, wie es heißt, aus der Verletzung der Gesetze über den zwischenstaatlichen Verkehr erwachsen sind, wird eine Erweiterung der Amtsbefugnisse der zwischenstaatlichen Handelskommission und auch der Bahnbetrieb durch die Regierung empfohlen, die Schaffung eines Heeres von 1,000,000 Regierungsbeamten. Eine solche Gewalt, in den Händen einer politischen Partei vereinigt, müßte schließlich in der Vernichtung der freien Volksregierung in den Ver. Staaten endigen."

Milchwasser.

Das Gesundheitsamt hat auf dem Bahnhofe an der 16. Straße wieder zehn Kannen, welche 80 Gallonen Milch enthielten, beschlagnahmt und die mit Wasser stark versetzte Milch in den Rinnstein gießen lassen. Die Milch soll von folgenden Leuten herrühren: L. Huntz, Western Springs; F. Chaplin, Lisle; A. Lasanski, Lisle; je eine Kanne; F. Leibundguth, Downer's Grove, eine Kanne; H. Leibundguth, Downer's Grove, sechs Kannen.

Anwalt Trude's Scheidungsklage.

Nach achtjähriger Ehe hat der Anwalt Samuel Trude heute auf Scheidung von seiner Gattin Nellie, einer Tochter des verstorbenen Perry A. Hull, und auf Obhut über die beiden der Ehe entsprossenen Kinder geklagt. Die Frau soll ihren Gatten am 1. Oktober 1899 verlassen haben. Die in Gesellschaftskreisen sehr bekannte Frau soll äußerst lebhaften Temperaments und dies der Grund des ehelichen Unglücks sein.

Das Wasser.

Laut Bericht des städtischen Gesundheitsamtes war heute Vormittag das Leitungswasser aus den sämmtlichen Pumpstationen als ohne besondere Vorsichtmaßregeln brauchbar zu bezeichnen.

* Hermann Kirchstein erlag gestern den Folgen eines Selbstmordversuches, den er am Montag Nachmittag in seiner Apotheke, an 63. Straße und Normal Avenue, gemacht hatte. Der Lebensmüde war schwermüthig über den vor mehreren Monaten erfolgten Tod seiner Frau. Die Leiche wurde nach Cunninghams Bestattungsgeschäft geschafft.

Leset die „Sonntagpost".

Die französischen Nationalgäste.

Graf und Gräfin Rochambeau und ihre Gesellschaft, welche zur Zeit eine Reise durch den Westen machen, werden am Samstag die Gäste der Illinoiser Vereinigung der Söhne und Töchter der amerikanischen Revolution in Chicago sein. Die Gesellschaft wird Samstag Morgen von St. Louis hier eintreffen. Sie besteht außer aus dem Grafen und der Gräfin Rochambeau aus folgenden Herren: Graf de La Fayette; Hr. Legrave, französischer Generalkommissär zur St. Louiser Ausstellung; Hr. Guillemin, erster und de Billy, zweiter Sekretär der französischen Botschaft in Washington, Boeufoe, Botschaftskanzler, Baron de Rothiakof, von der französischen Flotte, Vicomte de Chambrun, Botschafts-Attaché, Sekretär Welhoff und Henri Merou, französischer Konsul in Chicago.

Die Gäste treffen hier am Samstag Morgen um 8 Uhr ein und werden auf dem Bahnhof von einem Stadtrathsausschuß, Vorsitzer Honoré Palmer, sowie von einem Ausschuß der Söhne und Töchter der Revolution begrüßt werden. Nach Einnahme des Frühstücks wird die Gesellschaft die Chicagoer Universität besuchen und dann bei einem Luncheon Gast des erwähnten Stadtrathsausschusses sein. Am Nachmittag folgt eine Fahrt durch die Parks und Abend von 8 bis 10 Uhr ein Empfang im Kunstinstitut, zu dem 1500 Einladungen ergangen sind.

Aus dem Irrengerichte.

Der Fuhrmann Patrick Collins, welcher gestern dem Detentionshospital überwiesen wurde, ist heute von Richter Pond für irrsinnig befunden und der Anstalt in Dunning überwiesen worden. Es wird vermuthet, daß unaufhörliches Grübeln über die Streikfrage ihn um den Verstand gebracht hat. Er war seit mehreren Monaten magenleidend, und blieb während dieser Zeit in seiner Wohnung, Nr. 784 Van Buren Str. Als der Streik erklärt wurde, stürzte sich Collins in den Strudel, blieb bis in die späte Nacht aus, und erörterte die Sachlage mit den Streikern. Schließlich bildete der Streik seinen ausschließlichen Gesprächsstoff. Dann begann er Schuhe, Steine, Knüppel, Alles, was er auf den Straßen fand, in seine Wohnung zu schleppen, um gewappnet zu sein, wenn man ihn auffordern sollte, die Gewerkschaften zu vertheidigen. Der Unglückliche ist 43 Jahre alt und Vater von acht Kindern.

Der 23jährige Adolph Forgenson, von Nr. 629 Robey Str., ein Graveur, theilte dem Irrenrichter mit, daß er eine Platte für einen Astronomen anfertige, der im Bild das Universum verfertigt habe. Der Aermste, dem übereifriges Studium der Sternkunde den Rest gegeben hat, bildet sich ein, daß er der Beherrscher der Planeten ist. Er wurde der Irrenanstalt in Dunning überwiesen.

Hochschul-Feldtag.

Auf dem Ravenswood Athletic Field, Ecke Wilson und Lincoln Ave., wird morgen, anfangend um 1 Uhr Nachmittags, der jährliche Feldtag der Hochschule in Lake View abgehalten werden. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Um 2½ Uhr werden 400 Schuler ein Massenturnen aufführen, aus Schrittübungen mit Fahnenschwenken, Frei- und Hantelübungen, sowie Reifentanz bestehend.

Des Weiteren stehen folgende Preisspiele auf dem Programm:

Für Mädchen, 25, 50 und 100 Yds.-Wettlaufen, Weit- und Hochsprung.

Für Knaben, Wettlaufen von 100, 220, 440, 880 Yards, einer Meile, 120 Yards-Hinderniß-Wettlaufen, Weit- und Hochsprung, Hammerwerfen, Klettern u. s. w.

Auch für die Grammar-Schulen ist ein Wettlauf in das, noch manche andere Nummern enthaltende Programm aufgenommen worden.

Kurz und Neu.

* Thomas Kane und Frau Haines, die wegen Betheiligung an den Tumulten an Wells Straße vorgestern verhaftet wurden, hatten sich gestern im Ost Chicago Av.-Polizeigericht zu verantworten. Sie wurden um $10 und $15 gestraft. Das Verhör von James Houlihan und Wm. Nolan, die des gleichen Vergehens bezichtigt werden, wurden auf zehn Tage verschoben.

Es lindert

—und—

verschafft Ruhe

den zarten Häuten der Luftröhre, welche durch Erkältungen oder Husten irritirt wurden.

Hale's Honey of Horehound and Tar

ist präparirt in Uebereinstimmung mit dem Original-Rezept, erprobt seit vielen Jahren. Es ist harmlos und leicht zu nehmen. Es heilt.

Bei allen Apothekern.

25 Cents, 50 Cents und $1.00; die größte Flasche ist die billigste.

Pike's Zahnweh-Tropfen kuriren in einer Minute.

Großer Spitzen-Verkauf.

Torchon Spitzen und Insertions, feine Qualitäten, werth bis zu 25c — in 3 großen Partien, die Yard zu 5c, 2½c und.... 1c

Point Paris Spitzen und Insertions, 2 bis 8 Zoll breit, drei große Bargains, die Yard zu 9c, 5c und.... 2½c

Neue schwarzseidene Spitzen und Medaillon Applique Galloons, werth bis zu 35c, zu 11c, 7c und.... 5c

A. M. ROTHSCHILD AND COMPANY

Noch mehr Seiden- und Kleiderstoff-Rester zur Hälfte

Unsere Rester-Verkäufe bilden das allgemeine Stadtgespräch. Warum? Weil unsere Preise, wenn man die Qualitäten in Betracht zieht, immer niedriger sind als anderswo. Morgen

Schwarze und farbige Kleiderstoffe-Rester — weit unter dem Kostenpreise.

Schwarze und farbige Seiden-Rester — zum halben Preise.

Riesig interessante Herabsetzungen für Bargain-Freitag

Bona fide Reduzirungen in durchaus zuverlässigen Waaren, wodurch dieser zu einem Bargain-Tag wird, der stark von den sogenannten Bargain-Darbietungen anderswo absticht. Es ist der Anfang unserer jährlichen Mitt-Saison-Räumungs-Verkäufe, dem kaufenden Publikum Chicagos so wohl bekannt.

Großer Juni-Verkauf in Shirt-Waists und Wasch-Stoffen

Tausende von modischen Shirtwaists, waschbaren Suits und Skirts, in der besten Weise und in der neuesten Facon gemacht von den besten Stoffen — ein großer Mitte-Sommer-Verkauf von korrekten Sommer-Moden — eine Ausstellung welche hier oder anderswo niemals übertroffen wurde, in welcher die neuesten und schönsten Moden der Saison gezeigt werden — jedes Kleidungsstück ist ein seltener Bargain.

25c f. Damen Shirt Waists, 50 Dutzd. in feinen Mustern von Percale, Tucked und Box Plaited Front, mit zugespitzten Stulpen und fancy Stock Kragen, werth bis zu $1.00.

75c f. Damen Shirt Waists aus feinem glattem Lawn, 50 verschiedene Moden, von denen Ihr wählen könnt, mit bestickter Front, Tucked und Insertion garnirt, fancy Tucked Stock Kragen — nicht eine in der Partie, die unter $1.50 werth wäre.

50c für Shirtwaists für Damen, aus einfachem Lawn, tucked Rücken und Front, tucked Wristbands; sowie eine assortirte Partie von schwarzen und weißen und farbigen Waists, in vielen Mustern — Werthe bis zu $1.50.

zu $1.00 Eure Auswahl in 10 verschiedenen Mustern in weißen persischen Lawn und seidenen Mercerized Stoffen; sowie verschiedenen Mustern in schwarzem leinenem Lawn. In den neuesten Aermel-Facons, elegant besetzt mit Spitzen, Stickerei und Hohlsaum. Sie sind werth von $1.75 aufwärts.

Extra speziell — Shirtwaist Suits für Damen, 500 angekauft von einem östlichen Fabrikanten zu einer bedeutenden Preisermäßigung — zu haben in Blau und Oxblood Farbe in Chambray, blau betupftem Duck, leinenem Crash und Lawn, Blouse und Matrosenkragen Facons, graduir. Flounce, einige davon hübsch besetzt mit weißer Strapping — Werthe bis zu $6.00 — Eure Auswahl zu $1.98 und.... $1.48

39c für Damen Shirt Waists aus feinem weißem Lawn, in Moden zum Knöpfen vorne und hinten, mit Hamburger Stickerei garnirt, Tucked Stock Kragen, werth $1.25.

zu $1.25 offeriren wir $2.25 Werthe. Das Material ist von feiner Qualität glattem indischem Lawn. Die ganze Front Tucked und mit Stickerei-Einsatz; neumodische kurze Aermel, mit Valenciennes Spitzen-Besatz.

Lawn und Dimity Kleider, in hübschen farbigen Mustern, volle Blouse-Waists, elegant tucked kurze Aermel, sehr volle Flaring doppelter Ruffle-Skirt hübsch tucked — $8.00 Werthe, speziell für Freitag zu.... $5.00

Tailor-made Suits für Damen, aus Venetian, Covert u. Broadcloth, Werthe bis zu $15.00, zu.... $6.98

Blouse und Eton Suits für Damen, in assort. Stoffen, Werthe bis zu $25.00, zu.... $12.50

Ungefütt. Kilted Kleiderröcke, in fancy Wollencrash, Homespun u. Cheviot, in grau, lohfarbig und blau, tadellos in Passen und Hängen, — sehr kühl u. kleidsam, speziell zu.... $4.98

Walking-Röcke, viele Facons z. Auswahl, in Oxford blauem u. schwarzem Melton Stoff, tailorstitched Flounces, Werthe bis zu $6.00 — speziell zu.... $1.98

Waschechte Sommer-Röcke für Damen

Leinen Crash Waschröcke, Strap garnirt, auch Polkatupfen Duck Röcke, ungefähr 25 Dutzend in der Partie, Werthe bis zu $1.25, speziell zu.... 59c

Waschröcke aus blauem u. schwarzem Denim u. blau u. schwarz punktirtem Duck, fancy Strap garnirt, werth $2.00 — speziell zu.... 98c

Feine Leinen Crash Röcke, mit Yoke und Flounce Allover tucked, extra volle Breite, $2.50 Werthe, zu.... 98c

Große Bargains in Kleidern

Freitag ist der Knaben-Tag in dem Kleider-Departement. Dieser Freitag bildet keine Ausnahme von der Regel. Wir haben einige Ueberraschungen vorbereitet für die Knaben und ihre Eltern. Hübsche Sommer-Anzüge zu erstaunlich billigen Preisen. Ebenfalls erstaunliche Bargains für Männer.

39c Knabenwaists, mit Byronkragen, in roth und blau gemusterten Effekten.... 15c

50c ganzwoll. Kniehosen f. Knaben, in einer Auswahl von Mustern, alle Größen, zu.... 25c

2 und 3 Stück Kniehosen-Anzüge für Knaben, reine Wolle, wth. $2.50 und $3.00, leicht durch Wasser beschädigt, morgen nur.... 69c

Knaben-Kniehosen-Anzüge, alle Größen, in mittleren, hellen und dunklen Mustern — kleine Größen mit Westen — Verkaufspreis morgen.... 1.95

3-Stück Anzüge für Knaben, in großer Auswahl von Karrirungen, Plaids und Mischungen, Größen 8 bis 16 Jahre, mit hochgeschnittenen Westen, morgen.... $2.95

Jünglings-Anzüge, Größen 14 bis 19 Jahre, in Karrirungen u. Plaids, angebroch. Partien, werth völlig das Doppelte des von uns morgen verlangten Preises.... $3.45

Bargains für Männer von dem Chas. Bellack Co. Lager

Männer-Frühjahr-Anzüge, aus reiner Wolle, nette Karrirungen, Streifen und Mischungen, mittlere, helle und dunkle Effekte — Odds und Ends — nicht ein Anzug in der Partie, der weniger als $7 werth ist, Verkaufspeis.... $3.50

Moderne Frühjahr- und Sommer-Anzüge für Männer, — reine ganzwoll. Cassimeres und Cheviots, Auswahl von Mustern — angebrochene Größen — Anzüge bis zu $10 werth — Verkaufspreis.... $5.00

Hochfeine Frühjahr- und Sommer-Anzüge für Männer, viele neue Frühjahrmuster, in all den verlangten Farben, Homespuns, unfinished Worsteds und Vicunas, self-retaining Fronts, $15 Wert, Preis.... $7.50

Juni-Verkauf von Muslin-Unterzeug

Eine Ausstellung und Verkauf von Unter-Muslins von mehr als gewöhnlichem Interesse. Ein Verkauf, der all unsere früheren ähnlichen Versuche übertrifft. Viele Tausende von vernünftig geformten, zuverlässig gemachten Muslin-Kleidungsstücken zu sensationell niedrigen Preisen.

Korset-Bezüge, neue Empire Facon, gemacht aus Allover Stickerei, sowie franz. Style, besetzt mit Baby Ribbon und Schulter-Straps, Eure Auswahl zu.... 49c

Gowns, eine ausgesuchte Partie in Empire und Bishop Styles, besetzt mit Tucks, Stickereien und Einsätzen; sowie Baby Band, nur.... 49c

Gingham Unterröcke, in hübschen Checks, Umbrella Facon — mit großer Ruffle, zu.... 25c

Dressing Saques, Kimono-Style, mit großen flatternden Aermeln und farbigen Borders.... 25c

Damen-Schürzen, in fancy und Trilby Styles, mit Ruffles über den Schultern, breitem halbgesäumtem Saum und Cluster of Tucks, nur.... 25c

Kinder-Trachten

Ginghamkleider für Kinder, Mother Hubbard Facon, mit Ruffle über der Schulter, besetzt mit Stickerei und Knöpfen.... 49c

Sonnenhüte für Kinder, in schlichten Farben und netten Karrirungen.... 19c

Sacques für Babies, in netten Schattirungen von rosa, blau u. weiß, mit Braid besetzt.... 16c

Gestrickte wollene Bänder für Babies, mit Straps über den Schultern, zu.... 19c

Baby-Hemden, ¾ Wolle, ¼ Baumwolle, lange oder kurze Aermel, offene Front zu.... 25c

Lange Slips für Babies, mit Yoke von Tucks und Einsätzen, Hals und Aermel besetzt.... 25c

Lange Mäntel für Babies, aus Bedford Cord, große Capes, mit Braid garnirt, durchweg gefüttert.... 98c

Gestricktes Unterzeug-Verkauf

Damen- und Kinder-Sommer-Unterzeug, in allen Sorten, zu niedrigeren Preisen als anderswo.

Damenleibchen, Flügel-Aermel und ärmellos, voll eingefaßt.... 7c

Hübsche Spitzenfront Lisle Finished Leibchen, voll eingefaßt, u. franz. Band Hosen.... 12½c

Lisle Finished Leibchen, mit tiefem spitzenbes. Yoke.... 15c

Nette Spitzen Lisle Leibchen, in Farben, ebenfalls feine Lisle Thread Leibchen u. tiefe spitzenbes. Umbrella Hosen.... 25c

Union Suits, feine Baumwolle, eingefaßt.... 25c

Union Suits, feiner Lisle Thread, in blau, rosa, weiß und ecru, fancy besetzt, voll seiden-eingefaßt.... 45c

Kinderleibchen, Flügelärmel und ärmellos, feine Baumwolle, voll eingefaßt.... 5c

Feine Balbriggan Hemden und Unterhosen f. Knaben, Hosen sind schwer verstärkt.... 25c

Ein großes Hut-Geschäft

Ein riesiger Einkauf

500 Dutz. Porto Rican Panama-Hüte — gewöhnlich genannt „Guam Panamas" — sehen genau wie die echten aus, dieselbe Facon, es nimmt einen Kenner, dieselben zu unterscheiden, sehr leicht und kühl.

Ein riesiger Einkauf von 500 Dutz. dieser beliebten Strohhüte von einem prominenten Fabrikanten in Baltimore, Md., thatsächlich der größte Strohhut-Fabrikant im Lande, der aus verschied. Gründen seinen Namen geheim gehalten haben will — Porto Rican Panama Hüte werden in der ganzen Stadt zu $3.00, $4.00 u. $5.00 verkauft — morgen offeriren wir Euch die Auswahl aus d. ganzen Partie zu..... $2

Ein vollständiges Lager von echten Panama-Hüten

Freitags Schuh-Bargains

Extra spezielle Werthe in Sommer-Schuhzeug für Männer, Damen und Kinder, für Bargain-Freitag. Jedes von uns verkaufte Paar Schuhe ist völlig garantirt.

Knaben- und Männer-Canvas-Schuhe — Knaben- u. Jünglings Kalbleder schuhe — Mädchen- und Kinderschuhe — Kid Schuhe für Damen — Kid Oxfords für Damen — Kid Colonials für Damen — Männer-Kalblederschuhe — für $1.45 und.... 98c

Extra speziell — $3 Dreßschuhe für Damen, $1.95 — Patentleder mit Cloth oder Kid Tops, für Dreßgebrauch; elegante Imperial und Vici Kid Schuhe mit Extension oder biegsamen Sohlen für Promenadengebrauch, ebenfalls ein prachtvolles Assortment von Oxfords und Colonials, Eure Auswahl zu.... $1.95

75 Schuhe für Babies, 35c — Wir kauften eine Partie von vielen hunderten von Paaren Schuhen und Slippers für Babies, werth bis zu $1.00 — eingetheilt in drei große Partien — zu 59c, 48c und.... 35c

Bargains in Musik-Noten

Spezialverkauf der neuen und gefälligen Instrumental-Novelty von William H. Penn, Komponist von „The Honeysuckle and the Bee," betitelt "Ping Pong" 12c

VOCAL — 15 Cts. Stück.

That Two-Step Gal of Mine....
Baby Mine. Josephine My Jo, Stück....
The Honeysuckle and the Bee....
There's Nobody just like You....
Two Congregations....
I've an Longing in My Hart for You, Louise....
I'd like to hear that Song again....

Instrumental — 15 Cts. Stück.

Humpty Dumpty....
Le Martian....
Creole Belles....
Handy Andy....
Night on the Levee....
Light of Asia Walzes....
Rosen und Dornen Walzer....
Wild Flower Walzer....

Pianostimmen, alle Arbeit garantirt, $1.50.

Reduzirte Preise für Kurzwaaren

9c für ein 20c Paar beste Gummi gefütterte leichte und Stockinett Schweißblätter, alle Größen vorräthig.

5c für 6 Stücke chinesisches Bügelwachs mit Holzgriff.

5c für ein Dutzd. beste Tubular Schuhschnüre.

5c für ein Dutzd. 3zöll. Shell Haarnadeln.

5c für 10c fancy elastische Strumpfband-Längen.

2½c per Spule oder 27c das Dutzd. für J. J. Clark's 200-Yd. Maschinen-Faden.

15c für feine Side Supporters für Damen und Mädchen, gemacht aus feinem seidenem frilled, fancy und ganzseidenem Cable Web Elastic, werth bis zu 50c.

Droguen und Apothekerwaaren

67c für Alfalfa Nutrient, ein Frühjahrs-Tonic und Fleisch-Erzeuger — in flüssiger oder Tablet-Form, $1.00 Größe.

43c für Dr. Charles' Flesh Food, $1 Größe.

50c für Madam Yierson's Powder, $1 Größe.

15c für eine Pintflasche reinen Witch Hazel, 25c werth.

11c für Arnica Tooth Soap.

63c für Dr. Fenger's Vegetable Compound, eine garantirte Frauen-Medizin, $1 Größe.

5c das Stück für Shandon Bells Seife.

43c für Murray & Lanmans Florida Wasser, 75c-Größe.

Bänder und Halstrachten

Neue Sommer-Halsbinden.

Neue Automobile Lawn und Mull Ties. Neue mit Spitzen besetzte Ties, Neue gestickte Mull Ties, Neue Golf Stocks und Ascots, Neue seidene Four-in-Hand und Coronation Ties mit Initialen, neue seidene und Swiß gestickte Turnover Kragen und mit Spitzen besetzte Lawn, Pique und Batiste Rever Kragen, drei große Bargain-Partien zu 25c, 10c und 5c

Vier außergewöhnlich große Bargains in Bändern.

All die neuen und äußerst brillanten Farben in feiner Swiß Metallic Taffeta, feinster Satin Taffeta, Liberty Satin, prachtvoller weicher Louisine und Mousseline Taffeta Bändern, hohlgesäumt, corded, und gemusterte Effekte, und eine endlose Auswahl in fancy seidenen Bändern jeder Art, für diesen großen Verkauf in vier große Partien abgetheilt:

3c	9c	12½c	17c
für 5c und 7c Bänder.	für 15c Bänder.	für 25c Bänder.	für 35c Bänder.

Schwarze Sammet-Bänder, Satin Rückseite, feine Qualität, Nr. 2, 1½ und 1; Bolt von 10 Yds., 49c, 39c und..... 25c

Spart an Groceries

47c für 10 Pfund H. & E. granulirten Zucker.

15c für 1-Pfund-hohe Büchse Mayflower Lachs.

12c für 1-Pfund hohe Büchse fancy rothen Alaska-Lachs.

9c die Büchse für Senf-Sardinen.

11c per Büchse für La Ramier fancy importirte Sardinen, mit Schlüssel.

18c f. große ovale Büchse Marshall's Kippered Häringe.

20c für 1-Pfund Büchse Morris extra hochfeinen Schinken oder Veal Rollen.

28c für 1-Pfund Büchse Fairbank Conning Co.'s Lunch-Zunge.

4c für ½-Pfund Büchse Fairbank Canning Co.'s Potted oder Deviled Schinken.

35c für 10 Stücke Lenox Seife.

24c für 2-Pfund-Büchse Compressed Corn Beef.

15c für 3-Pfund-Büchse Sugar Loaf Baked Beans, in Tomato-Sauce.

7½c das Packet für Bremner's City Soda Crackers.

20c das Pfund für Special Combination Java und Mokka Kaffee; 5½ Pfd. für $1.

Basement-Spezialitäten

Dreifach genähte Teppich-Besen, gut gemacht, für....10c

12zöll. türkische Feder-Abstäuber, von feinen Federn, emaillirter Stiel.....12c

Clinton Draht Tuch, in grün u. schwarz, bei der Rolle, per Quadrat-Fuß 1½c

Ice Chisels, temperirte Stahl Blade, nickelplattirt, Hartholz Stiel, Metal Caps, für........7c

Counter Bürsten, Hartholz Back, Tampico gefüllt.... 10c

3 Stück Garten Sets für Kinder, Spade, Schaufel und Rechen......4c

5 Qt. grau emaillirte Saucepan, mit langem Stiel.... 19c

6 Qt. grau emaillirte Einmach-Kessel, schwerer Bail.... 28c

Grau emaillirte Waschbecken.... 12c

2 Qt. grau emaillirte Theekessel.... 16c

4 Qt. grau emaillirte Kaffetöpfe.....20c

No. 8 grau emaillirte Theekessel..... 39c

Cloth Window Screens, leicht verstellbar, spez.....2c

Spring Hinges für Screen Thüren, das Paar........5c

Hygienic Kalsomine, in allen Farben, 4 Pfd.-Packet.... 19c

No. 1 Möbel Varnish, in 1 Pint Büchsen, für........ 10c

Herren-Trachten

Feine Balbriggan Unterhemden und -Hosen, sind gut verstärkt, für.... 25c

Französische Balbriggan Unterhemden und -Hosen — Hosen mit vollem doppeltem Sitz — für.... 37c

50c Negligee-Hemden, gemacht aus Garner's besten Percales, in hübschen up-to-date Mustern, mit separaten dazu passenden Link-Manschetten, für.... 39c

Moderne waschechte Sommer-Ties, in korrekten Moden von Shield Bows und String Ties, ein großes verschiedenartiges Assortment wovon Ihr wählen könnt, 6 für 25c, das Stück zu.... 5c

Tapeten

Einige Andeutungen, was Ihr diesen Bargain-Freitag in unserer Tapeten-Abtheilung antreffen werdet. Wir berechnen 10c die Rolle für's Tapeziren.

Weiße Blank Tapeten, in zehn feinen Entwürfen, perfekte Combinationen, die Rolle zu.... 1½c

Gute Gold-Tapeten, der beste Bargain, der noch je offerirt wurde, wirklicher Werth 10c, die Rolle zu.... 3c

Hübsche dunkelfarbige Tapeten, geeignet für Stores, Hallen und Speisezimmer, eine große Auswahl steht Euch zur Disposition — andere Geschäfte verlangen 10c für dieselben, unser Preis per Rolle.... 5c

Waschstoffe-Abtheilung.

Bargain-Freitag Specials — Main Floor, Südende.

Farbige schott. Batistes, 10,000 Yards, extra breit, prachtvolle Qualität, in den neuen Sommer-Printings, gewöhnlich zu 6c im Retail verkauft, morgen, Yard.... 2½c

Bedruckte Lawns und Dimities, feine Printings auf hell- und dunkelfarbigem Grund, so gut wie jeder import. Stoff, zum halben Preis, Andere verlangen 15c, unser Verkaufspreis, Yard.... 9c

Spitzengestreifte Batistes, Lawns und Baumwoll-Challies, extra feine u. glatte Qualität, ausgezeichn. Printings, wirklich 10c werth, hier morgen, per Yard, 6c und.... 4½c

Corded Zephyr, 32 und 36 Zoll breit, in allen gewünschten Farben fancy gestreiften Effekten, 19c Qualität, Yard.... 10c

Waschstoff-Rester — erstaunliche Bargains in modernen saisongemäßen Waschstoffen — die größten je gemachten Herabsetzungen —

Echte Irish Dimities, Seiden Mousseline de Soie, Bestickte Swiß, Satin gestreifte Mulls, Bedruckte India Batistes, — Zur Hälfte des früheren Preises — Schottische Lawns, Madras Ginghams, 36 Zoll, Zephyr Ginghams, Seiden Ginghams, etc.

Domestics und Futterstoffe.

Schürzen-Ginghams, in blau und weiß, braun und weiß, u. grün u. weißen Karrirungen, strikt echtfarbig, 6c Qual., per Yard.... 2c

Deutsche indigoblaue Kattune, in Streifen, Foulards u. Fancies, beste Standard Sorte, 7c Qualität, Yard.... 3½c

Outing Flanelettes und ungebleichter Barchent, schwer gefließt, per Yard, 5½c und.... 3c

Lonsdale Cambric, Fabrikrester, beste Qualität, passend für feines Unterzeug, in Längen von 2—10 Yds., werth 9c, Yard.... 6c

Bester Futter Cambric, in allen gewünschten Farben, wie schieferfarbig und braun, ebenfalls schwarz, gewöhnlich zu 6c verkauft, speziell für Freitag, Yard.... 2c

Lokalbericht.

Verdächtiger Tod.

May Love starb in einer Kutsche, unter Umständen welche eine Untersuchung rechtfertigen.

In Verbindung mit ihrem Tode wurden Frau Mary Schnert, eine Aerztin, und deren Mann verhaftet.

Der von dem Leihstallbesitzer John Haggerty, Nr. 456 Ost Division Str., beschäftigte Kutscher Sam Conklin fuhr gestern Nachmittag vor der Revierwache an Ost Chicago Avenue vor und rief dem Leutnant Miller zu: „In meinem Brougham ist eine kranke Frauensperson, die nach einem Hospital geschafft werden sollte." Miller öffnete die Thür des Gefährtes und sah auf dem Polstersitz ein junges Mädchen, den Kopf vornübergebeugt, sitzen. Miller faßte ihre Hand an. Letztere war kalt, der Puls hatte aufgehört zu schlagen. „Fahren Sie das Mädchen nach der Morgue", sagte Miller, „es ist todt." Die Leiche wurde nach Gavins Bestattungsgeschäft, Nr. 226 N. Clark Straße, geschafft und Conklin dann einem Verhör unterzogen. Demnächst wurde auf Grund seiner Angaben Frau Mary Schnert, Nr. 399 Ost Division Straße, eine Aerztin, verhaftet. Die Frau, welche bis vor zwei Wochen Frau Mary Hampel war und schon früher einmal verhaftet worden sein soll, versuchte Karbolsäure zu trinken, wurde aber daran von den Polizisten verhindert. Später wurde auch ihr Mann, der Musiker J. Schnert, dingfest gemacht.

Die Verstorbene ist die 19jährige May Love, Tochter des wohlhabenden Farmers George Love von Grant Park, Jll. Sie hatte sich seit mehreren Tagen bei Frau Schnert aufgehalten. Letztere bestellte gestern Nachmittag im Leihstall von Haggerty eine Kutsche. Als Conklin vor dem Hause eintraf, wurde er von Frau Schnert ersucht, dem Frl. Love behilflich zu sein, das Brougham zu erreichen. Frl. Love war blaß und zitterte, als der Kutscher sie in seine Arme nahm und die Treppe hinuntertrug, sprach aber kein Wort.

„Fahren Sie sie nach Nr. 669 West Madison Straße", soll Frau Schnert gesagt haben.

„Fahren Sie aber schnell. Das Mädchen ist krank. Hat wahrscheinlich zu viel getrunken."

„Wer wird den Fahrpreis bezahlen?" fragte der Kutscher.

„Ich", antwortete Frau Schnert. „Senden Sie mir die Rechnung."

Conklin fuhr die Division Straße in östlicher Richtung entlang. Als er über die Straßenbahngeleise an Wells Straße fuhr, hörte er, wie das Mädchen vornüber und mit dem Kopf gegen die Glasthür fiel. Er fuhr nach der Apotheke von H. Foersterling, Nr. 398 Wells Straße, und erklärte dem Apotheker, daß sein Fahrgast, eine junge Dame, mehr todt als lebendig sei. Er fragte dann, wo er einen Arzt finden könne. Foersterling rieth ihm, nach der Revierwache zu fahren und die Ueberführung der Patientin nach dem Hospital zu veranlassen. Conklin fuhr nach der Revierwache, wo der Tod des Mädchens festgestellt wurde.

Frau Charles Rivers, von Nr. 669 West Madison Straße, eine Base der Verstorbenen, wurde gleichfalls in Gewahrsam genommen, aber später wieder in Freiheit gesetzt, nachdem sie die Leiche als die ihrer Base bezeichnet und erklärt hatte, daß sie keine Ahnung habe, auf welche Weise das Mädchen seinen Tod gefunden hätte. Frau Rivers äußerte sich wie folgt: „May verließ meine Wohnung vor einer Woche, mit der Erklärung, daß sie beabsichtige, auf der Südseite wohnhafte Freunde zu besuchen. Ich kann mir nicht erklären, was sie veranlaßte, Frau Schnert zu besuchen."

Als Frau Schnert die Polizisten sah, welche sie verhaften sollten, lief sie nach einem Wandschrank, ergriff ein Fläschchen, welches Karbolsäure enthielt und führte es an ihre Lippen. Polizist Loftus entriß ihr die Flasche, aber erst, nachdem sie sich die Lippen verbrannt hatte.

In der Revierwache vor Inspektor Campbell einem Verhör unterworfen, gab Frau Schnert zu, daß Frl. Love sie seit einer Woche besucht hatte, weigerte sich aber ganz entschieden, sonstige Angaben zur Sache zu machen. Sie stellte auch in Abrede, daß sie je zuvor verhaftet gewesen sei. Befragt, warum sie Selbstmord begehen wollte, als sie der Polizisten ansichtig wurde, erklärte sie: „Ich würde es vorziehen, mir das Leben zu nehmen, als verhaftet zu werden."

Schnert, der eine Stunde später verhaftet wurde, stellte in Abrede, irgend welche Angaben über den vorliegenden Fall machen zu können. Kurze Zeit später rief Will J. Davis vom Illinois-Theater die Revierwache telephonisch auf, und erklärte, daß Schnert einer seiner tüchtigsten Musiker sei. Er bat, ihn am Abend spielen zu lassen, da sonst die Vorstellung leiden würde. Seinem Wunsche wurde entsprochen, und Schnert nahm an der Seite eines Detektives seinen Platz im Orchester ein. Nach der Vorstellung wurde er wieder eingekäfigt. Das Ehepaar soll in Haft verbleiben, bis eine Koronersjury des Weiteren über es verfügt haben wird.

Keine Tortur läßt sich mit Rheumatismus vergleichen. Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend bietet schnellste Linderung.

Am Ende seines Witzes.

John Wm. Riley, der von den Behörden in London wegen Unterschlagung von $5000 gewünscht wird, stellt sich hier der Polizei.

John William Riley, ein früherer Angestellter der London City & Midland Bank, London, England, der nach Unterschlagung von $5000 flüchtig geworden war, stellte sich gestern in der hiesigen Hauptwache. Leut. MacWeeney telegraphirte nach London und erhielt die Antwort, daß Riley wegen Diebstahls von $5000 aus der Zweigbank in Herham, Northumberland, gewünscht werde.

Riley machte folgende Angaben: „Das Geld ist alle, und ich konnte keine Beschäftigung erhalten, da zog ich es vor, mich selbst auszuliefern. Ich hatte mir das Geld von der Bank auf einmal angeeignet und verließ Herham am selben Tage, ohne von meiner Frau und meinem Kinde Abschied genommen zu haben. Ich begab mich über London nach Frankreich, besuchte dort fast alle größeren Städte und segelte vor sechs Wochen von Havre nach New York. Mein Gewissen ließ mir keine Ruhe. Ich wagte nicht, nach Hause zu schreiben und ergab mich schließlich dem Suff. Dann wurde ich um beinahe die Hälfte des von mir gestohlenen Geldes beraubt. Vor zehn Tagen traf ich in Chicago ein. Ich beabsichtigte nach den Goldfeldern in Colorado zu walzen. Ich gelangte bis Aurora, Jll. Da verlor ich den Muth und beschloß, nach Chicago zurückzugehen und mich der Polizei zu stellen." — Der Arrestant gibt an, daß er in der Bank seit zwölf Jahren eine Vertrauensstellung bekleidete. Er ist 37 Jahre alt.

Aus Furcht vor Wasserscheu.

Gestern Abend trafen hier 14 Bewohner von Ellsworth, Ja., ein, um sich einer Behandlung im Pasteur-Institute zu unterziehen.

Im Pasteur-Institut erlag am Montag John Olson von Ellsworth, Ja., der Wasserscheu. Seine Angehörigen wurden telegraphisch von seinem Ableben in Kenntniß gesetzt, und die Folge war, daß gestern aus jener Ortschaft 14 Personen hier eintrafen, um sich einer Behandlung im Pasteur-Institut zu unterziehen. Sechs sind von dem Hunde gebissen worden, der Olson gebissen hatte. Die Uebrigen sind nicht gebissen, fürchten aber Ansteckung.

Die Gebissenen sind:

Frau G. W. Pearson, 28 Jahre alt; in den rechten Arm gebissen.

Joe Pearson, 4 Jahre alt; in das rechte Bein gebissen.

Martin Seberson, 13 Jahre alt; in den linken Arm gebissen.

Omar Lenning, 13 Jahre alt; in beide Arme gebissen.

Mary Olson, 15 Jahre alt; in den rechten Knöchel gebissen.

W. O. Igou, 24 Jahre alt; in die Schulter und Wange gebissen.

Des letzteren Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet, doch rechnet er auf seine Wiederherstellung. Seine Leidensgenossen waren so fidel als ob sie Mitglieder einer Landpartie wären.

Vor ungefähr drei Wochen stürzte ein anscheinend toller Hund in den Leihstall von Pearson & Olson. Olson bemühte sich, dem Köter eine Pferdedecke in den Rachen zu stopfen. Er wurde arg zerfleischt. Der Hund stürzte sich dann auf Frau Pearson und ihre Tochter. Olson hatte inzwischen eine Peitsche gepackt, hieb damit auf den Hund ein, und nöthigte ihn zur Flucht. Die Kinder kamen gerade aus der Schule, und drei von ihnen wurden gebissen.

Anfänglich schenkte Niemand den Bißwunden besondere Beachtung. Dann aber erkrankte Olson unter Anzeichen der Tollwuth. Er traf schwer erkrankt hier ein. Dr. Lagorio vom Pasteur-Institut erklärte von vornherein, daß wenig Hoffnung vorhanden sei, ihn zu retten. Am Montag erlöste ihn der Tod von seinen Leiden.

Eine Lebensfrage?

Die Grundeigenthumsbörse erörterte gestern Abend den von einem Ausschuß einstimmig empfohlenen Vorschlag, in der gesetzgebenden Versammlung des Staates auf eine Veränderung der Gesetze hinzuwirken, so daß Korporationen sich am Grundeigenthumsgeschäfte betheiligen können. Gegen den Vorschlag machte sich sehr ernster Widerstand geltend, der sich darauf stützte, daß eine derartige Gesetzesveränderung die Vernichtung der Grundeigenthumsbörse und des geschäftlichen Bestehens zahlreicher Grundeigenthumsmakler, sowie die Bildung eines riesigen Trust zum Handel mit Grundbesitz zur Folge haben könnte. Präsident Seeberger beraumte schließlich eine Sonderversammlung an, welche in drei Wochen stattfinden soll, um über die Frage endgiltig schlüssig zu werden.

Kurz und Neu.

* Pfarrer E. A. Larrabee von der Church of the Ascension begeht heute sein silbernes Priesterjubiläum. Der Jubilar zelebrirte aus diesem Anlaß heute Vormittag ein feierliches Hochamt unter Mitwirkung von Pfr. Craig von der gleichen Kirche als Dekan und von Pfarer Taylor von Berwyn als Subdekan.

SIEGEL, COOPER & Co.

Niedrigste Spezial-Preise für Freitag.

Freitags Shirt Waist Bargains

Reichhaltigkeit und Billigkeit sind hier könnt so viele kaufen, wie Ihr wollt. Dies ist unzweifelhaft das beste Waist-Departement in Chicago — Mode, Reichhaltigken und Billigkeit sind hier vereinigt.

Shirt Waists zu 25c

Madras, weißes Pique, und Chambrays. Plaited, tailor-stitched, breit-schulterige Effekte.

500 India Lawn Waists—modische breite Schulter—4 Reihen Cluster Tucking—zwei Reihen Einsätze—neuer Kragen und Cuff—werth $1.00—Donnerstag.......... 50c

Chambray Waists—gute Qualität—Gibson Style—tucked und hohlgesäumt, neumodischer Kragen und Cuff—Werth $1.25—morgen zu.......... 65c

Leinene und Lawn Waists—hohlgesäumt, Einsatz und tucked—V Yoke Effekt aus solider Stickerei—Rücken tucked—Kragen und Cuffs tucked und hohlgesäumt—Kragen mit hübschem Bow Tie—werth $1.50—morgen.......... 75c

Sheer India leinene Waists—lange und Ellbogen-Aermel—besetzt mit vier Reihen hübscher Muster Spitzen-Einsätze und sechs Reihen französischer Tucking—Aermel mit Tucking und Einsatz — werth $2.00 — morgen zu.......... 98c

Waists aus waschbarer Seide — gute Qualität China — Tucking und Spitzen Medallion besetzt—Spitzen-Einsätze — weicher Kragen u. Cuffs mit hübscher Edging aus Spitzen — modische breite Schultern — sowie Gibson Style mit einfacher und doppelter Plait — werth $4.00 — morgen.......... $2.98

Freitag-Bargains in waschbaren Kleidern für Mädchen von 6 bis 14 Jahren.

Mädchen Matrosen Suits von Percale, mit Pique besetzt, in einer Auswahl von Farben — Alter 6 bis 12 — speziell für morgen.......... $1.00

Percale-Kleider für Mädchen — mit Stitzen besetzt— Alter 6 bis 14 — speziell, 50c

Weiße Lawn Shirt Waists für Mädchen bestickt und mit Spitzen besetzt—Alter 10 bis 16 — speziell, morgen, $1.00

Toilette-Seifen.

Großartige Gelegenheit für Händler, Apotheker, Hotel- und Boardinghaus-Besitzer

Armour's Sweet Lilac-Seife — sehr groß, rein weiße, milled Seife, Dutzend... 30c

Armour's Theerseife — 2-Unz. milled—per Dutzend...... 10c

Witch Hazel Seife — 4-Unzen Stück, „milled"—das Dutzend zu.......... 25c

Lime Juice Transparent Glyzerin-Seife, Dutzend $1.15—4-Unzen-Stück.......... 10c

„Big Store" Bade-Seife—sehr groß, reinweiß — milled Seife—per Dtz. $1.15—per Stück........ 10c

Colgate's braune Windsor Palm, Turtle Oil, Elderflower oder Honig Seife—¼-Pfd.-Stück zu.......... 9c

Meloderma antiseptische Seife — die beste je erfundene Seife für die Haut und die Gesichtsfarbe 15c

Queen Complexion Seife, reinweiße, milled Seife — 3 Stücke in einer Schachtel—die Schachtel zu.......... 10c

Armour's Superior Shampoo-Seife.......... 10c

Armour's Transparosa—Stück.......... 15c

Armour's Corsage Bouquet Seife—Stück...... 15c

Armour's Amourita Seife—Stück.......... 5c

Freitag-Oxford-Verkauf.

Ein elegantes Lager feiner Sommer-Schuhe, hübsche shaped Oxfords in den neuesten Mustern, werth das Doppelte und einige das Dreifache des angeführten Preises werth.

75c für Kid Oxfords und Schuhe für Misses und Kinder, Patent- und Kid-Spitzen, werth $1.50 bis 98c das Paar, Freitag, 75c.

97c für Damen Oxfords, in Turns und Welt McKay's, Kid- und Patent-Spitzen, schwere und leichte Sohlen, Oxfords, Juliets und Schuhe, Alles, was von dem Model Lager übrig geblieben ist, Schuhe werth von $1.50 bis $3.00 — 97c.

$1.47 Colonial Oxfords und Schuhe für Damen, elegantes Schuhzeug, die neuesten Effekte, Patentleder und Kid, schwere und mittlere Welt-Sohlen und kleidsame leichte Turns, Schuhe, die Jedermann tragen kann, werth $2.50 und $3.00, das Paar, $1.47.

$1.97 Goodyear Welt Oxfords für Männer. Es sind dies reguläre $3.50 Schuhe, nette und korrekte Facons, Freak und andere Leisten, Vici Kid, Velour und Patent Calf Schuhe, ein spezieller Freitag Bargain für Männer, $1.97.

50c weiche Sohlen für Babies....... 12c | $1.00 fancy Schuhe für Babies....... 44c

Freitags-Preise in Muslin-Unterzeug.

Ein spezieller Verkauf von fluffy flounced Röcken für hübsche Sommer-Kleider und für Graduating-Ausstattungen zu unübertrefflichen Preisen. Diese, in Verbindung mit Tischen, hoch gehäuft mit sämmtl. Facons und Sorten zuverlässiger u. prachtvoller Untermuslins zu herabgesetzten Preisen, werden morgen einen großen Freitag in diesem Dept. machen.

Hübsche weiße Skirts, Flounce aus Spitzen oder Stickerei.......... $1.98

$1.25 für Skirts mit zwei feinen Lawn Flounces, hohlgesäumt und Tucks.

49c für Walking Skirts mit Stickerei-Ruffle.

69c für farbige Lawn Drop Skirts, mit zwei Ruffles gemacht, ist vorhanden in rosa blau, Lavender, roth und grün.

Beinkleider.

35c für Umbrella-Beinkleider, aus Cambric, mit vollem Flounce und breiten Spitzen, spezieller Preis 35c.

49c für weiche Cambric-Beinkleider, Umbrella Flounce, mit mehreren Reihen hübscher Spitzen und Einsätze.

Korset-Bezüge.

Hübsche Korset-Ueberzüge aus Cambric, mit hohlgesäumten Ruffles, Spitzen und Einsätzen, zu 19c und.......... 25c

Spezielles in Unterzeug für Misses und Kinder.

Eine große Auswahl in Unterzeug für Mädchen und Kinder, hübsch besetzt mit Spitzen, Stickereien, Hohlsaum und Bändern, einschl. Nachtgewänder für Mädchen, in „Slip-over" Facon mit kurzen Aermeln gemacht.

5c für gute Qualität Muslin-Beinkleider für Kinder.

15c für Umbrella-Beinkleider für Kinder, mit hohlgesäumten Ruffles.

25c für Muslin-Nachtgewänder für Kinder, mit Ruffles besetzt.

25c für Umbrella Skirts für Kinder und Misses, mit Spitzen und Tucks besetzt.

25c für waschbare Unterröcke für Misses, mit Umbrella Flounce.

Mull-Hüte für Kinder, hübsch garnirt—für.......... 10c

Farbige Lawn-Kleider für Kinder, mit Ruffles und Spitzen besetzt, Größen 1 bis 5 Jahren.......... 25c

Große Spitzen-Gardinen-Offerten

Erstens, die Qualitäten und Muster sind die richtigen und korrekten, und die Preise sind niedriger als je für solche begehrenswerthe Gardinen möglich gehalten wurde. Dies ist ein Einkauf von 10,000 Paar schöner Gardinen zu weniger als der Hälfte ihres Werthes; es ist das ganze Lager in diesen Partien eines New Yorker Importeurs. Es wird nothwendig sein, schnell zu kommen, wenn Ihr von diesem Verkauf profitiren wollt.

Einzelne Spitzen-Gardinen — meistens 3½ Yards lang — einige davon nicht ganz perfekt — werth bis zu $2 — solange sie vorhalten das Stück zu 59c und.......... 39c

Gardinen Bobbinet — 10,000 Yards aus doppeltem Faden, feine Qualität — 108 Zoll breit, 75c Net, per Yard.......... 25c

Nottingham Gardinen — meistens 3½ Yards lang — ausgezeichnete Qualität — sehr hübsche Muster — manche davon unbedingt $1.50 werth — das Paar zu.......... 85c

Cable Net und Madras Gewebe Gardinen — feine Battenberg und Brüsseler Moden — unstreitig der größte Bargain in der Stadt — regul. $3.00 Qualität — das Paar zu....... $1.98

Point de Calais, Corded arabische und Brüsseler Gardinen — mit großer Sorgfalt gemacht — besonders gut gefinished — aus feinem Netz und in hübschen Mustern werth $6.00 — das Paar zu...... $3.95

Tapestry Portieren — in wendbaren und Novelty Geweben — mit Fransen oben und unten — ein $4.00 Werth — das Paar zu.......... $2.50

Shirt Waist Boxes, überzogen mit feinen Cretonnes in hübschen orientalischen und geblümten Mustern — werth $2.00 — das Stück zu.......... $1.35

Art Silkoline — 200 Stücke von Simpson's 15c Stoffen — die Yard zu...... 10c

Messingene Fenster-Rods von ½zöll. Durchm. 50 Zoll lang, mit Rods und Brackets, die 15c Sorte — Stück zu.......... 9c

Echte Brüsseler und Pt. Calais Gardinen — 800 Paare von den größten Bargains, die noch je in dieser Stadt offerirt wurden, das Paar zu $7.50, $6.00 und.......... $5.00

Pt. Arabic Gardinen — diese Waaren kommen in natürlichen arabischen Spitzen-Farben — feine Reproduktionen von handgemachten Waaren — reguläre $4.00 Gardinen — das Paar zu.......... $2.95

breit — gemacht von schwerem wendbarem Tapestry — mit Fransen ringsum — $4.50 Ueberzüge — Stück zu.......... $2.98

Coronation Panama-Hüte für Männer.

Die leichtesten Hüte, die gemacht werden.

Eine gute Nachahmung des echten Artikels, Mode und Facons dieselben wie bei den echten Panamas, der einzige Unterschied ist im Preis — Ihr könnt sie hier kaufen für $1.95

Ganzwollene Anzüge für Männer. Speziell Bargain Freitag

Ein weiterer von jenen Rekord brechenden Verkäufen. Jeder einzelne Anzug im Hause muß verkauft werden, wenn ein niedriger Preis dies bewerkstelligen kann. Wir haben von Anfang bis zu Ende das ganze Lager durchsucht, alle die einzelnen Partien und angebrochenen Nummern herausgegriffen, von welchen viele zu $12.50 verkauft wurden, und offeriren Euch Eure Auswahl für.......... $3.50

$2.50 und $3.00 ganzwollene Männer-Hosen.

Ein Verkauf von Männer-Hosen, der lange in Erinnerung bleiben wird. Eine Gelegenheit zum Ankaufe von Hosen werth $2.00, $2.50 u. $3.00 für $1.00. Helle, dunkle und mittlere Muster. Speziell für morgen zu.......... $1.00

Waschbare Matrosen-Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 9—gemacht mit gestickter Shield Front und breiter Matrosenkragen und Manschetten, kontrastirende Farben, gewöhnlich 75c und 95c—zu.......... 25c

Mother's Friend Shirtwaist u. Ruffled Blousen für Knaben—Größen 3 bis 14—neueste Frühjahrs- und Sommer-Effekte, regulärer Preis 29c, 39c und 50c — speziell.......... 15c

Siegel Cooper & Co

Verkauf von importirtem französischem Balbriggan-Bonbon-Männerunterzeug.

Männer, welche gewohnt sind, Bonbon-Unterzeug zu tragen, werden es nie aufgeben. Der weiche, glatte und elastische Finish dieses Unterzeugs gewährt eine Befriedigung, welche niemals in den gewöhnlichen Sorten gefunden wird. Die Dauerhaftigkeit dieses Unterzeugs ist unübertrefflich, und es hält länger als hiesige Erzeugnisse zu demselben Preis. Wir kauften von Wilson Bros., Importeuren, 1000 Dutzend Bonbon-Unterzeug zu einer großen Preis-Herabsetzung, um mit einigen ihrer Partien zu räumen. Es sind reguläre 75c Retail-Sorten und alles neue, frische Waaren. Zum Verkauf morgen in allen Größen, das Stück zu.......... 45c

Main Floor—Mittlerer Gang.

VARI-CO-CELE!

(KRAMPFADERBRUCH.)

Laßt Euch nicht schneiden! Es mag Euch ruiniren.

Wir heilen ohne Messer.

Krampfaderbruch ruinirt das Leben Tausender von Männern.

—Vienna Medical Institute, 130 Dearborn Str.

Seid Ihr damit behaftet?

„Krampfaderbruch", eine vorherrschende Krankheit der Männer, ist eine Erweiterung oder Vergrößerung gewisser Adern, welche sich aus verschiedenen Ursachen verschlingen und verwickeln und sich dementsprechend anfühlen. Ziehende Schmerzen in den Weichen und im Rücken sind damit verbunden. Das Leiden stört den allgemeinen Gesundheitszustand und verursacht viele Plage. Euer Geist wird schwach und Ihr werdet verzagt.

Kein vernünftiger Mann sollte zögern. Er sollte einsehen daß sich das Leiden in Folge des Zögerns verschlimmert. Lebt nicht länger ohne Genuß der Lebensfreuden dahin, denn es gibt eine absolute Kur für Euren Krampfaderbruch und Eure Schwächezustände sodaß Ihr wieder lebensfreudige, im Vollbesitz Eurer geistigen und physischen Kräfte befindliche Männer werden könnt.

Sichere Heilung

ist was Ihr verlangt. Wir geben Euch eine gesetzliche Garantie, daß wir Euch heilen, wenn nicht, erstatten wir das Geld zurück.

Es ist der tödtende Krampfaderbruch, der Euch so viel Lebenskummer verursacht. Es ist dieses Leiden, welches Euch so schlaff macht und entmuthigt. Dies ist es, welches Eure Kraft, Eure Nervenforce, Euren Ehrgeiz beraubt. Dieses Uebel entzieht Euch die ganze Lebenskraft, und mit der Zeit wird es Euch ruiniren. Ihr könnt jetzt noch geheilt werden, ehe es zu spät ist. Jeder Zug bringt Männer aus der Ferne, die sich heilen lassen wollen. Eisenbahnfahrt wird Patienten, die aus der Ferne nach der Stadt kommen, gutgeschrieben.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, wenn nicht geheilt!

„Heilte mein Varicocele". „Vienna Medical Institute, Chicago: Werther Doktor: Ich will Ihnen ein paar Zeilen schreiben, wie ich versprach, und es freut mich, sagen zu können, daß ich endlich kurirt bin. Meine Varicocele ist geheilt. Entleerungen hörten schon lange auf. Die Organe sind in normalem Zustand. Ich bin der glücklichste Mensch der lebt. Jetzt kann ich mich des Lebens erfreuen, wie nie zuvor. Jetzt kann ich eine schwere Tagesarbeit verrichten, esse und schlafe wie ein Mann, und dies besagt viel! Ich werde Ihrer nicht vergessen und was Sie für mich gethan haben, und ich rathe allen jungen Männern, Ihre Behandlung zu versuchen, ehe sie alle Hoffnung aufgeben. Wenn es eine Heilung gibt, so können Sie dieselbe herbeiführen. Ich werde alle Briefe durch Ihnen beantworten. Werde Ihnen nächsten Monat ein paar Zeilen schreiben. Ihr dankbarer Fall Nr. 1728."

Ich heile auch Blutvergiftung, Schwäche, vergrößerte Prostate, Striktur, Pickel, verlorene Manneskraft, unnatürliche Verluste, Nieren- und Blasenleiden.

Schreibt. Leute, die in den kleineren Ortschaften oder auf dem Lande wohnen, sollten wegen freier Untersuchung und Rath schreiben. Viele Fälle können durch Hausbehandlung kurirt werden.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE,

No. 130 Dearborn Str., (2. Floor) Ecke Madison Str.

Seiteneingang 130 Dearborn Str. Wartezimmer 218, 2. Floor. Sprechstunden 8.30 Vorm. bis 6 Abends täglich. Office offen am Dienstag, Donnerstag und Samstag bis 9 Uhr Abends, um Arbeitern Gelegenheit zu geben, vorzusprechen, Sonntags von 9 bis 1.

Das Hochwasser in Joliet.

Die Einwohner von Joliet erklären, daß nur der Schwemmkanal jene Stadt vor einer schlimmeren Ueberschwemmung gerettet hat, als die, von welcher sie am Dienstag heimgesucht wurde. Volle 800,000 Kubikfuß Wasser ergossen sich zu früher Morgenstunde in jeder Minute den Desplaines-Fluß abwärts. Durch Absperrung des Schwemmkanals wurde der Abfluß dieser riesigen Wassermenge bedeutend beschleunigt und der ganze, tief gelegene Theil der Stadt, namentlich die sechste Ward, vor schwerem Schaden bewahrt.

Die Work und Grant Avenue, die Clinton und andere Straßen sind noch überschwemmt, doch verrinnt das Wasser jetzt schnell, nachdem durch den Bahndamm der Alton- & Rock Island-Bahn ein Kanal gebaut ist. Die Umwohner hatten die mit dem Bau beschäftigten Arbeiter vertrieben, da sie eine neue Ueberschwemmung nach Vollendung des Kanals befürchteten, beruhigten sich aber, nachdem der Bürgermeister ihnen den Sachverhalt dargestellt hatte.

Die 400 infolge der Hochfluth in Noth gerathenen Familien sind bereits mit allem Nöthigen versehen worden. Die Eisenbahnbrücke über den Desplaines ist in solchem Zustande, daß der Zugverkehr über dieselbe eingestellt werden mußte. Passagiere werden in Omnibussen auf die entgegengesetzte Seite des Flußufers befördert.

Die Ortschaft Harvey steht an manchen Stellen noch einen Fuß unter Wasser, alle Keller sind voll Wasser und die Straßenbahnwaggons halten nur an den wie Inseln aus dem Wasser hervorragenden Stellen. Dann heißt's: Schwimmen.

Bemerkenswerth ist übrigens daß in Joliet jetzt jeder Widerstand gegen den Schwemmkanal verschwunden ist, die Hochfluth war eine zu gute Lehre.

Lincoln Parkbehörde.

Die Lincoln Park-Behörde beschloß in ihrer gestrigen Sitzung, das Gehalt ihrer 29 Polizisten von $70 auf $75 monatlich zu erhöhen. Vergnügungsdampfer, welche in diesem Sommer regelmäßige Fahrten nach dem Park machen und dort ihre Fahrgäste absetzen wollen, dürfen nur dann am Park anlegen, wenn dafür Sorge getragen worden ist, daß ihren Schloten nicht mehr jene übelriechenden Rauchwolken entsteigen, welche im vergangenen Jahr den Park oft auf große Strecken umhüllten und die Kleider der Spaziergänger mit Ruß bedeckten. Auch soll es solchen Dampfern nicht mehr gestattet sein, Signale mittels der Dampfpfeife abzugeben, oder sich auf andere Weise unangenehm für das Ohr bemerkbar zu machen. Die Bretterbude, welche die Behörde als Ankleideraum für Badende nördlich vom Sanitarium errichten läßt, wird Ende dieses Monats ihrer Bestimmung übergeben werden können. Am 14. Juni, dem Flaggentag, wird die „American Flag Day Association" eine Feier im Park veranstalten, bei welcher u. A. auch das erste Regiment eine Parade im Park abhalten wird.

Vom Fahrstuhl zermalmt.

Der Wunsch, einen Fahrstuhl zu führen, kostete gestern Nachmittag einem ungefähr zehn Jahre alten, unbekannten Knaben das Leben. Im hinteren Theile des Gebäudes Nr. 221 State Straße befindet sich ein Güterfahrstuhl. Der Führer hatte sich im ersten Stock einen Augenblick entfernt. Als er zurückkehrte, ermittelte er, daß der Fahrstuhl bis zum Dache aufgestiegen war. Auf dem Grunde des Schachtes aber lag die Leiche eines unbekannten Knaben. Es wird vermuthet, daß der Knabe, als der Führer kaum den Rücken gedreht hatte, den Fahrstuhl bestieg, und ihn in Bewegung setzte. Als der Fahrstuhl hochstieg, bekam der Knabe wahrscheinlich Angst, und versuchte, über das geschlossene Gitter zu springen. Er gerieth dann zwischen den Boden des Fahrstuhls und das Gitter, wurde zermalmt, und fiel entseelt den Schacht hinunter.

— Wer Abends nicht zur rechten Zeit einschläft, hat Morgens nicht zur rechten Zeit ausgeschlafen.

Bierfahrten verpönt.

Die Schwemmkanalbehörde hat angeordnet, daß keine Dampfer auf dem Kanal fahren dürfen, auf welchen geistige Getränke verkauft werden. Den Anlaß zu dieser Maßnahme boten Beschwerden, wonach auf einem Dampfer, welcher täglich derartige Fahrten macht, Abends ganz abscheuliche Orgien gefeiert worden sein sollen.

Die Behörde hat ferner der McCormick Harvesting Co. ein Gelände von 52 Ackern auf 50 Jahre zu $9000 das Jahr verpachtet. Die Firma plant dort industrielle Anlagen mit einem Kostenaufwande von $100,000. Der Kanal wird auf jener Strecke westlich von der Robey Straße verbreitert, auch soll dort eine Mole angelegt werden.

Die französischen Gäste der Nation werden bei ihrem Besuch in Chicago zu einer Fahrt auf dem Schwemmkanal eingeladen werden.

— Bezeichnend. — „Also diese Xantippe hat unser alter Freund wirklich geheirathet?... Wo verbüßt er denn seine Flitterwochen?"

Es ist eine alte Wahrheit, nämlich, daß die St. Bernard Kräuterpillen schon viel Geld für Doktor und Apotheker gespart haben. Das wissen zahlreiche Leute, die diese vorzügliche Arznei stets im Hause halten und dieselbe rechtzeitig bei Eintritt eines Leidens der Körperorgane einnehmen. Es kommt eben immer darauf an, zu rechter Zeit einzuschreiten, sobald sich irgend eine Störung im körperlichen Mechanismus zeigt. In einem solchen Falle versuche man sofort diese in ihrer Wirkung wahrhaft wundervollen Pillen, welche in jeder anständigen Apotheke zu haben sind. [illegible]

BENSON & RIXON Co
RELIABLE ONE PRICE CLOTHING AND SHOE HOUSE
947. 949 & 951 MILWAUKEE AVE.

Vergleicht unsere Preise für unsere Kinder-Kleider mit denen unserer Konkurrenten, dann bedenkt, daß unsere Auswahl so prächtig ist, wie die aller Läden an der Straße zusammengenommen.

Unser Kinder-Dept.

ist hell und schön. Es ist gut ausgestattet für Eure Kleinen, also bitte, sprecht vor, wenn in der Nachbarschaft.

Anzüge f. junge Männer, blaue Serge oder hellgestreifte Cassimeres — reine Wolle — Größen 14 bis 20—werth $7.50 . . . . **$3.99**

Schwarze Cheviot-Anzüge für jung-Männer — doppelbrüstig — neuester Schnitt — alle Größen—zu **$4.25**

Helle karrirte Worsted Vestee Kinder-Anzüge, $3.00-Qualität, garantirt **$1.75**

Doppelbrüstige Kniehosen-Anzüge für Knaben, Größen 8 bis 6 — $2.00 Werth. **95c**

2-Stücke Kniehosen-Anzüge für Knaben, Alter 8 bis 16 — in blauem Cheviot — $3.50 Werth. **$1.75**

Derselbe Anzug, 3 Stücke. . . .**$2.25**

Matrosen Blusen-Anzüge für Knaben. **$1.00**

Knaben-Schuhe, $1.25 Sorte, morgen. **95c**

Dieselbe Sorte für Little Gents, Größen 12, 12½, 13. . . . .**75c**

$1.50 Hüte für Knaben. **75c**

50c Knaben-Matrosenhemden. . .**10c**

Knaben-Strohhüte, alle Facons. .**19c**

Der Streik zu Ende.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Robbins, von der Omaha Packing Co.; Charles Miller, Fleischfahrer der Omaha Packing Co.; M. J. Conibear, von Lipton & Co.; Fleischfahrer der Firma Lipton & Co.

Die Aufruhrsszenen, welche sich gestern in den Straßen abspielten, durch welche die lange Reihe der mit Fleisch beladenen Wägen ihren Weg nahm, haben ihres Gleichen seit dem großen Bahnstreik des Jahres 1894 nicht in Chicago gefunden. In der Mittagsstunde, als die allgemeine Aufregung auf das Höchste gestiegen war, verbreitete sich das Gerücht, daß Gouverneur Yates dem Befehlshaber des 1. Regiments den Befehl habe zugehen lassen, sich mit seiner Mannschaft zum Ausrücken bereit zu halten, sollte dies nöthig werden. Der Gouverneur, welcher gestern nach Chicago kam, stellte aber entschieden in Abrede, eine solche Weisung gegeben zu haben. Niemand wird froher darüber sein, daß der Streik zu Ende ist, als die Polizei, deren Aufgabe in den letzten Tagen wahrlich keine beneidenswerthe gewesen ist. Die lange Liste der bei den Ausschreitungen verwundeten Polizisten beweist am besten, wie erbittert die Angriffe waren, welchen die Polizei ausgesetzt war. Unter solchen Umständen ist es der Polizei vielleicht weniger zu verdenken, daß sie gestern von ihren Knüppeln bei verschiedenen Gelegenheiten ausgiebigeren Gebrauch machte, als wohl nöthig gewesen wäre. So wurden bei dem Gedränge an der Statestr. mancher Unbetheiligte verknüppelt, der in die Menge gerathen war und nichts sehnlicher wünschte, als seinen Weg fortsetzen zu können, sich aber nicht von der Stelle rühren und somit der Weisung der Polizei auch nicht Folge leisten konnte. Daß einige Polizisten in ihrer Wuth auch Frauen und Kinder nicht schonten, ist dagegen unverzeihlich. Nach der Angabe von Augenzeugen erhielten Frauen, ja selbst Kinder, welche in der Menge eingekeilt waren, Knüppelhiebe über den Kopf, daß ihnen das Blut in die Augen lief. Als die Polizei bei einem Angriff, den sie an State und Adams Straße auf die Menge machte, abermals den Knüppel ohne Ansehen der Person auf die Köpfe niedersausen ließ, legte sich ein gutgekleideter Mann, augenscheinlich ein Geschäftsmann, ins Mittel, indem er den Polizisten zurief, sie sollten sich schämen, Frauen und Kinder in so brutaler Weise zu mißhandeln. Zwei der Polizisten hatten ihn im nächsten Augenblick gefaßt und auf den Patrouillewagen gehoben. Die Menge hatte augenscheinlich nicht übel Lust, den Gefangenen zu befreien, gab eine solche Absicht aber auf, als eine weitere Polizeiabtheilung zur Verstärkung heranrückte.

Zu dem gestrigen Bericht über die Ausschreitungen ist des Weiteren nachzutragen, daß die Polizei, trotz des von Chef O'Neill ergangenen Verbotes am Nachmittag an der Ecke von Michigan Avenue und 16. Str. einem Volkshaufen gegenüber von ihren Revolvern Gebrauch machte. Sie feuerte etwa ein halbes Hundert Schüsse ab, wenn auch nur Schreckschüsse, ohne Jemanden zu treffen. Das Mittel hatte allerdings die gewünschte Wirkung, denn der Volkshaufe war im Handumdrehen zerstoben. Als die Spitze des Wagenzuges vor dem Geschäft von Schlesinger & Meyer angelangt war, schleuderte Jemand aus der Menge von der gegenüber liegenden Str. aus einen Pflasterstein nach einem der Wagenlenker, welcher, wie gewöhnlich, sein Ziel verfehlte und mitten unter eine Menschengruppe flog, die sich vor dem Eingang zu dem genannten Geschäft aufgestellt hatte, um dort zu warten, bis die Straße wieder für den Verkehr frei sein werde. Es war das ein Wunder zu nennen, daß Niemand von dem mehr als faustgroßen Stein getroffen und getödtet wurde, der das große Schaufenster neben der Thüre vollständig zertrümmerte. Schlimm erging es zwei Damen, welche sammt ihrem Automobil in der Menge an State Str. festgekeilt und schutzlos den Wurfgeschossen ausgesetzt waren, welche in immer größerer Zahl zu fliegen begannen. Eine der Damen war vor Angst schon ohnmächtig geworden, als es endlich einer Abtheilung von etwa 50 Polizisten gelang, sich bis zu den Bedrohten durchzuarbeiten und ihnen so viel Luft zu schaffen, daß sie mit ihrem Gefährt in die Wabash Avenue einbiegen konnten. Ein anderes Automobil, in welchem sich Herr Charles Gates mit einem Begleiter befand, wurde fast vollständig in dem Gedränge zertrümmert, und die Polizei mußte die Insassen ebenfalls gewaltsam aus der Menge heraushauen.

An Adams und State Str. erblickte der Lenker eines der Fleischwägen eine ihm bekannte junge Dame unter der Menge, welche ihn anrief. Ganz die Gefahr im Augenblick vergessend, sprang der junge Mann vom Kutschersitz seines Wagens herab und begrüßte seine Bekannte, als ob sich Beide bei irgend einem gesellschaftlichen Empfang getroffen hätten. Diese Unvorsichtigkeit wäre ihm beinahe theuer zu stehen gekommen, denn schon streckte sich ein Dutzend Fäuste nach ihm, als eine Anzahl von Polizisten dem Bedrohten zu Hilfe kamen und ihn wieder auf seinen Bock hinaufbeförderten.

Zu einer Panik kam es, als die Fleischwägen vor dem Geschäft des Fleischers Sam T. White, Nr. 155 Fifth Avenue, anhielten. Aus den oberen Stockwerken eines benachbarten Gebäudes wurde die Polizei mit einem wahren Hagel von Geschossen überrumpelt, worunter sich auch gefüllte Bier- und Milchflaschen befanden. Eine Flasche traf einen der Polizisten an den Kopf, worauf der Sergeant Supple mit 10 seiner Leute zum Angriff auf die Menge vorging, welche die Straße auf beiden Seiten umsäumte. Erbarmungslos sausten die Knüppel nieder, und bald versuchte Jedermann sich in Sicherheit zu bringen. Frauen und Kinder wurden unter die Füße der Nachdrängenden getreten, und als die Polizei endlich eine Gasse für die Wagen gebahnt hatte, war der Bürgersteig förmlich übersät mit Hüten, abgerissenen Rockärmeln, Frauenjacken und Schirmen. Mehr als ein Dutzend Personen wurden bei dieser Gelegenheit verletzt. Aehnliche Vorgänge spielten sich während der Weiterfahrt an verschiedenen Punkten ab.

An 16. Straße kam es zu einer der gefährlichsten Ausschreitungen des Tages. Als der Wagenzug unter dem Viadukt durchfuhr, wurden die Lenker mit großen Kohlenklumpen beworfen, von welchen die Polizisten auch ihr gutes Theil abbekamen. Hier wurde die Menge durch Schreckschüsse eingeschüchtert, daß sie in wilder Flucht den Viadukt räumte, als eine Abtheilung Polizei zum Angriff vorging. An der 43. Straße wurde der Wagenzug abermals gesteinigt, die Polizei vermochte die Menge aber, ohne auf sonderlichen Widerstand zu stoßen, auseinander zu treiben.

Die bereits veröffentlichte Liste der Verletzten ist wie folgt zu ergänzen:

Gus Billings, Nr. 360 State Str., durch Knüppelhiebe auf den Kopf verletzt; wurde nach dem County-Hospital geschafft.

John Brown, Betriebsleiter der Ochsenbutterfabrik von Nelson Morris & Co., wurde von einem Stein in das linke Auge getroffen; nach seiner Wohnung gebracht.

Walter Eulaß, Nr. 5754 Monroe Avenue, wurde an State und Monroe Straße von einem Wurfgeschoß an den Kopf getroffen.

J. P. Harding, durch Steinwürfe verletzt.

George L. Hoyt, wurde an 5. Ave. und Van Buren Straße ins Bein geschossen; ins Hospital geschafft.

James O'Reilly, Mitglied der Newspapers and Maildrivers Union, erhielt an Polk und Clark Straße einen Schuß in den Arm.

Wm. Powell, Betriebsleiter der Firma Nelson Morris & Co., wurde vom Wagen gezerrt und durch Schläge so schwer mißhandelt, daß sein Zustand Anlaß zu Besorgnissen gibt.

Frank Sexton, durch einen Steinwurf an den Kopf gefährlich verletzt.

Polizeikapitän George Shippy wurde durch einen Schlag auf den Kopf bewußtlos zu Boden gestreckt und gefährlich verletzt.

Polizeichef O'Neill erließ gestern ein Verbot gegen das Tragen von Waffen von Seiten der Angestellten der Pökelfirmen, da es die Menge nur zu weiteren Ausschreitungen anstachle, wenn sie eine Waffe sehe. Später gab er die Weisung, daß die Polizei nur im äußersten Nothfall von ihrem Knüppel Gebrauch machen und ihn unter keinen Umständen ohne Ansehen der Person in Anwendung bringen solle. Es waren dem Polizeichef nämlich im Laufe des Tages Dutzende von Klagen darüber zugegangen, daß die Polizisten friedliche Bürger, selbst Frauen und Kinder, verknüppelt hätten, ohne daß es durchaus nöthig gewesen wäre, von den Knüppeln Gebrauch zu machen.

Das Abkommen, auf welches man sich in der Zusammenkunft der Vertreter beider Seiten geeinigt hatte, wurde heute Vormittag von den Führern der Streiker unterschrieben, und die Fleischfahrer werden morgen Früh zur gewohnten Stunde sich wieder zur Arbeit melden. Im Namen der Streiker unterzeichneten Alfred Young, der Präsident des Nationalverbandes der Fuhrleute, und John Meyers, der Präsident des hiesigen Zweigverbandes, das Uebereinkommen in der Halle an 47. Straße und Princeton Ave. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Vertreter der Pökelfirmen das Abkommen heute Nachmittag ebenfalls unterzeichnen werden, womit der Streik dann förmlich sein Ende erreicht haben wird. Die Halle an 47. Straße war von einer großen Menge der Streiker umlagert, und als ihnen angekündigt wurde, daß ihre Führer das Schriftstück unterzeichnet hätten, brachen sie in ein Jubelgeschrei aus, welches auf die Entfernung von Blocks zu vernehmen war.

Eine Anzahl von Männern und halbwüchsigen Burschen, welche offenbar noch nicht wußten, daß der Streik zu Ende ist, warfen heute Vormittag an der State und Harrison Straße einen Ablieferungswagen der Firma Irwin Bros. um und mißhandelten den Kutscher, Robert Allen, durch Schläge und Fußtritte. Die Polizei der Bezirkswache an Harrison Straße wurde aufgeboten, die Aufrührer hatten aber schon den Schauplatz ihrer Heldenthat verlassen, als die Polizei daselbst eintraf.

Mayor Harrison erblickt in der Thatsache, daß der Frieden in verhältnißmäßig so kurzer Zeit geschlossen wurde, nachdem es einmal gelungen war, die beiden streitigen Theile zu einer Besprechung zusammenzubringen, ein hoffnungsvolles Zeichen für die Zukunft. Auch kann er nicht genug Worte des Lobes dafür finden, daß beide Theile ein so versöhnliches Entgegenkommen an den Tag legten, und daß während der ganzen Verhandlung auch kein einziges Wort des Vorwurfes oder des Zornes fiel. Frederick W. Job, der Präsident der staatlichen Schiedsgerichts-Behörde, welcher in der Berathung den Vorsitz führte, ist nach der Ansicht des Bürgermeisters der rechte Mann am rechten Platze, denn seine taktvollen Vermittelungsversuche haben, wie Mayor Harrison heute erklärte, nicht wenig zu der schnellen und so befriedigenden Beilegung des Streikes beigetragen. Hinsichtlich der über die Polizei eingelaufenen Klagen wegen Mißhandlung friedlicher Bürger und Frauen und Kinder, sprach sich der Mayor dahin aus, daß die Polizei in solchen Fällen nun einmal nicht mit Glace-Handschuhen zufassen könne. Wenn Steine geworfen würden, so sei es die Aufgabe der Polizei, die Personen festzunehmen, welche sich in dieser Weise gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung vergangen. Sollten dabei der Polizei Leute hindernd in den Weg kommen, welche mit den Ausschreitungen an und für sich nichts zu thun hatten, und bekämen sie auch etwas ab, so sei dies die Schuld der Betreffenden selbst, die auf ihre eigene Gefahr ihre Nase in Dinge steckten, die sie von Rechtswegen nichts angingen. „Hätte ich,“ so ließ sich der Mayor des Ferneren vernehmen, „den Pökelfirmen den Polizeischutz abgeschlagen, um welchen sie mich angingen, so wäre dies eine große Ungerechtigkeit gewesen, da sie genau so zu dem Schutze ihres Eigenthums berechtigt sind, wie sonst irgend Jemand. Auch konnte ich ihnen ebenso wenig verbieten, ihre Wagen nach der Stadt zu schicken, denn die Straßen gehören den Besitzern der Pökelfirmen gerade so gut, wie einem anderen Bürger. Meiner Ansicht nach war es ein verhängnißvoller Fehler, die Wagen zu einer Karawane vereinigt nach der Stadt zu schicken, und wäre dies nicht geschehen, so wäre es gestern auch nicht zu so unliebsamen Auftritten gekommen, wie dies thatsächlich der Fall gewesen ist.“

Was noch fehlt.

Die städtischen Behörden sollten eigentlich ein Ankleidezimmer in der Stadthalle einrichten, in welchem Heirathskandidaten von auswärts ihren Hochzeitsanzug anlegen können, ehe sie mit ihrer „Herzgepoppelten“ über die verhängnißvolle Schwelle des Standesamtes treten. Ein Herr von auswärts, der von seiner Zukünftigen begleitet war, richtete heute an den farbigen Ausputzer Friday Moore in der Stadthalle eine diesbezügliche Frage. „Ich habe hier den Hochzeitsanzug, er ist eine wahre Pracht,“ sagte er zu dem Wollkopf, „sie“ wohnt 16 Meilen von hier und wir wollen uns da draußen trauen lassen. Ich bin hier fremd und weiß nicht, wie die Chicagoer das machen. Haben Sie kein Zimmer, in dem ich die Kluft anlegen kann?“ Und ängstlich fragend schauten er und „sie“ den schwarzen Besenschwinger an. Dieser schnappte erst 'mal nach Luft, dann versprach er aber dem Manne, „wenn er das nächste Mal komme“, ein solches Zimmer bereit zu haben. Dieses Mal hätte er sich nicht vorbereiten können. Wenn aber das Pärchen sich im Countygebäude trauen lassen wolle, so werde er ein Pfund Reis spendiren. Doch für dieses edelmüthige Anerbieten dankte das bewußte Paar und löste dann bangen Herzens die Heirathslizens, worauf es seines Weges zog.

Leset die „Sonntagpost“.

Marshall Field and Co. Basement Salesroom

Wichtiger Räumungs-Verkauf von zerknittertem Muslin-Unterzeug vom Mai-Verkauf.

Während unseres großen Mai-Verkaufs in den Haupt- und Basement-Abtheilungen — während welchem, nebenbei bemerkt, sich unser Geschäft mit dem des vorigen Jahres verglichen, fast verdoppelte — durften nur die neuesten, frischesten Stücke auf den Verkaufstischen bleiben.

Alle die angefaßt, verknüllt oder zerknittert waren, wurden weggenommen und für diesen großen Räumungs-Verkauf und noch größere Herabsetzungen aufgehoben.

Diese Waaren sind in keiner Weise beschädigt oder werthloser, alle sind von vorzüglicher Qualität, und nachdem sie gewaschen sind, lassen sie sich nicht von den Stücken unterscheiden, die jetzt in den regulären Partien fast das Doppelte der hier herrschenden Herabsetzungen bringen.

Mädchen- und Kinder-Unterzeug, sowie lange und kurze Kleider und Röcke für Babies sind ebenfalls in diese großen Herabsetzungen eingeschlossen.

Basement Branch-Abtheilung.

Bargains in Waschstoffen.

Eine riesige Auswahl der feinsten Rester, in allen wünschenswerthen Längen, zu ausnahmsweise niedrigen Preisen.

Speziell—etwas Neues—4,000 Yards Manchester Albatroß, ein gestreifter Crepe, so leicht wie Organdy, die Yard zu 6c.

Basement Branch-Abtheilung.

Großer Verkauf von Seiden-Restern.

Die größten Werthe der Saison werden morgen vorherrschen in einer riesigen Kollektion hübscher, moderner Sommer-Seiden, die von unserem ganzen Lager zusammengesucht und zu Preisen markirt worden sind, die in zahlreichen Fällen nicht die Herstellungs-Kosten decken. Fast jedes bekannte Gewebe ist vertreten.

Wir erwarten einen schnellen Absatz zu diesen Preisen, die Yard zu 25c, 35c und 50c.

Basement Branch-Abtheilung.

Putzwaaren-Verkauf — Ungewöhnliche Werthe.

Viele große Quantitäten von Sommer-Putzwaaren sind zu schnellen Verkaufs-Preisen markirt worden — die Facons, welche in größter Nachfrage sind.

Einfach garnirte Hüte für Damen, $1.45, $2.45, $3.45.
Shapes in verschiedenen Facons, herabgesetzt auf 35c.
Kinder Flats, 45c, 65c, 80c.
Leghorns für Kinder, 45c und 65c.
Fertige Sailors für Kinder, 25c, 50c, 65c.
Quills, schwarze, weiße oder grüne, 15c.
Pompons, von schwarzer oder weißer Seide, 35c, 45c, 75c.
American Beauties, 20c, 25c, 45c.

Basement Branch-Abtheilung.

Strumpfwaaren für den Sommer.

Das größte, vollständigste und das beste Assortiment von wohlfeilen Sommer-Strumpfwaaren in Chicago.

Importirte Lisle Strümpfe für Damen, Burlington echtes Schwarz, Richelieu und Rembrandt gerippt, auch Allover Spitzen-Effekte, Paar, 25c.

Importirte Burlington echtschwarze baumwollene Strümpfe, doppelte Fersen und Zehen, speziell, das Paar 18c.

Burlington gerippte baumwollene Strümpfe für Kinder, doppelte Kniee, Fersen und Zehen, speziell das Paar, 10c.

Basement Branch-Abtheilung.

Stroh-Hüte für Männer und Knaben.

Die beste Repräsentation von Sommer-Mustern in den wohlfeilen Sorten findet man in dem sehr ausgedehnten Assortiment, welches jetzt zum Verkauf ist in dieser Sektion zu den folgenden bemerkenswerth niedrigen Preisen:

Rough und Ready Braids f. Männer, 50c und 75c.
Canton Braids f. Männer mit den neuen flachen Rändern, 50c und 75c.
Canton Braids f. Männer in den neuen Alpine Facons, $1.00 u. $1.50.
Knaben-Strohhüte in den neuesten Facons, 50c, 75c und $1.00.
Kinder-Strohhüte, neue Facons in einer Auswahl von Farben und Braids, 50c.
Weiße Duck Tam O'Shanters mit extra Ueberzug für Kinder, 50c.
Crash Golf-Kappen für Knaben, extra Werth, 25c.
Crash und weiße Duck Jacht-Kappen für Knaben, 50c.

Basement Branch-Abtheilung.

Sommer-Schuhe zu Bargain-Preisen.

$1.65 — Ein Oxford-Verkauf für Damen.
$2.20 — Ein Schuh-Verkauf für Männer.
$1.20 — Ein Schuhverkauf f. Knaben.

$1.65 — Feine Oxfords für Damen, sechs verschiedene Muster, in Box Calf oder Kid, mit leichten oder schweren Sohlen; Patentleder- oder Kid-Spitzen.

$2.20 — Feine Schuhe für Männer, 4000 Paar, einschließend 13 vollständige Partien in Patentleder, Enamel, Box Calf, Velour Calf, Oil Grain, Wax Calf — jedes Paar hat Welt-Sohlen.

$1.20 — Alltags-Schuhe für Knaben, 800 Paar starker Schuhe zu einem sehr niedrigen Preis; einige der Sohlen sind durch Stahl Circlets verstärkt.

Wir erklären es entschieden für wahre Sparsamkeit, zukünftigen Gebrauch zu diesen Schuh-Bargains zu decken.

Basement Branch-Abtheilung.

Kühle Sommer-Kleider zu niedrigen Preisen.

Die große Leichtigkeit der Stoffe, zusammen mit der Sorgfalt und Genauigkeit, welche speziell bei der Herstellung unserer wohlfeilen Sommer-Kleider für Männer angewandt werden, machen sie so kühl und komfortabel, wie nur Kleider hergestellt werden können.

Daß diese Anzüge ihre Facon und ihr schönes Aussehen länger als anderswo zu diesen Preisen verkaufte Kleidungsstücke behalten, wird jeden Tag durch die sehr zufriedenen Kunden dieser Abtheilung bewiesen.

Sommer-Anzüge für Männer, von ganzwoll. Cheviots, Cassimeres und Worsteds, $8.00, $10.00, $12.00, $14.00.

Touristen-Anzüge, eine große Auswahl f. $5, $6.00, $8.00, $10.00, $12.00.

Office Röcke in vielen verschiedenen Sheer Stoffen, 75c bis $3.75.

Geschäfts- und Touristen-Hosen für Männer, f. $2.50, $3.00, $3.50, $4.00, $4.50.

Basement Branch-Abtheilung.

Kleider-Längen für Damen und Kinder.

In farbigen Wollstoffen.

Diese Rester sind sämmtlich neue Stoffe, die Mehrzahl sind von Stücken, welche während der letzten zwei Wochen geräumt wurden. Fast sämmtliche beste Farben der Saison in sheer und mittelschweren Stoffen sind vertreten. Einige der Längen sind speziell passend für Waists und Röcke. Der gewöhnliche niedrige Rester-Preis wird vorherrschen.

Basement Branch-Abtheilung.

Männer-Nachthemden, Pajamas u. Hemden.

Die Stoffe welche in diesen Garments gebraucht, und die Art und Weise, wie sie gemacht werden, geben den bestmöglichsten Gebrauch zu den Preisen.

Nacht-Roben für Männer, von feinem weißem Cambric gemacht, niedlich besetzt, ohne Kragen; auch von weißem Rainsook, speziell, 50c.

Weiße Jaconet Pajamas, die feinen Sleeping und Lounging Garments für Sommer, mit Militär-Kragen, $1.00.

Nacht-Robes für Knaben, von Muslin oder Cambric gemacht, ohne Kragen, ein sehr spezieller Werth, 45c.

Weiße Negligee-Hemden für Männer, korrekte beliebte Facons, spezieller Werth, das Stück 50c.

Fancy Halbstrümpfe für Männer, in vielen der neuesten Effekten, Spitzen Fronts, Seide bestickt usw., 25c.

Basement Branch-Abtheilung.

Ein großer Verkauf von Knaben-Matrosen-Anzügen.

Eine Gelegenheit zur Auswahl von unserem ganzen Lager zu diesen Preisen, $2.50, $2.95 und $3.50.

Wir wünschen mit dem ganzen Lager dieser Sommer-Anzüge vor der Uebersiedlung dieser Abtheilung nach dem neuen und vergrößerten Quartier aufzuräumen und haben deshalb die regulären Preise um ein Drittel und bis zur Hälfte reduzirt. Alle sind neu und viele sind erst kürzlich angekommen.

Um das Interesse an diesem Verkauf noch höher zu gestalten, haben wir 400 feine Anzüge von der Haupt-Abtheilung hinzugefügt, die fast in jeder Hinsicht um die Hälfte herabgesetzt worden sind.

Alle diese Anzüge sind aus der besten Qualität Serges und Cheviots gemacht, entweder hübsch besetzt oder einfach. Die Farben sind: Marineblau, Royalblau, Braun, Roth und fancy Mischungen.

Im Ganzen genommen sind dieses die größten Bargain-Gelegenheiten in Matrosen-Anzügen, die wir je offerirt haben — $2.50, $2.95, $3.50.

Vom Appellhof.

Die Bewohner von Hyde Park mögen nun doch noch billigeres Gas bekommen.

Die Bewohner von Hyde Park mögen nun doch noch ihr Gas für Heizzwecke zu 72 Cents das Tausend Fuß geliefert bekommen, denn der Appellhof stößt in einer heute bekannt gegebenen Entscheidung das Urtheil von Richter Dunne um, in welchem er die im Dezember des Jahres 1900 von Frederick C. Hale und sechs anderen Bewohnern von Hyde Park gegen die People's Gas Light & Coke Co. angestrengte Klage abwies. Der Prozeß wird somit zur Verhandlung gebracht werden müssen.

In der ursprünglichen Klageschrift wurde ausgeführt, daß die People's Gas Light & Coke Co. am 5. Dezember 1900 den Nettopreis von Heizgas von 72 Cents auf $1 für 1000 Kubikfuß erhöht habe, nachdem in der ersten Hälfte des Jahres 1899 die Hyde Park Gas Co. und die Mutual Fuel Gas Co. mit der People's Gas Light & Coke Co. verschmolzen worden seien. Die beiden erstgenannten Gesellschaften lieferten aber, wie die Kläger ferner angaben, das Heizgas zu dem Nettopreis von 72 Cents das 1000 Kubikfuß. Indem die People's Co. nach der Verschmelzung den Preis erhöhte, habe sie sich gegen das im Jahre 1897 erlassene Gesetz vergangen, welches ausdrücklich bestimme, daß den Kunden für dieselbe Qualität Gas nicht mehr berechnet werden dürfe, als sie in dem Jahre bezahlten, welches der Verschmelzung unmittelbar vorausging. Der Gerichtshof bewilligte den Klägern auch den vorläufigen Einhaltsbefehl, um welchen sie eingekommen waren, auf die Berufung der Gasgesellschaften hin wurde der Befehl vom Appellhof aber aufgehoben, da das in der Verhandlung erbrachte Beweismaterial den Erlaß eines solchen nicht gerechtfertigt habe. Als der Fall dann später vor Richter Dunne zur Verhandlung kam, wies er die Klage ganz ab.

Das parfümirte Theater.

Darüber schreibt das „Wiener Extrablatt“: „Gustav Lohse, der seit längerer Zeit in Wiesbaden zur Kur weilt, hat das Hoftheater bei den Festvorstellungen in derselben Weise parfümiren lassen, wie dies von ihm bei den Galavorstellungen im königlichen Opern-Theater zu geschehen pflegt. Man hat bisher gewußt, daß Theater gebaut, eingerichtet, beleuchtet, renovirt, gereinigt und gelüftet werden. Daß jedoch Theater auch parfümirt werden, war noch nicht bekannt. Diese neue Einführung dürfte sich kaum bewähren. Das Publikum sieht manchmal schlechte Stücke, hört oft mittelmäßige Schauspieler und Musik an, fühlt bei zu krassen Szenen Unbehagen, so daß manche Theatervorstellung ganz und gar nicht seinem Geschmacke entspricht. Jetzt soll auch der Geruchssinn der Willkür der Theaterleiter ausgeliefert werden. Muß das sein?“

WIEBOLDT'S

Freitag-Bargains.

Kleiderstoffe—Reste.

1 Partie ganzwollener feiner Kleiderstoffe, Odds und Ends in allen Sorten von Kleiderstoffen, [illegible] werden am Freitag verkauft, die Yard zu **39c**

1 Partie von wollenen Kleiderstoffen, [illegible] Freitag per Yard **19c**

Waschstoffe.

Von 8.30 bis 9.30 Vorm.—Schwarzer und weißer Kaliko, vom ganzen Stück geschnitten, [illegible] **3c**

[illegible] **2½c**

[illegible] **4½c**

[illegible] **5½c**

[illegible] **8½c**

Damen-Waists.

[illegible] **58c**

[illegible] **98c**

Putzwaaren.

[illegible] **10c**

[illegible] **25c**

[illegible] **5c**

WIEBOLDT'S

Strumpfwaaren-Verkauf.

[illegible] **8c**

[illegible] **4c**

[illegible] **2c**

Haushaltungs-Gegenstände und Oefen.

[illegible] **10c**

[illegible] **12c**

[illegible] **2.00**

Schuh-Bargains.

[illegible] **39c**

[illegible] **48c**

[illegible] **39c**

Speziell um 8.30 Vorm. [illegible] **39c**

(Ein Paar an einen Kunden.)

Weine und Likőre.

[illegible] **12c**

[illegible] **55c**

[illegible] **25c**

[illegible] **26c**

Groceries.

[illegible] **7c** **8c** **22c** **25c** **9c** **33c** **1.19**

Vergnügungs-Wegweiser.

[illegible]

Lokalbericht.

Der Grundeigenthumsmarkt.

[illegible]

Der Grundeigenthumsmarkt.

[illegible]

Heiraths-Lizensen.

[illegible]

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Lediger Butcher. 1360—35. Str.

Verlangt: Ein Stripper-Junge. 22 Burling Str.

[illegible]

Verlangt: Bartender, Butcher, Porter, Waiters für Saloon und Hotels. Zu erfragen bei Krampe, Zimmer 4, 199 So. Clark Str.

Verlangt: Deutscher Mann um vier Pferde zu besorgen. G. L. Klein, 599 E. 43. Str.

Verlangt: Bäcker als zweite Hand an Brot und Cakes, Tagarbeit. 3114 Elston Ave.

Verlangt: Guter Schuhmacher für Reparaturarbeit—444 E. 63. Str. dofr

Verlangt: Bartender, muß Lunch kochen können. 139 N. Clark Str.

Verlangt: Erster Klasse Uhrmacher. Keil & Hettich, 94 State Str. dofr

Verlangt: Knaben um in Spring Bett Fabrik zu arbeiten. Enterprise Bed Co., 70 Mather Str., Ecke Canal Str.

Verlangt: Zwei Geschirrwäscher. 12 So. Water Str.

Verlangt: Waiter. 12 So. Water Str.

Verlangt: Aelterer Mann in der Bäckerei. 880 W. 21. Str.

Verlangt: Mann an Cakes und einer an Brot zu helfen. 1129 So. California Ave.

Verlangt: Junger Mann an Brot. 2165 Archer Ave. dofr

Verlangt: Selbstständiger Brotbäcker; leichte Arbeit Sommer und Winter. 428 26. Str.

Verlangt: Junge, 15—16 Jahre, in Milchgeschäft. $10 monatlich und Board. 243 Orchard Str.

Verlangt: Kutscher für Eiscreamwagen. Guter, kräftiger Mann. 353 Ost North Ave.

Verlangt: Registrirter Apotheker. O. T. 65 Abendpost.

Verlangt: Junger Mann, 20 Jahre, leichte Porter-Arbeit, und Bartender. Keine Sonntagsarbeit.—213 Webster Ave.

Verlangt: Zweite Hand an Brot. $13 pro Woche.—Nachzufragen: 53 19. Ave., Melrose Park.—Nehmt Madison Str. Car.

Verlangt: Junger Mann für Porter- und Küchen-Arbeit. Fred Marx, 76 Ost Madison Str.

Verlangt: Kräftiger Junge für Hufschmiede, einer der arbeitswillig ist. Guter Lohn. 1297 Milwaukee Ave.

Verlangt: Bügler an Hosen. Gute Preise. 339 Wabansia Ave.

Verlangt: Gute Rug-Weber und ein starker Junge. 395 West North Ave.

Verlangt: Ein Mann zum Bartenden und Reinmachen. Krueger, 378 West North Ave.

Verlangt: Ein junger Butcher. 332 Cortland Str., Ecke Rockwell Str.

Verlangt: Ein Bäcker an Brot und Rolls. 541 Wells Str.

Verlangt: Junge, an Cakes zu helfen. F. Deppe Co., 549 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Barbier. 702 W. 21. Str.

Verlangt: Geschirrwäscher und leichte Porterarbeit. 96 Lincoln Ave.

Verlangt: Junger Mann, an Brot zu arbeiten.—383 Center Str.

Verlangt: Deutsche Waiters. Guter Lohn. Beständige Arbeit. 190 West 12. Str. dofrsa

Verlangt: Kräftiger deutscher Junge, in Restaurant zu helfen, sofort. 190 W. 12. Str.

Verlangt: Tüchtiger Brotbäcker, sofort, und ein Junge, in Bäckerei zu helfen. 879 W. North Ave.

Verlangt: Koch. $10 die Woche und Board.—9. Ave. und 1. Str., Melrose Park, George Sagstetter.

Verlangt: Guter Butcher. 145 West Randolph St.

Verlangt: Junger Mann für Porter-Arbeit und Ablieferungswagen zu fahren. Stadt-Referenzen.—124 Ost Van Buren Str.

Verlangt: Ein Mann, der aufwarten kann und den Saloon reinzuhalten. Guter Lohn. 142 Ost North Ave.

Verlangt: Ablieferungs-Junge in Grocery. 301 Sedgwick Str.

Verlangt: Guter Schmiedhelfer. 139 Wells Str.

Verlangt: Ein kräftiger Junge für Konditorei.—176 N. Clark Str.

Verlangt: Ein starker Junge in einer Bäckerei. 725 W. Chicago Ave.

Verlangt: Presser. 757 N. Ashland Ave.

Verlangt: Guter Junge von 15 Jahren im Grocery Store. 57 Florence Ave.

Verlangt: Porter für Saloon. 4358 State Str.

Verlangt: Carriage-Painters, sowie Jungen. 1175 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Erster Klasse deutscher Blacksmith für Wagen- und Carriage-Arbeit. 743 W. Lake Str. 4ju,1wX

Verlangt: Schuhmacher sofort. Guter Lohn. 227 S. State Str. mido

Verlangt: Aufgeweckter Junge, um im Grocery-Store zu helfen. 365 N. State Str. mido

Verlangt: Männer und Knaben im Flaschenbier-Geschäft. Gottfried Brewing Co., 2502 Wallace Str. mido

Verlangt: Gute dritte Hand an Cakes. 588 Blue Island Ave. mido

Verlangt: Ein Mann auf die Farm. Charley Schmo[illegible], Forest Glen, Ill. midofr

Verlangt: Ein anständiger Mann als Porter im Saloon, gute Heimath. 161—163 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: 40 Jungen, 14 Jahre und darüber für Fabrikarbeit. Gute Stellen. Beständige Arbeit.—Nachzufragen zwischen 8 Uhr Vorm. und 5 Uhr Nachmittags. Südwest-Ecke 48. Ave. und Lake Str. midofrsa

Verlangt: Junge, Knopflochmacher an Westen. Singer-Maschine. 741—745 Elk Grove Ave., 3. Fl. mido

Verlangt: Junger Mann, der im Grocerystore gearbeitet hat. 139 S. Water Str., Basement. mdo

Verlangt: Starker Junge an Cakes. 175 Center Str. midofr

Verlangt: Starker Junge. 322 Sedgwick Str. mdo

Verlangt: Ein Mann zum Trimmen an Shop-Röcken. 643 S. Morgan Str. —sa

Verlangt: Zement-Mischer. 3638 Wallace Str. mido

Verlangt: Helfers an Bauarbeit.—Standard Architectural Iron Works, 181 Newberry Ave., nahe Halsted und 14. Str. dimido

Verlangt: Porter, muß am Tisch aufwarten können, ebenso Mann für Küchenarbeit. 56 W. Jackson Blvd. dimido

Verlangt: Sofort, 2 gute Männer, um orthopädische Apparate zu machen. Dauernde Beschäftigung und guter Lohn. Vorzusprechen: Dr. Wolfertz, 60 Fifth Ave. 3julwX

Verlangt: 2 Carpenters und 3 Bricklayers, auf's Land zu gehen. Beständige Arbeit. Reise bezahlt. Adr.: O. 631 Abendpost. dimido

Verlangt: Ein kräftiger Junge, der die Bäckerei erlernen will. 380 West Division Str. dimido

Verlangt: Knaben für leichte Arbeit im Bottling Dept. Peter Schoenhofen Brewing Co., Burlington und 16. Str. dimido

Verlangt: 30 Arbeiter für ein Stahlwerk. Zu erfragen 1728 Old Colony Bldg. 28ma*X

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter für Company und Kontraktarbeit in Iowa, Wisconsin, Michigan und Illinois; Lohn $1.50 bis $2.00 per Tag; freie Fahrt nach allen Arbeitsplätzen; ebenso 50 Farmarbeiter, Teamster und andere Plätze bei der Roß Labor Agency, 117 So. Canal Str., gegenüber dem Union Bahnhof. 23malmX

Verlangt: Knaben, 14 Jahre und älter. Stetige Arbeit, gute Gelegenheiten. American Can Co., Maywood. [illegible],1wX

[illegible]

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

[illegible]

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

[illegible]

Gesucht: Eine zweite Hand Brotbäcker sucht Arbeit. Tagarbeit vorgezogen. M. M., 408 S. Ashland Ave., hinten, oben. domo

Gesucht: Solider Lunchkoch und Bartender sucht Stelle. Adresse: K 432, Abendpost.

Gesucht: Ein guter Bartender der auch Waiten kann, sucht stetigen Platz. Adr.: K. 405 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Brotbäcker sucht irgendwelche Stellung. Adr.: Emil Vogel, 98 Fry Str.

Gesucht Guter Brot-Vormann sucht stetige Arbeit. Beste Referenzen. Adr. 171 Dayton Str., hinten, unten. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Eine gute Kleidermacherin. 505 N. Clark Str., 2. Floor.

Verlangt: Hüftentaschenmacher, sowie andere Maschinenmädchen an Hosen. 73 Ellen Str., nahe 634 N. Lincoln Str. 5jn,1w

Verlangt: Mädchen in Bäckerstore. 383 Center Str.

Verlangt: Junge Mädchen (14—16) zum Lernen.—298 Dayton Str., Laundry.

Verlangt: Mädchen für Kleidermacherin. 521 So. Paulina Str., nahe 12. Str.

Verlangt: Erfahrene Leute an Damen Wrappers; Arbeit wird mit nach Hause gegeben; ebenso welche zum Lernen. 1551 Dunning Str.

Verlangt: 25 Mädchen, 14 Jahre und darüber, für Fabrikarbeit. Gute Stellen, angenehme Umgebung. Beständige Arbeit. Nachzufragen zwischen 8 Uhr Vormittags und 5 Uhr Nachmittags. Südwest-Ecke 48. Ave. und Lake Str. midofrsa

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 707 West 19. Str. dimido

Verlangt: Maschinen-Operators und Mädchen zum Lernen, ebenso Fixer und Knöpfe Setters an Westen. Stetige Arbeit. 127 Haddon Ave., 2. Floor. 2julw

Verlangt: Mädchen, von 14 Jahren aufwärts. Stetige Arbeit, gute Gelegenheit. American Can Co., Maywood. 1jn,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen zum Kochen. $5 und Board. 560 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 4815 Champlain Ave.

Verlangt: Erfahrene Aufwärterin im Atlantic Hotel, Van Buren und Sherman Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, englisch oder deutsch, in kleiner Familie, $5 die Woche, gutes Heim. 4433 Prairie Ave., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit; kein Waschen oder Bügeln. 1046 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Für einen einfachen deutschen Haushalt wird eine zuverlässige ältere Person oder Wittwe erwünscht. P. Boevers, 110 S. 5. Ave., Maywood. dsa

Verlangt: Köchin und Laundreß; zwei in Familie. 4515 Forestville Ave. dofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $5.00. Nachzufragen in 7740 Normal Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. Mrs. E. Angel, Ostrich Feather Dyer, 88 State Str., Zimmer 19.

Verlangt: Zwei Frauen in mittleren Jahren für Küchenarbeit. 542 Lincoln Ave., nahe Sheffield.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn. 519 W. North Ave., Dresser.

Verlangt: Zweites Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder zu beaufsichtigen; Lohn mindestens $4. 181 W. Division Str.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 4; gutes Heim und guter Lohn. 7219 Rhodes Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.—4744 Champlain Ave.

Verlangt: Zwei Mädchen für Hausarbeit und Kindermädchen. 4749 Champlain Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit; guter Lohn; keine Kinder. 183 E. North Ave., Ecke Burling, im Saloon. dfr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Kochen, Waschen und Bügeln und allgemeine Hausarbeit in Familie von 3 Personen, wo ein zweites Mädchen gehalten wird. 504 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.—6919 Elizabeth Str. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen bei Frau Joers, 19 Starr Str., nahe Sedgwick Str. und North Ave.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit. Stetiger Platz. Guter Lohn. 1140 W. Division Str., nahe Kedzie Ave.

Verlangt: Eine Frau zum Schruppen. 174 West Randolph Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in Boardinghaus. 174 West Randolph Str.

Verlangt: Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann. 162 Ost North Ave.

Verlangt: Kräftiges deutsches Mädchen für Hausarbeit. $4. 310 Wells Str.

Verlangt: Gutes Mädchen, eines das willens ist auf's Land zu gehen. 285 Sedgwick Str.

Verlangt: Gute Köchin für Short Orders und gewöhnliches Kochen. Guter Lohn. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Starkes Mädchen zum Geschirrwaschen und für Küchenarbeit; $3.00. 5629 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 16 Chalmers Place, nahe Halsted und Fullerton.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit; beständiger Platz und guter Lohn. 592 Burling Str., nahe Wrightwood Ave.

Verlangt: Waschfrau. 404 So. State Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.—74 Florence Ave., nahe Diversey Blvd. dofrsaso

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 800 Elston Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Familie von 3 Personen; Lohn $4. Zu erfragen nach 5 Uhr Nachm. 540 Burling Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei zwei Personen. Dampfheizung. 1312 Diversey Blvd.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit—444 Newport Ave.

Verlangt: Frau für Hausarbeit, kann zu Hause schlafen. 881 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie von fünf Personen. Keine Kinder. Haus ist neu, mit allen modernen Verbesserungen. Gutes Heim für nettes, tüchtiges, stetiges Mädchen. Lohn $5 per Woche. Bringt Referenzen. 6615 Yale Ave., Englewood. mido

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß Kochen, Waschen und Bügeln können. Guter Lohn. 3267 Vernon Ave., Ecke 33. Str., Südseite. midofr

Verlangt: Eine deutsche Frau, ungefähr 40 Jahre alt, katholische vorgezogen, wo die Frau fehlt, um Hausarbeit zu thun und auf 3 Kinder aufzupassen. 49 Perry Str., nahe Fullerton Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. Kann auf Wunsch zu Hause schlafen. 342 Cleveland Ave., 1. Flat, hinten. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2621 Cottage Grove Ave., 1. Flat. dimido

Verlangt: Frau in mittleren Jahren, Wittwe, zum Haushalten bei einzelnem Herrn, Wittwer, gutes Heim. 800 N. Winchester Ave. dimido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen und waschen können. 512 Dearborn Ave. sonmdmdo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine ältliche Frau für leichte Hausarbeit bei einer alten Dame. Empfehlungen. Mrs. Schram, 329 Mohawk Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.—3317 Vernon Ave.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit. The Bungalow Buffet, S. W. Ecke Irving Park und Elston Ave. $4 per Woche.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß zu kochen verstehen. Guter Lohn. 1721 York Place.

Verlangt: Frauen um aufzuwarten im Picnic-Restaurant für Sonntag. Brands Park, Elston und Belmont Ave. dofr

Verlangt: Zwei Mädchen für Küchenarbeit. 12 So. Water Str.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Familie; guter Lohn; Deutsche vorgezogen. 3215 S. Park Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachts nach Hause zu gehen. 175 Center St.

Verlangt: Köchin. $5, keine Wäsche; Familie von 4.—347 Ost North Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein junges Mädchen, auf ein Kind aufzupassen. Lohn $2½. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Gute deutsche Haushälterin. Gutes Heim. Guter Lohn. Keine Kinder. 309 W 46. Str.

Verlangt: Ordentliches Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. Gutes Heim. 421 Webster Ave., nahe Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 177 Lincoln Ave.

Verlangt: Deutsche Frau als Köchin in kleinem Restaurant. Lohn $6 pro Woche und Zimmer. 1967 West Lake Str.

Verlangt: Eine ältliche Person für gewöhnliche Hausarbeit. 157 Ost North Ave., in Bäckerei.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. Kein Bügeln. 337 Mohawk Str.

Verlangt: Junges Mädchen, 15 oder 16 Jahre alt, zur Aushilfe in gewöhnlicher Hausarbeit. 1510 Wrightwood Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Mädchen, 14 Jahre alt, in leichter Hausarbeit zu helfen. 4343 Calumet Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1280 Winthrop Ave., Edgewater. mdfsson

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 105 Evanston Ave. ju4, 1wX

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und gutes Heim. A. Lande, 120 Grand Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes Wärtermädchen für 15 Monate altes Kind. Stadt-Referenzen verlangt. 4200 Drexel Boulevard. mido

Verlangt: Deutsche erfahrene Frauen für Restaurant im Schützenpark. Brandes & Suhr, Western, nahe Belmont Ave. mido

Verlangt: Braves, älteres deutsches Mädchen für kleine Familie sofort. Adr.: Nr. 864 Hamilton Court, 2. Flat. midofr

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit. 847 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Dritte Köchin. Wassermann, Monroe und Clark Str. mido

Verlangt: Frau oder Mädchen (2. Hand) in Restaurant. Fred Klimt, 153 West Randolph Str. dimido

W. Fellers, das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. Adr.: D. 242 Abendpost. dofr

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1032 Wolfram Str.

Gesucht: Wittwe, 23 Jahre alt, ohne Anhang, sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer. Adr.: K. 414 Abendpost.

Gesucht: Perfekte Haushälterin, in mittleren Jahren, alleinstehend, wünscht bessere stetige Stelle.—Adresse: K 421, Abendpost.

Gesucht: Eine Frau sucht Stelle bei einzelnem Mann oder in kleiner Familie. 448 N. Ashland Ave., 2. Flat, Front.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 570 Wells Str., Top Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen, alleinstehend, 25 Jahre, wünscht stetigen Platz für Hausarbeit. Adr.: O. T. 62 Abendpost.

Gesucht: Perfekte Schneiderin sucht Arbeit außer dem Hause. 177 Clybourn Ave., Mrs. Schlotthauer.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin; zieht gutes Heim hohem Lohn vor. W. R., Riverside, General Delivery.

Gesucht: Deutsche Busineßlunch-Köchin sucht Platz. 1481 Taylor Str.

Gesucht: Deutsche Busineßlunch-Köchin sucht Platz. 354 W. 12. Str.

Gesucht: Eine Frau wünscht Arbeit zum Schruppen. 1016 Wolfram Str., hinten.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel ꝛc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Pferde! Pferde! Pferde! 25 bis 40 Pferde von allen Sorten und allen Größen stets an Hand. Wir nehmen auch Pferde oder irgend etwas in Tausch an; wir haben auch alle Sorten Buggies und Wagen an Hand. Deutsche Verkäufer und gute Behandlung ob ihr kaufen oder tauschen wollt. 569 Ogden Ave., hinten. rother Stall. 24malmt

Alles, was der Caledonia Livery Co., 930 West Van Buren Str., gehört, wird auf öffentlicher Auktion am 9. Juni versteigert. 25 Pferde von 900 bis 1200 Pfd., 8 Top Buggies, 3 Traps, 5 Runabouts, 4 Surreys, 8 Landauer, 2 Broughams, 4 Pferdeschlitten, 25 Sets Doppelgeschirre, 20 Sets einfache Geschirre, Stall-Röcke, Robes, Blankets, 2 Manufaktur-Maschinen, Nähmaschine und alle Sorten Möbel und Office Fixtures. Privat-Verkauf ein Tag vor der Auktion. 2jn,1wX

Zu verkaufen: Starkes Pferd und Wagen, billig. 341 Clybourn Ave.

Wir haben eine Anzahl beinahe neuer Expreß- und Topwagen, welche wir sogleich verkaufen müssen. Ferner einfache und doppelte Geschirre und leichte Spring-Wagen. Beste Offerte kauft sie. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 8mi,1mX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Nußbaum Emerson Upright Piano, etwas gebraucht. $120. Nachzufragen: 1015 N. Halsted Str.

Ungarisches Eschen Upright, gut wie neu, nur mehrere Mal im Konzert gebraucht, Anschlag vorzüglich, $185. M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave.

Feines Upright Piano, fast wie neu, für den halben Preis. Leichte Abzahlungen. Aug. Groß, 590—92 Wells Str., nahe North Ave., Abends offen bis 9 Uhr. 2jnlw

Habe ein neues Piano, bestes Fabrikat; würde für Baar verschleudern. Adr.: D. 208 Abendpost. 30malw

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Joseph Sabath,
Deutscher Advokat.
1317—1324 Unity Bldg.
79 Dearborn Str.
Adresse: 572 Blue Island Ave., Zimmer 10.
5jnlmdosadi

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7fb*

L. L. Eschenheimer, deutscher Advokat, praktizirt in allen Gerichten. Konsultation frei. 59 Dearborn Str. 4febX*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Russian Pile Cure.—Russische Hämorrhoiden-Heilung. Wundervolles neues Heilmittel gegen Hämorrhoiden und alle Krankheiten des Rektums. Schreibt wegen freier Probe. Preis 50c per Topf. Russian Drug Co., 211 Ost Madison Str., Chicago. 29malmdosamo

Mohel Dr. Abraham Wolkuen, praktischer Mohel. 4649 Wentworth Ave. 29malmdosamo

Frau Straub, die bekannte Helferin im Leiden, heilt Trunkenheit in allen Fällen mit Erfolg; auch Bruch bei Kindern, sowie Fallsucht oder epileptische Krämpfe ohne Medizin. 1765 N. Leavitt Str., zwischen Roscoe Blvd. und School Str. 7mailmtX

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.—Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation u. Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9 Sonntags 9—3. 3janX*

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ein junger Mann, früher Zeichner in der Western Electric Co., jetzt Student in Armours, übernimmt die Ausführung von Zeichnungen und Tracings.—Man schreibe an W. E. 20 Abendpost. 6ma*X

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte, 1000 Tribune Building. 19ilX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Laßt Arthur, 148 State Str., Euer Geschäft verkaufen; er ist der Einzige in Chicago, der an die Ausländer verkauft. Er hat Deutsche, Schweden, Böhmen als gerade die Leute mit Geld an Hand. Er erledigt Geschäfte mit ihnen in ihrer Muttersprache. Keine Office-Unkosten; nur Kommission.

Zu verkaufen: Restaurant; vollständig ausgestattet und gutgehend, in einer guten Geschäftslage; gute Kundschaft; gezwungen, sofort zu verkaufen; keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. Arthur, 148 State Str.

Zu verkaufen: Confectionery-Store; ausgezeichnete Lage; feines Waarenlager; billige Miethe; gute Kundschaft; Verkaufsgrund: Krankheit. Arthur, 148 State Str.

Grocerystore, der beste je offerirte, hochfeines Waarenlager; gute Geschäftsgegend; Einnahmen garantirt. A. Arthur, 148 State Str.

Zu verkaufen: Bäckerei; elegante Einrichtung; alt etablirter Platz; alles in hochfeinem Zustande; genaue Untersuchung erwünscht. Arthur, 148 State Str.

Zu verkaufen: Barbershop in einer der besten Gegenden der Stadt; hübsche Einrichtung; Alles hochmodern. Arthur, 148 State Str.

$300 kaufen das Staatsrecht zum Verkaufe und zur Herstellung eines rauchlosen Furnace; erspart 25—70 Prozent Brennmaterial. Wenn Ihr Kapital habt, sprecht vor und laßt Euch den Apparat erklären. Viel Geld darin, wenn gut betrieben. Arthur, 148 State Str.

Delikatessen-Store—Ein Gewinnbringer; gute Geschäftslage; Eigenthümer ist krank geworden und verkauft sehr billig; sprecht baldigst vor, wenn Ihr einen Bargain wünscht. Arthur, 148 State Str.

Saloon—Wenn Ihr diese Gelegenheit versäumt, so habt Ihr allein die Schuld. Ich machte die beste jemals dagewesene Offerte in einem gutzahlenden Saloon; macht Offerten; feiner Whiskey-Verkauf; hochmoderner Waarenvorrath; billige Miethe; Eigenthümer muß verkaufen; verkaufe sehr billig. Sprecht baldigst vor, wenn Ihr einen Bargain haben wollt. Arthur, 148 State Str.

Zu verkaufen: Zigarrenladen, einer der feinsten, gutgehenden Stores in Chicago. Seltene Gelegenheit, ein derartiges Geschäft billig zu kaufen. Arthur, 148 State Str.

Elegantes Haus und Saloon wird Umständehalber sofort meistbietend durch Arthur, 148 State Str., verkauft.

$1700. Saloon, Business-Lunch, nahe Courthaus; Tageseinnahme $50—$60; Miethe nur $100; drei Jahre Lease. Guter Platz. Hintze, 59 Dearborn Str. sadido

$1200—Corner-Saloon, altetablirt, Nordwestseite; Tageseinnahme ungefähr $35; Miethe $33, nebst schöner Wohnung. Wirklich guter Platz. Krankheitshalber. Hintze, 59 Dearborn Str. 31ma1,3,5,7,9jn

Zu verkaufen: Schuhshop, billig. 258 Larrabee St.

Zu verkaufen: Saloon, gutes Geschäft, Business-Lunch, $30 Rente. Adr.: K. 404 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-, Notion- und Schul-Store für $90; Rente $10. 51 Eugenie Str.

Zu verkaufen: Bäckerei; lauter Store Trade. 726 W. North Ave.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, guter Schneider-Store, billig, wenn gleich genommen. 1403 N. Clark Str. 3jn,1w

Zu verkaufen: Delikatessen- und Zigarren-Store, gute Wohnung, billig, wegen Abreise. 665 Lincoln Ave. mdo

Zu verkaufen: Saloon mit Boardinghaus, 18 Zimmer, alles besetzt, an der Hauptgeschäftsstraße der Nordseite. 292 E. North Ave. midosa

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt für neuen Lunchroom an Car-Barn. Wenig Geld nothwendig. Adr.: K. 426 Abendpost.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer. 801 N. Robey Str.

Zu vermiethen: Ein möblirtes hübsches Front-Bettzimmer. 615 Sedgwick Str., 2. Floor.

Zu vermiethen: Kühle, billige Zimmer. 337 Indiana Str., Flat 6.

Zu vermiethen: Einzelne Zimmer, gute Ruhe, gegenüber Lincoln Park. 188 Eugenie Str. 2jnlw

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht Kost und Zimmer in Groß Park. J. S., 48 Ost Fullerton Ave.

Zu miethen gesucht: Katholische Wittwe sucht 2 Zimmer bei katholischer Familie. Zu erfragen zwei Tage. [illegible] Clybourn Ave.

Zu miethen gesucht: Zwei amerikanische Lehrer wünschen Pension mit Zimmer in gebildeter deutscher Familie für Sommer; nicht zu weit von Hyde Park oder Woodlawn. Offerten an J. M. Carley, 550 Webster Ave. dofr

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht Board und Zimmer bei alleinstehender Frau oder bei Familie, nahe North Ave. A. W., c. o. Riedel, 227 Ost North Ave.

Möbel, Hausgeräthe ꝛc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wir haben soeben von einem der größten Hotels in Chicago sämmtliche Möbel, Rugs, Teppiche, eiserne Bettstellen u. s. w. gekauft. Diese Waaren sind gründlich nachgesehen und befinden sich jetzt in vorzüglicher Verfassung. Sie werden verkauft, wie sie sind, und falls sie nicht als genau so befunden werden, wie angegeben, nehmen wir sie zurück und geben das Geld bereitwilligst zurück. Außer diesem großen Einkauf haben wir das Folgende zum Verkauf aufgelegt:

Eine Partie Misfit-Teppiche, Oefen, Eisschränke, Kinderwagen, Go-Carts etc.

Eine Partie guter gebrauchter Möbel, Teppiche, Oefen u. s. w. Dies sind Waaren, die von einem Abzahlungs-Geschäft gekauft wurden, aber aus verschiedenen Gründen wieder zurückgebracht wurden.

Hier sind einige unserer Spezial-Bargains:

200 Matratzen, in gutem Zustande, alle Größen 50c
800 Kissen, in gutem Zustande 39c
107 eiserne Bettstellen, weißer Enamel, alle Größen 1.84
Parlor-Ausstattungen, 3 Stücke 7.50
Gute Kochöfen 3.40

Speziell!

Ueber 8000 Misfit Teppiche von $20 bis auf $5.00, werth das Doppelte. Gebt uns die Größe Eurer Zimmer an und wir ersparen Euch 50%.

An Solche, die nicht Baar bezahlen können, stellen wir folgende Bedingungen:
$25 werth Möbel — $2.50 Baar, $2.50 per Monat.
$50 werth Möbel — $5.00 Baar, $4.00 per Monat.
$100 werth Möbel — $10.00 Baar, $6.00 per Monat.

Wir versenden Waaren kostenfrei nach irgend einem Platze in Cook County.

Bringt diese Anzeige mit, und wir bezahlen Euer Fahrgeld an jedem Einkauf von $5.00 und darüber.

Wabash Carpet & Furniture House, 1906 und 1908 Wabash Ave. 9mjX*

Muß positiv diese Woche verkauft werden: Der Inhalt unseres Privathauses, ungefähr 4 Monate gebraucht, und die feinsten Möbel, die für Geld zu kaufen sind, bestehend aus prachtvoller Mahagony-Parlor-Ausstattung, Mahagony Davenport, echtem Vernis Martin Parlor Cabinet, Tisch und Piedestal, einzelnen Parlor-Möbeln, Statuary, elegantem Bric-a-Brac, massivem Golden Oak Sideboard, Ausziehtisch mit Ledersitz-Stühlen, echtem Messing- und Dresden Bettstellen, Box Spring Haar-Matratzen, prachtvollen Dressers in Mahagony und Golden Oak, mit dreifachen Spiegeln, Ladies' Dressing Tables, Mahagony Combination Book Case, Damen-Schreibpult, 9x12 Rugs, Draperien und Gardinen, in der That Alles, was zu einem hübsch möblirten Hause gehört; man muß es ansehen, um es schätzen zu können. Keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. Ebenfalls elegantes Mahagony Upright Piano. Kommt sogleich. 3521 Ellis Ave. 1jn,sondido,1mt

Verschleudere den Inhalt eines prachtvollen Heims, bestehend aus Parlor Möbeln, Eßzimmer-Einrichtung, Bibliothek, Messing-Bettstellen, Haarmatratzen, Box Springs, Dressers, Chiffoniers, Irish Point Spitzen-Gardinen, Draperien, Rugs. Davenport, Upright Piano. Vorzusprechen während irgend einer Zeit. Beinahe ganz neu. 3233 Vernon Ave. 3julwX

Zu verkaufen: Billig, Kinderwägen, Eis-Boxes, Möbel aller Art. 375 Wells Str., Store. dido

Zu verkaufen: Wenig gebrauchtes Bicycle, Carpets und Möbel. 296 Center Str.

Zu verkaufen: Parlor Suit $4.00; Dresser $5.00; Folding Bett $3.50, Square Piano $17.00, Stühle 25c, Matratzen 50c, Küchenofen, Carpets und andere Sachen billig. 194 E. North Ave., im Store. 5jnlw

Nähmaschinen, Bicycles ꝛc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Nähmaschinen aller besseren Marken zu Engros-Preisen bei Alams, 50 Proz. billiger als irgendwo anders. Deutsch gesprochen. Pullman Bldg., Nr. 12 Adams Str. 6mj*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Patentirte und unpatentirte Erfindungen angekauft und verkauft zu dem höchsten Baarpreise.—Sehet Arthur's Patent-Ausstellung, 148 State Str.

Zu verkaufen: Billig, ein schöner Kinderwagen.—113 Moffat Str.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: Prachtvolle Frucht- und Getreide-Farmen in Michigan, von $400 aufwärts. Ullri[illegible] & Co., 228 S. Water Str. 1jn,1m

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Irving Park Cottages, nahe Dep[illegible] und ½ Block von Car. 5c Fahrgeld. Lotten 34x15[illegible] Preis $2000 und aufwärts. Kleine Anzahlung, Rest monatlich. Auf's Beste gebaut, mit allen neuen Einrichtungen. Heute zum Ansehen offen.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
Zweig-Office: Ecke Irving Park Blvd. und N. 4[illegible] Ave., Irving Park. Täglich und Sonntags offen.—Wie man hinkommt: Nehmt Elston Ave. Car und steigt an 44. Court ab und geht ½ Block südlich zu den Häusern. 17madidosal

Achtung! Zu verkaufen: Prachtvolle neue 6 und [illegible] Zimmer Häuser mit Badezimmer, an Fletcher Str., halben Block nordöstlich von Elston, Belmont und California Ave. Cars, 1 Block von lutherischer und katholischer Kirche und Schulen; ebenfalls zwei [illegible] und 6 Zimmer Häuser an Humboldt Straße, nahe Addison. Diese Häuser können auf monatliche Abzahlungen gekauft werden. $1450 aufwärts. Besieht diese Häuser, ehe Ihr anderswo kauft. Nachzufragen bei Friedrich Walter, Eigenthümer, 21[illegible] N. Humboldt oder 205 Fletcher Str. 15ma,dofrsa1[illegible]

Zu verkaufen: 4, 5, 6, 7 Zimmer neue Häuser, Badezimmer, Basement, Attic, $1500 aufwärts. Ein 12 Zimmer-Haus, 3, 4 Zimmer Wohnungen, $1900, Gas, Straße gepflastert; leichte Zahlungen. Otto Dobroth, Eigenthümer, Elston, Belmont und California Ave. 10ma,sadido,1[illegible]

Zu verkaufen: Haus Store, Lot, passend für irgend ein Geschäft, wenig Geld erforderlich, bringt Euch 15 Prozent Zinsen für Euer Geld. Eigenthümer muß verkaufen. Kommt sofort, Ihr verdoppelt Euer Geld. August Stein, 1342 N. Wester[illegible] Ave., einen Block nördlich von Fullerton Ave. 22ma,1m,do,sa[illegible]

Nordseite.

Häuser und Lotten in allen Gegenden der Nordseite billig zu verkaufen. Tausch berücksichtigt. Geld zu 5 Prozent. Reelle Bedienung garantirt. Geo. [illegible] Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave. 20mi,didosa,1[illegible]

Zu verkaufen: 50 Fuß Lot in Edgewater, östlich von Clark Str., $1000. Wm. Loehde, 599 Sheffield Ave. dimido

Zu verkaufen: Geschäftseigenthum an N. Clark Str., nahe School. $6000. Miethe monatlich $57.—Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Verschiedenes.

Wollt Ihr Eure Häuser, Lotten oder Farmen vertauschen, verkaufen oder vermiethen? Kommt für gute Resultate zu uns, wir haben immer Käufer an Hand.—Geld zu verleihen ohne Kommission. Gute Mortgages zu verkaufen. Sonntags offen von 1[illegible] bis 12.—Richard A. Koch & Co., Zimmer 5 und 6, 85 Washington Str., Nordwest-Ecke Dearborn Str.
—Zweig-Geschäft—
1697 N. Clark Str., nördlich von Belmont Ave. 2maiX

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. ddsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Geschäftshaus oder leere Ecke. Adr.: O. 606 Abendpost. 31mi,1w

Geld auf Möbel.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

A. H. French,
128 LaSalle Str., Zimmer 3 — Tel.: 2737 Main.
Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen,
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.
Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld haben wollt.
Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht.
Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
128 LaSalle Str., Zimmer 3 — Tel.: 2737 Main.
10ap,1[illegible]

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Str.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden.—Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Privat-Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute auf leichte monatliche Abzahlungen zu den folgenden niedrigen monatlichen Raten:

$30 für $1.50	$ 60 für $2.25
$40 für $1.75	$ 75 für $2.50
$50 für $2.00	$100 für $3.00

Kein Aufsehen, wenn Ihr mit mir zu thun habt; reelle Behandlung; altetablirtes und zuverlässiges Geschäft. Otto C. Boelcker 70 La Salle Str. 23jaX*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4% an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags Unity-Gebäude, Zimmer 1614. 79 Dearborn Str. 3jaX*

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke LaSalle Str. 9fb,ddsa*

Beste erste Hypotheken zu verkaufen.
Geld zu verleihen ohne Kommission.
Sonntags offen von 10—12 Uhr.—Richard A. Koch & Co., 5 u. 6 85 Washington Str., Ecke Dearborn. Zweig-Geschäft 1697 N. Clark Str. 1jn*

Geld zu verleihen auf erste Grundeigenthums-Hypotheken, zu niedrigsten Zinsen; alle Geschäfte schnell und reell besorgt; erste Hypotheken gekauft und verkauft. Elser & Westman, 85 Dearborn Str. 6mailmt,bidosa

Verlangt: Anleihen von $1000 bis [illegible],000 jeder von Privatleuten, auf verbessertes Grundeigenthum. Erste Mortgages; 6 Prozent Zinsen. Adr. O. 64[illegible] Abendpost. 1jnlw

$50,000 Baar an Hand zum Verleihen auf erste Mortgage; Privat-Darlehen besorgt zu leichten Bedingungen auf Möbel, Pianos u. s. w. Arthur, 148 State Str.

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 29maX*

Privatgeld auf Grundeigenthum zum Bauen, [illegible] und 5 Prozent. Monatliche Zahlungen. $1 per Hundert. Adr. A. 194 Abendpost. 2jan,*[illegible]

$12,000 zu verleihen auf 3 bis 5 Jahre in Beträgen von $500 bis $2500, auf bebautes Grundeigenthum. Adr.: D. 254 Abendpost. 30malwX

Privat-Geld auf Grundeigenthum zu 4 und 5 Prozent. Schreibt und ich werde vorsprechen.—Adr.: O. 637 Abendpost. 2ja[illegible]

„Keine Kommission, Darleihen auf Chicago und Suburban Grundeigenthum, bebaut und leer."—Phone Main 339. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 29ian*

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

—Exkursionen.—
California und Pacific Northwest:—Judson Alton persönlich geführte Exkursionen, gehen ab von Chicago jeden Dienstag und Donnerstag via der „Scenic Route" durch Colorado und das Felsengebirge am Tage, bietet einen vollständigen Touristen-Zugdienst nach California und dem Pacific-Nordwesten, wodurch die Reise angenehm, billig und unterhaltend wird. Bargains in Fahrkarten für hin oder hin und zurück nach California, Portland, Tacoma, Seattle, Salt Lake City und Colorado Orten. Schreibt oder sprecht vor bei „Judson Alton Excursions", 34[illegible] Marquette-Gebäude, wegen freiem Reise-Handbuch. 4jn,6t,[illegible]

Schuldet Euch irgend Jemand Geld? Wir kollektiren schnell Löhne, Noten, Miethe, Kostrechnungen, Forderungen jeder Art auf Prozente.—„Keine Kollektion, keine Bezahlung".
Die Spencer Agency,
85 Dearborn Str., Zimmer 312.—Tel. Central 2723. 24ap,2[illegible]

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse u. s. w., und sammelt Beweise. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Telephon Main 1806. 3malm[illegible]

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache f. Herren oder Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. 16ag,ddsa*

Sommer-Kursus in englischer Sprache beginnt jetzt; schnellste, erfolgreichste Lehrmethode. Preis mäßig. 125 S. Clark Str. dosas

Kraft

stellt sich ein, wenn die Speisen gehörig assimilirt werden. Unzweifelhaft wird die Verdauung befördert durch

Malt Marrow

Telephon South 257. — 12 große Flaschen kosten $1 — in's Haus geliefert.

McAvoy Malt Extract Dept. CHICAGO.

K. W. KEMPF,

84 La Salle Str.

Schiffskarten

zu billigsten Preisen.

Wegen Ausfertigung von

Vollmachten, notariell und konsularisch,

Erbschaften, Voraus baar ausbezahlt oder Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht, wendet Euch direkt an

Konsulent K. W. KEMPF.

Liste von ca. 1000 gesuchten Erben in meiner Office.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.

84 LaSalle Strasse.

Sonntags offen bis 12 Uhr. 29mi,modo*

Günstige Geld-Anlage.

Habe 350 Original-Shares der Eastern Ohio Oil Co., zu 10, 15, 20 und 25 Share Lots zum Verkauf an Hand, welche zu $15.00 pro Share abgegeben werden.

Anlage-Kapital vom Inhaber der Shares garantirt. Näheres durch 29mai,modo*

K. W. KEMPF, Bank-Geschäft. 84 LaSalle Str.

All on Board.

Kajüte und Zwischendeck.

EXKURSIONEN

nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, London, Rotterdam, Havre, Neapel etc. mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern.

Ticket-Office:

J. S. Lowitz,

185 S. CLARK STR.

nahe Monroe.

Geldsendungen durch Deutsche Reichspost. Paß in's Ausland, fremdes Geld ge- und verkauft, Wechsel, Kreditbriefe, Kabeltransfers.

— Spezialität —

Erbschaften kollektirt, zuverlässig, prompt, reell; auf Verlangen Vorschuß bewilligt.

Vollmachten konsularisch ausgestellt durch

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau

Vertreter: Konsulent LOWITZ, 185 S. Clark Str.

Geöffnet bis Abends 6, Sonntags 9—12 Vorm. 16ag,modidofa*

Deutsches Rechtsbureau,

Inkorporirt 1893.

401-407 Kedzie Gbde., 120 Randolph Strasse.

Tel. Central 1476.

In Verbindung mit Pacific Surety Co. Baar-Betriebskapital $350.000.

Nachlaß- Regulirungen und Testamente aufgesetzt.

Vollmachten ausgestellt, notariell und konsularisch beglaubigt.

Erbschaften eingezogen u. s. w.

Auskunft frei ertheilt.

Edw. J. Zimmer, Verw. der Dime Saving Bank, Präs.

John E. Seinwerth, Gerichtsschreiber im Kreisgericht, Sek.

G. E. Lob, Geschäftsführer.

Alb. W. May, U. S. Kommiss., Gen. Anwalt.

Hon. James Linden, vorm. Nachlaßrichter, konf. Rechtsbeistand.

20mai,bidofa,1mt

WM. C. HEINEMANN & CO.

92 LA SALLE STR.

Hypotheken!

Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.

Geld zu verleihen zu bestem Zinsfuß u. günstigen Raten. Genaue Auskunft gerne ertheilt. ddfa,bis

Greenebaum Sons, Bankers, 83 und 85 Dearborn Str. Tel. Central 537.

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigst gangbaren Zinsen. 3aug,bidofon*

Wechsel und Kreditbriefe auf Europa.

Lokalbericht.

Marktbericht.

Chicago, 5. Juni.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 79½c; Nr. 3, roth 78—79c; Nr. 2, hart, 74¾—75c; Nr. 3, hart, 72½—73½c.

Sommerweizen, Nr. 1, 73¾—74½c; Nr. 2, 72½—73½c; Nr. 3, 70—71½c.

Mehl, Winter-Patents, „Southern", $3.90—$4.04 das Faß; „Hard Patents", $3.70—$3.90; besondere Marken, $4.30—$4.40.

Mais, Nr. 2, 61½—61¾c; Nr. 2, weiß, 61¾—61½c; Nr. 2, gelb, 62¼—62½c; Nr. 3, 61¼—61½c; Nr. 3, gelb, 62—62½c.

Hafer, Nr. 2, 41—41½c; Nr. 2, weiß, 44—45c; Nr. 3, 39¾—40c; Nr. 3, weiß, 43½—44½c; Nr. 4, weiß, 42½—43½c.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy: $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $12.00—$12.50; Nr. 3, $10.50—$11.50; bestes Prairie, $12.00—$13.00; ditto Nr. 1, $9.50 bis $12.60; Nr. 2, $8.00—$10.00; Nr. 3, $7.00 bis $8.00; Nr. 4, $6.00—$6.50.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Juni, 72¾c; Juli, 71½c; September, 70½c; Dezember, 71½c.

Mais, Juni, 61½c; Juli, 61½c; September, 58½c; Dezember 43½c.

Hafer, Juni, 38c; Juli, 35½c; Juli, neu, 38½c; September 28c; September, neu, 29½c; Dezember, 28c; Dezember, neu, 30½c.

Provisionen.

Schmalz, Juni, $10.20; Juli $10.25; September $10.27½.

Rippchen, Juni, $10.15; Juli, $10.15; September $10.05.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juni, $17.35; Juli $17.35; September $17.42½.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1600 Pfund, $7.50—$7.75 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte „Beeves," 1200—1500 Pfund, $7.00—$7.45; mittlere bis gute Beef-Stiere, $6.25—$6.90; gute bis beste Kühe, $4.10—$5.00; Kälber, zum Schlachten, gute bis beste, $5.50—$6.75; schwere Kälber, gewöhnliche bis gute, $2.75—$5.25.

Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt): $7.30—$7.45 per 100 Pfund; gewöhnliche bis beste schwere Schlachthauswaare, $6.90—$7.30; ausgesuchte für Fleischer, $7.20—$7.40; sortirte leichte Thiere (150—190 Pfund), $6.85—$7.15.

Schafe: Beste schwere heimische „Muttons", $5.80—$6.10 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Hammel, $5.25—$5.75; gute bis ausgesuchte Schafe, $4.00—$5.25; Lämmer, gute bis beste, $6.25—$7.40; geringe bis Mittelwaare, $4.00—$6.25; „Spring Lambs", geringe bis beste, $4.00—$7.65.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	0.22
Nr. 1, per Pfund	0.20 —0.20½
Nr. 2, per Pfund	0.18 —0.19
„Dairy", Cooleys, per Pfund	0.20
Nr. 1, per Pfund	0.19
Nr. 2, per Pfund	0.18
„Ladles", per Pfund	0.17½—0.18½
Packwaare, frische	0.17 —0.17½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.10½—0.11
„Daisies", per Pfund	0.11—0.11½
„Young American", per Pfund	0.11½—0.12
Schweizer, per Pfund	0.13½—0.14
„Blocks", per Pfund	0.14½—0.15
Limburger, per Pfund	0.08½—0.09
Brick, per Pfund	0.09½—0.10
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.15 —0.15½
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten zurückgegeben)	0.14½—0.15
Hier nachgeprüfte	0.16

Geflügel, Kalbfleisch, Fische, Wild.

Geflügel (lebend) —	
Hühner, per Pfund	0.12
do., junge, 1 bis 2 Pfd., Dutzend	3.00 —6.00
Truthühner, per Pfund	0.11 —0.12
Enten, per Pfund	0.10
Gänse, das Dutzend	4.00 —6.00
Geflügel (geschlachtet und zugerichtet)—	
Truthühner, auf Eis	0.17 —0.18
Hühner, per Pfund	0.11 —0.13½
Hühner, „Broilers", per Pfund	0.14 —0.17
Enten, gute bis beste, per Pfund	0.13 —0.14
Tauben, junge, das Dutzend	2.00 —2.25
Kälber (geschlachtet) —	
50—60 Pfd. Gewicht, per Pfund	0.07 —0.07½
75—90 Pfd. Gewicht, per Pfund	0.08 —0.08½
75—125 Pfd. Gewicht, per Pfund	0.09 —0.09½
95—100 Pfd., beste, per Pfund	0.10
Fische (frische)—	
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.14
Pickerel, per Pfund	0.04 —0.05
Hechte, per Pfund	0.05 —0.06
Karpfen, per Pfund	0.01 —0.02
Perch, per Pfund	0.03 —0.04
Aale, per Pfund	0.06 —0.08

Frische Früchte.

Aepfel—	
„Ben Davis", per Faß	3.00 —4.00
„Baldwins", Nr. 1, per Faß	3.75 —5.00
„Winesaps"	3.75 —5.00
Zitronen—California, per Kiste	2.00 —3.25
Messina und Palermo, Kiste	3.00 —4.00
Orangen—Seedlings beste, per Kiste	2.50 —3.00
California, Navels, per Kiste	4.00 —5.00
Bananen — per Gehänge	1.00 —1.75
Preißelbeeren, Jerseys, Crate	4.00 —6.00
Erdbeeren, Jll. u. Ind., 24 Qts.	1.00 —2.00
Mich., 16 Quart Kiste	0.75 —1.40
Ananas, per 100	4.00—10.00
Kirschen, 24 Quarts	2.00 —3.25
Stachelbeeren, 24 Quarts	1.75 —2.25
Himbeeren, schwarze, 24 Pt. Kiste	1.75 —2.00
rothe, 24 Pt. Kiste	2.50 —3.00
Brombeeren, 24 Quarts	2.50 —3.00

Gemüse.

Spargel, Jll., ½ Bushel	0.60 —1.00
Spargel, Mich., 3 Dutzend Bündel	2.50
Rothe Rüben, per Bushel	0.50 —0.60
Kraut, neues, per Crate	2.00 —2.50
Sauerkraut, 40 Gallonen	4.00
Blumenkohl, per Kiste	0.75 —1.65
Mohrrüben, La., per Bushel	1.00 —1.25
Gurken, per Crate	0.75 —1.25
Zwiebeln, grüne, Bushel	0.50
Zwiebeln, Bermuda, Kiste	1.50 —1.75
Kopfsalat, hiesiger, per Kübel	0.75
Blattsalat, per Kiste	0.15 —0.20
Petersilie, das Dutzd. Bündchen	0.10 —0.15
Sellerie, das Dutzend Bündchen	0.50 —1.25
Rüben, neue, per Bushel	0.35 —0.40
Spinat, hiesiger, per Kübel	0.50 —0.65
Erbsen, grüne, Jll., per Bushel	1.25 —1.50
Tomaten, Fla., 6 Körbe	1.50 —2.25
Tomaten, Miss. und Tex., 4 Körbe	1.00 —1.75
„Pie Plant", hiesige, 50 Pfund	0.50
Radieschen, 100 Bündchen	0.40 —0.50
Bohnen:	
Grüne Schnittbohnen, per Bushel	1.00 —1.25
Wachsbohnen, per Bushel	0.75 —1.00
Trockene Peas, auserlesene, Bushel	1.65
„Medium"	1.60
Braune schwedische	1.50 —1.65
Rothe „Kidneys"	2.15 —2.20
Kartoffeln, gute bis beste Rurals, per Bushel	0.57 —0.60
Geringere Sorten	0.50 —0.54
Neue, per Faß	1.00 —3.00
Süßkartoffeln, Jll., Bushel	0.50 —0.75

Bankerott-Erklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Bundes-Distrikts-Gericht nach:

Charles A. Linde; Verbindlichkeiten $900; Bestände $100.

Frank X. Kinzie; Verbindlichkeiten $900; Bestände $200.

Jacob Cohen; Verbindlichkeiten $780; Bestände $300.

Hugo Helburn; Verbindlichkeiten $1200; Bestände $100.

Josua A. Ecklund; Verbindlichkeiten $1000; keine Bestände.

Charles Stolz; Verbindlichkeiten $2700; Bestände $200.

Isidor Klein; Verbindlichkeiten $900; Bestände $800.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bast, Herman, 80; 5705 State Str.
Dickman, Albert, 42; 1448 48. Place.
Dreyfuß, Dora, 36; 284 W. Lake Str.
Hanson, Agnes J., 29; 5425 Frink Str.
Jastock, Nicholaus, 82; 310 Larrabee Str.
Krantz, Julius, 46; 3801 Honore Str.
Krude, Samuel G., 83; 880 W. Madison Str.
Moß, Abraham, 18; 301 S. Clark Str.
Peters, Lina, 36; 103 Crystal Str.
Rehm, Rosie, 27; 147 E. Chicago Ave.
Stolz, Theresia, 76; 85 Crystal Str.
Seelig, Christopher, 22; 857 W. 21. Place.
Sommer, John, 82; 5056 May Str.
Salzer, Elizabeth M., 23; 6229 Aberdeen Str.
Wentz, Carrie, 56; 110 High Str.
Werner, Axel L., 17; 315 Fulton Str.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an

Timothy Dwight, dreistöckiges Brickhaus, 346 Oak Str., $15,000.
L. Svikart, einstöckiger Brick-Anbau, 1223 21. Place, $2000.
Mary E. Rellighen, zweistöckiges Brickhaus, 850 Millard Ave., $4200.
Agnes Dvimalla, zweistöckiges Brickhaus, 918 N. 41. Court, $4000.
Peter Balle, zweistöckiges Brickhaus, 377 N. Ridgeway Ave., $4000.
H. R. Melms, anderthalbstöckige Brick Cottage, 1580 N. Whipple Str., $1600.
Commonwealth Electric Co., einstöckiger Brick Waarenspeicher, 5601 Lowe Ave., $20,000.
Mrs. J. Bechtel, einstöckiger Brick-Ladenbau, 1221 67. Str., $1000.
R. Bemminghof, zweistöckiger Brick-Anbau, 714 Fullerton Ave., $6000.
Joseph Downey, zweistöckiges Brickhaus, 113—115 Hoyne Ave., $4000.
H. S. Trude, vierzehn- und dreistöckiger Brick-Anbau, 34—38 Randolph Str., $150,000.
Gus Krause, einstöckiges Brickhaus, 2749 43. Str., $1200.

Die Aerzte der State Medical Dispensary können Euch heilen!

Sie garantiren eine Heilung und es kostet Euch nichts, falls Ihr nicht geheilt werdet.

Konsultation frei! **Keine unheilbaren Fälle angenommen.**

Ihr riskirt nichts, wenn Ihr Euch untersuchen läßt

von den Aerzten der State Medical Dispensary, S.-W.-Ecke State und Van Buren Straße. Ihre elektro-chemische Behandlung ist die feinste der Welt.

Sie berechnen Euch nichts für Untersuchung oder Konsultation und falls Euer Fall heilbar ist, so wird er unter dem Garantie-Plan angenommen. Das heißt, es kostet Euch nichts für Medizin oder Behandlung, wenn Ihr nicht geheilt werdet.

Landleute

und Leute von den benachbarten Ortschaften und Dörfer kommen mit jedem Zuge nach Chicago, um von den weltberühmten Spezialisten geheilt zu werden.

Sie garantiren eine Heilung in jedem angenommenen Fall.

Untersuchungen werden nach den neuesten Methoden vorgenommen, um die Krankheit zu finden.

Es können gar keine Fehler eintreten, weil die Aerzte durch ihre Instrumente, wie Mikroskope, Harmocytometer, Sphigmograph, elekttrische Sonden, Rerstat, Stethescope, Phonondoscope Inspektion, Procussion, Polpation und Auskultation in Stand gesetzt sind, die Krankheit sofort zu erkennen. Die Wissenschaft hat großartige Fortschritte in der Diagnose von Krankheiten gemacht. Jetzt kann man mittels des Mikroskopes die Krankheit, in den meisten Fällen im Wasser (Urin) finden. Wie ein großartiges Panorama enthüllt sich die Krankheit den geübten Augen des Spezialisten. Die Untersuchung ist leicht, verursacht keine Schmerzen. Wenn Sie glauben, daß Sie an einer Krankheit leiden, so sprechen Sie in der State Medical Dispensary vor, S.-W.-Ecke State und Van Buren Str., Eingang 66 Van Buren Str.

Schwache Männer!

Ihr könnt und sollt geheilt werden. — Die Spezialisten der State Medical Dispensary sind die Leute,

die Nervenzerrüttung und alle begleitenden Leiden bei Jungen, Mittelalten und Alten heilen. Die schrecklichen Folgen von Jugendsünden oder Ausschweifungen in späteren Jahren, und die Folgen von vernachlässigten oder nicht gründlich behandelten Fällen, die Verlust an Kraft, schwachen Rücken, Brustschmerzen, Nervosität, Schlaflosigkeit, Körper und Gehirnschwäche, Schwindel, mangelhaftes Gedächtniß, Mangel an Energie und Vertrauen, Niedergeschlagenheit, böse Vorahnungen, Furchtsamkeit, böse Träume und andere unangenehme Symptome hervorrufen. Solche Fälle, wenn vernachlässigt, führen beinahe ausnahmslos zu frühzeitigem Verfall, Wahnsinn und Tod. Wenn Ihr je in Behandlung ward und nicht hergestellt wurdet, so ist es, weil Ihr nach altmodischer Weise behandelt wurdet. Die Behandlung der State Medical Dispensary ist neu, sie unterscheidet sich bedeutend von der alten Methode, die 30 Jahre zurück war. Diese Spezialisten haben nie Mißerfolg, sie können mittelst ihrer elektrochemischen Behandlung heilen und garantiren die Heilung. Keine Geheimnisse werden ausgeplaudert, Alles unter dem Siegel der strengsten Verschwiegenheit; die Aerzte haben Hunderte freiwillige Zeugnisse von Leuten, die hergestellt wurden.

Blasen-Leiden und Striktur.

Viele Männer leiden an Urin-Abfluß, er läuft langsam, schwer und schmerzhaft und oft müssen sie des Nachts aufstehen, manchmal fließt Blut ab und dies ist sehr gefährlich, da leicht Entzündung hinzutreten kann, welche Blasensteine erzeugt. Konsultirt den Hauptarzt der State Medical Dispensary, falls Ihr an Blasenkrankheiten oder Strikturen leidet, leidet nicht länger. Die Spezialisten können und werden Euch heilen, wenn Ihr nur vorsprecht und in Behandlung tretet. **Eine Heilung wird in jedem angenommenen Fall garantirt.**

Varicocele (Krampfader bruch.)

Die schädlichen Resultate dieser Krankheit sind zu bekannt, als daß sie noch weiterer Ausführung bedürfen, was auch immer die Ursache sein mag. Es ist genug, wenn wir sagen, daß es den Geist bedrückt, den Körper schwächt, das Nervensystem foltert und zuletzt zu vollständiger Erschlaffung führt. Wenn Ihr ein Opfer dieses Uebels seid, so kommt nach der Office der Spezialisten. Die Spezialisten werden Euch dann die neue Methode erklären. Wenn Ihr die Methode erst versteht, dann werdet Ihr Euch nicht wundern, daß in den letzten 18 Monaten über 850 Fälle kurirt wurden. Die Schmerzen hören sofort auf, Geschwulst und Entzündung lassen bald nach, das angesammelte Blut wird von den vergrößerten Venen vertrieben und diese nehmen schnell ihre normale Größe, Stärke und Kraft wieder an. Alle Zeichen von Krankheit und Schwäche verschwinden, um Kraft, Stolz und Mannbarkeit Platz zu machen.

Eine gesetzlich giltige Garantie wird in jedem angenommenen Falle gegeben.

Die Bedingungen sind die günstigsten.

Auswärts Wohnende

und Farmer, die mit einer Krankheit behaftet sind, mit welcher die Spezialisten der Dispensary sich speziell befassen und welche nicht in der Office vorsprechen können, sollten an die Spezialisten schreiben, ihren Fall erklären und wenn sie durch „Hometreatment" geheilt werden können, werden sie unter dem Garantie-Plan angenommen. Keine Berechnung für Medizin und Behandlung, wenn sie nicht geheilt werden.

Nur Krankheiten von Männern werden behandelt.

Blutvergiftung.

Weil diese Krankheit so wirklich schrecklich ist, wird sie gewöhnlich der König der geheimen Krankheiten genannt. Sie kann erblich oder zugezogen sein. Wenn das System erst damit vergiftet ist, dann drückt sich die Krankheit durch Eczema, rheumatische Schmerzen, steife oder geschwollene Gelenke, Flecken am Gesicht und Körper, kleine Geschwüre im Mund oder an der Zunge, wehen Hals, geschwollene Mandeldrüsen (Tonsillitis), Ausfallen der Haare und zuletzt Knochenfraß aus. Solltet Ihr diese oder ähnliche Symptome haben, dann konsultirt die Spezialisten sofort. Wenn die Spezialisten nach einer Untersuchung finden sollten, daß Eure Befürchtung unbegründet ist, so wird Euch das sofort gesagt. Die Behandlung enthält kein Quecksilber (Mercury) oder andere schädliche Substanzen. Sie ist absolut, schnell und harmlos. Keine Bezahlung, wenn nicht geheilt.

Ich wurde geheilt.

Ich konsultirte die State Medical Dispensary.

Chicago, 17. April 1901.

Meine lieben Herren Doktoren!

Nachdem ich ein Leidender an einer geheimen Krankheit für über 6 Monate war und nachdem ich verschiedene Aerzte und Patent-Medizinen in dieser Zeit gebraucht habe, ohne auch nur die geringste Besserung zu verspüren. Da führte mich der glückliche Zufall unter Ihre Behandlung. Es macht mir Freude Sie an irgend Jemand zu rekommandiren, der ihrer Dienste, mit welchen Sie als Spezialarzt vertraut sind, benöthigt. Ein Monat ihrer staunenswerthen Behandlung hat mir zur vollständigen Gesundheit verholfen. Gott sei mit Ihnen in ihrem segensreichen Werke.

In Dankbarkeit,

J. C.

Staat Illinois, Cook Co. } ss.

Ich, George Stirlen, öffentlicher Notar, bezeuge hiermit, daß der medizinische Superintendent der State Medical Dispensary, 66 O. Van Buren Str., persönlich vor mir erschien und bestätigte, daß das obenstehende Zeugniß echt ist, und daß das Original in der Office der State Medical Dispensary zur öffentlichen Inspizirung aufliegt.

Unterschrieben und beschworen vor mir den 18. April 1901.

Conrad Howard Czarra, M. D. (Siegel.)

George Stirlen, öffentlicher Notar.

STATE MEDICAL DISPENSARY,

Südwest-Ecke

STATE und VAN BUREN STR.

Eingang 66 Van Buren Str.

früher 76 E. Madison Str.

Sprechstunden von 10—4 Uhr Nachmittags und von 6—8 Uhr Abends. Sonntags nur von 10—12 Uhr.

Medizin frei bis geheilt.

Notiz: Spezielle Aufmerksamkeit wird auswärts Wohnenden und Farmern, welche nach der Stadt kommen, gewidmet.

Konsultation frei!

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

John F. Williams, Anna C. Williams, 30, 25.
George Kropmann, June Loftus, 23, 21.
August H. Rugen, Louise Huebner, 28, 20.
John J. Meyers, Minnie Ebeling, 22, 22.
D. Joseph Geary, Mina M. Adams, 31, 22.
Everly L. Haynes, Blanche S. Farringtob, 29, 25.
Reinhardt Lamerus, Martha Brandt, 26, 24.
John E. Fitzgerald von Milwaukee, Wis., Sarah Paul von Houghton, Mich., 65, 47.
Joseph W. Tresny, Mandaline E. Cones, 24, 21.
Jan Kolar, Mary Smetora, 31, 20.
Fred A. Whitney, Latelia Heinley, 23, 19.
Joseph L. Allen, Georgia T. Bell, 39, 38.
William Wolters, Lennie Reiter, 22, 21.
Edwin C. Flanders, Ibbie Ramsey, 29, 22.
Piotr Pnadbecki, Weronika Kozlowska, 24, 19.
William O. Davis von Racine, Wis., Catherine Lee von Bozeman, Mont., 31, 25.
Frank A. Fielitz, Mabel R. Wood, 23, 21.
John Herbert, Katherine Doyle, 30, 28.
John M. Axelson, Anna Petterson, 30, 22.
Michael Burns, Agnes Jordon, 21, 18.
Anton Zaoval, Josephine Wittenborn, 30, 26.
John Brzezinski, Josie Lagodanska, 23, 19.
Erling Borland, Anna Paulson, 23, 24.
John Cowings, Susie Weisl, 35, 25.
Thomas F. Birmingham, Katherine Ryle, 39, 33.
Fred C. Reisdorf, Ida Schmidt, 23, 22.
William H. Vogel, Marguerite Wolf, 23, 29.
Charles P. Thompson, Lillie H. Fuhrman, 32, 25.
Raymond B. Swigart, Carolyn Bortree, 30, 25.
John F. Anderson, Ella Edwards, 21, 21.
Otto Hayes, Mary Russell, 24, 20.
John P. Miller, Barbara Both, 23, 19.
A. Hugh White, Ethel M. Stafford, 23, 22.
Rudolph F. Slarrka, Clara Wahlich, 23, 21.
Otto Jacebsen, Clara Jones, 31, 34.
Richard R. Anderson, Margaret E. Young, 30, 18.
Richard Lubmann, Hilda Gieske, 26, 26.
Peter A. Johnson, H. Adeline Anderson, 36, 35.
William Warren, Mary Mattey, 37, 25.
Herman A. Kaiser, Mattie Cruser, 32, 25.
Joseph M. Parker, Kate Shulpiet, 36, 23.
Carl W. Wagner, Mary Hawkins, 45, 36.
Anthony Henneghen, Mary Shae, 26, 25.
Michael Potak, Mary Witusztynska, 23, 21.
Charles O'Kelly, Daisy Meehan, 28, 22.
Herman A. Rosenberg, Bertha Blank, 26, 19.
Charles R. Hoodless, Flora Richardson, 27, 19.
Joseph Chrustowski, Anna Malaj, 25, 22.
William S. Williams, Myrtle L. Phillips, 32, 20.
George G. Allen, Lillia M. Hobbs, 26, 25.
Joseph Moudry, Mary Meme, 25, 22.
Fred L. Becker, Maggie Archer, 25, 22.
Herman W. Lindemann, Minnie Senkpile, 23, 18.
August Nordlund, Bertha Lindberg, 21, 26.
Clayton Roberts, Ethel E. McMullen, 21, 21.

Scheidungsklagen

wurden anhängig gemacht von:

Thomas J. gegen Jennie McCarthy, wegen Trunksucht; Jennie gegen Arthur Peters, wegen grausamer Behandlung; Maud Blanch gegen Lee Supler Ackley, wegen Verlassens und Ehebruchs; Jennie gegen Charles Moese wegen Trunksucht; Edward C. gegen Mary Ruge, wegen Verlassens; Margaret gegen Fred Wimberly, wegen Verlassens; Mary gegen Wm. F. Oettlein, wegen Verlassens und Trunksucht; Johanna gegen Samuel B. Snowden, wegen Ehebruchs; Bertha gegen George Ridel, wegen grausamer Behandlung; Viola L. gegen Henry Ketzler, wegen Trunksucht; Fannie gegen David Glickman, wegen Trunksucht und grausamer Behandlung; Ignatz gegen Helen Kohn, wegen Ehebruchs; Edwin R. gegen Fannie O. Crooker, wegen Ehebruchs; Harvey J. gegen Maude O. Dale, wegen Verlassens; Charlotte E. gegen Harry R. Baker, wegen Verbrechens; John C. gegen Geneviene Trainer wegen grausamer Behandlung; Mary gegen Wm. Evans, wegen Trunksucht und grausamer Behandlung; Maud gegen Karl J. C. Zinck, wegen Verlassens; Mary P. gegen Frank J. Kelly, wegen Verlassens; Martha gegen John Litz, wegen grausamer Behandlung; Mary gegen Chas. Sampson Babst, wegen Verlassens; Mary Ellen gegen John J. Connors, wegen Verlassens; Louis J. gegen Jennie Hensel, wegen Verlassens; Emma gegen Herbert W. Reinhart, wegen Ehebruchs und Verlassens; Mary gegen Joseph Resch, wegen grausamer Behandlung; John gegen Fannie Fulford, wegen Verlassens.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

North Shore Drive, 200 F. nördl. von Cornelia Str., Ostfr., 100x298, Edward T. Stotesbury an James P. Sheriock, $30,000.
S. Clark Str., Grundstück 126, 20×80, Nachlaß von Boleman P. Hamilton an Mary J. Horie, — $30,000.
82. Str., Südwest-Ecke Vincennes Ave., Nordfront, 364×127 und anderes Grundeigenthum, John T. Dale an Chas. Tyler, $30,000.
Clybourn Pl., 118 F. östl. von Elston Ave., Nordfront, 352×204, Nachlaß von W. Drieske an Louis F. Drieske, $20,000.
South Park Ave., 599 F. nördl. von 53. Str., Ostfront, 31 65-100×180, Thomas Moses an Chas. A. Brown, $26,000.
California Ave., 75 F. südl. von Monroe Str., Ostfront, 25×137½, Kittie Henry an Isabella H. Jackson, $10,0000.
Washington Blvd., 300 F. östl. von Hoyne Ave., Nordfr., 30x124, Chas. A. Brown an Thomas Moses, $15,000.
Canal Str., 50 F. nördl. von 15. Str., Westfr., 25x100, Joseph Theurer und Carl Buhl an Crane Co., $9,000.
Wilton Ave., 216 F. südl. von Sheridan Road, Westfr., 75x120, W. J. Fox an August Okerberg und Axel E. Youngstrom, $6,000.
Burling Str., 202 F. südl. von Wrightwood Ave., Ostfront, 24×125½, F. Peake an Joseph Rich, — $7,500.
Monroe Ave., 207 F. südl. von 5. Str., Westfront, 88×188, M. W. Pickney an die Universität von Chicago, $7,000.
Prairie Ave., 141 F. südl. von 26. Str., Ostfront, 25×180, M. E. Pearce an Maude D. Pearce, — $7,500.
17. Str., 24 F. östl. von Wood Str. Nordfront, 24×125, J. Jozwiak an Anton Pavlak, $6,000.
Erie Str., 206 F. östl. von N. 47. Ave., Südfront, 25×120 8-10 und anderes Grundeigenthum, J. Rich an Fred Rich, $6,400.
Francisco Ave., 225 F. nördl. von Thomas Str., Ostfr., 25×125, J. Dahlmann an John Kane, $5,250.
Division Str., 97 F. östl. von California Ave., Nordfront, 25x120, C. W. Lavene an Emma K. Hanson, $4,800.
North Ave., 99 F. westl. von S. 40. Ave., Nordfr., 24x125, J. M. Jacobson an Hans Anderson, — $4,500.
Hamlin Ave., 167 F. südl. von 14. Str., Ostfront, 33x125, J. Kostner an Andrew J. Olson, $3,000.
68. Str., 119 F. westl. von Lafayette Ave., Südfr., 19x66, W. H. Sweeney an August H. Reinke, — $3,300.
Winchester Ave., 75 F. südl. von 66. Str., Ostfront, 25×123, W. T. Woodely an John J. Boyle, — $3,000.
Huron Str., 264 F. westl. von Robey Str., Südfront, 24×94, P. Maas an Richard R. Bentz, — $3,700.
Larrabee Str., 109 F. südl. von Oak Str., Westfront, 30×120, Kelley an Antonie Cornelle, $3,200.
Armitage Ave., Nordwest-Ecke Lawndale Ave., Südfront, 49½×125, J. O. Baenziger an Chas. Pauß, $3,500.
Belle Plaine Ave., 404 F. westl. von Southport, Nordfr., 50×125, A. Okerberg an Martin C. Anderson, $3,500.
Southport Ave., 58 F. nördl. von Summerdale Ave., Ostfr., 50×125, J. H. Huber an Mary E. Bird, $2,200.
Emerald Ave., 274 F. nördl. von 31. Str., Westfront, 24×126, W. P. Cashel an Ed. Moroney, $2,750.
Millard Ave., 145 F. nördl. von 26. Str., Ostfr., 25x124, und anderes Grundeigenthum, Nachlaß von R. McDonough an Daniel B. McDonough, $2,525.
Dasselbe Grundstück, D. B. McDonough an Mary E. McDonough, $2,500.
Front Str., 23 F. östl. von Elston Ave., Südfr., 23×100, A. Christen an Josef Moyka, $2,175

Information.

Wenn Sie genauere Information über eine gute Lebensversicherung wünschen, füllen Sie den unten stehenden Coupon aus und schicken Sie denselben an meine Adresse:

Max Schuchardt, General-Agent der größten Lebensversicherungs-Gesellschaft der Welt, die

EQUITABLE, der Ver. Staaten in New York

Die „Equitable" verkauft die Versicherungen für den Todesfall oder wobei das einbezahlte Geld nach 15 oder 20 Jahren mit Zinsen zurückgezahlt wird. Schon nach 3 Jahren braucht man nicht weiter zu zahlen und ist doch noch eine Reihe von Jahren für den ganzen Betrag versichert; ohne Abzug. Es gibt keine bessere Sparkasse! Es gibt keine größere Sicherheit! Niemand kann die Gelder angreifen, die in eine Lebensversicherung einbezahlt sind. Für 10 bis 15 Cents pro Tag kann man schon eine große Versicherung kaufen. Es kostet kein Eintrittsgeld. Logen-Versicherungen sind unsicher; Niemand weiß, wie lange seine Loge existirt. — Die EQUITABLE ist die sicherste Bank der Welt.

71 Millionen Ueberschuß. 330 Millionen Gesammt-Vermögen.

Schneidet diesen Coupon aus!

Ohne jede Verbindlichkeit.	Max Schuchardt, G'l.-Agt., 209 Chamber of Commerce, Chicago, Jlls. Bitte, schicken Sie mir genauen Aufschluß: ich bin......Jahre alt. Mein Name ist............ Meine Adresse ist............

Schickt den Coupon noch heute ein. Die Zahlungen werden Euch leicht gemacht. Heute ist es noch Zeit — morgen vielleicht schon zu spät. 1jul0t

THE BAR-KEEPER'S "FRIEND"

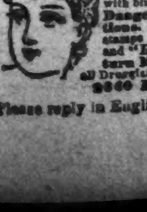
Zum Scheuern, Reinigen und Putzen von

Bar Fixtures, Drain Boards

sowie Zinn, Zink, Messing, Kupfer und allen Küchen- und plattirten Geräthen, Glas, Holz, Marmor, Porzellan u. s. w.

Verkauft in allen Apotheken zu 25 Cts. 1 Pfd. Box. Chicago Office: No. 113 Ost Madison Str., Zimmer No. 19.

CHICHESTER'S ENGLISH PENNYROYAL PILLS



Original and Only Genuine. SAFE. Always reliable. Ladies, ask Druggist for CHICHESTER'S ENGLISH in RED and Gold metallic boxes, sealed with blue ribbon. Take no other. Refuse Dangerous Substitutions and Imitations. Buy of your Druggist, or send 4c. in stamps for Particulars, Testimonials and "Relief for Ladies," in letter, by return Mail. 10,000 Testimonials. Sold by all Druggists. Chichester Chemical Co., 2360 Madison Square, PHILA., PA.

Please reply in English. 11no,modofa,1j

Ich heile Varicocele!

Kein Schneiden oder Schmerzen!

Ich wünsche, daß jeder Mann, der an Varicocele, Striktur, ansteckender Blutvergiftung, Gonorrhoea, Nervenschwäche oder anderen Uebeln zu leiden hat, nach meiner Office kommt, wo ich ihm meine Methode in der Heilung dieser Krankheiten erklären werde. Ich lade besonders alle Männer ein, die mit den Behandlungen anderer Aerzte unzufrieden sind. Ich werde Euch erklären, weshalb Ihr nicht geheilt wurdet, und werde Euch zu Eurer vollen Zufriedenheit beweisen, weshalb ich Euch sicher, schnell und dauernd zu heilen vermag. Mein Rath kostet Euch nichts und meine Gebühren für eine vollständige Heilung sind mäßig und sicherlich nicht mehr, als Ihr für die Euch erwiesene Wohlthat gerne bezahlt.

Gewißheit der Heilung.

ist, was Ihr sucht. Ich gebe Euch eine geschriebene, gesetzliche Garantie, daß ich Euch kurire. Ich kann und werde Euch zahllose Fälle vorführen, die ich geheilt habe, um auch geheilt zu bleiben, und welche von Hausärzten und sogenannten Experten aufgegeben wurden. Was ich für Andere gethan habe, kann ich auch für Euch thun. Also, zögert nicht. bo,

Der Wiener Spezial-Arzt.

Sprechstunden: Montag, Mittwoch u. Freitag, 8.30 Vorm. bis 6.30 Abds. Dienstag, Donnerstag und Samstag, 8.30 Vorm. bis 8 Uhr Abds. Sonntags von 10 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

New Era Medical Institute,

Das erste deutsche medizinische Institut in den Ver. Staaten.

246—248 STATE STR., nahe Jackson Blvd.

Rettung und Hülfe,

sowie guten Rath für Jedermann,

enthält das gediegene deutsche Werk „Der Rettungs-Anker", 45. Auflage, 250 Seiten stark, mit vielen anatomischen Abbildungen nebst einer Abhandlung über kinderlose Ehen, welches von Mann und Frau gelesen werden soll. Ein richtiger Wegweiser für junge Leute, die sich verehelichen wollen oder unglücklich verheirathet sind.

In verständlicher Weise ist die nothwendigste Belehrung dargelegt, wie man Geschlechtsleiden und die traurigen Folgen von Jugendsünden, als: Schwäche, Nervosität, Impotenz, Pollutionen, Unfruchtbarkeit, Gedächtnißschwäche, Melancholie und Varicocele sicher und gründlich heilen kann.

Ein wahrer Schatz und ein guter Rathgeber ist dieses vorzügliche deutsche Werk, welches nach Empfang von 25 Cts. in Postmarken in einfachem Umschlag, sorgfältig verpackt, frei zugeschickt wird.

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,

No. 19 East 8. Street, New York, N. Y.

(Früher 11 Clinton Place.)

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben bei Chas. Salger, 1525 Diversey Boul., Ecke Florence Ave., und Mrs. Theresa Hoffchlag, 626 Lincoln Ave.

Rheumatismus

Es wird jetzt allgemein von Aerzten und Sachverständigen anerkannt, daß das einzige zuverlässige Mittel zur gründlichen Kur von jeder Form von Rheumatismus, Gicht, Nieren- und Leberleiden, Neuralgie, Lumbago und sonstigen Krankheiten rheumatischer Natur, die berühmte deutsche Medizin

AGAR

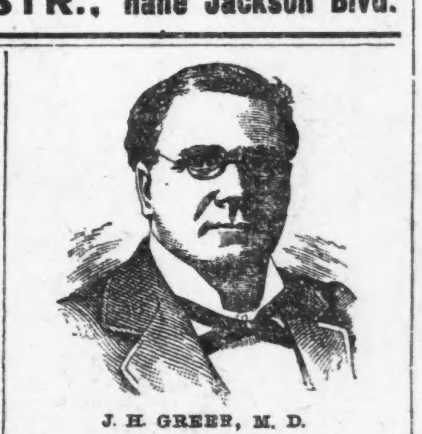
ist. — Agar ist in jeder besseren Apotheke von Chicago zu kaufen.

50c, $1.00 und $2.00 per Flasche. 10ma,fedido*

Heilt Euch selbst

French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerung der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung mit jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Str., Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago. 10mzbidofon*

Dr. EHRLICH, aus Deutschland, Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Heilt Katarrh und Taubheit nach neuester schmerzloser Methode. Künstliche Augen, Brillen angepaßt. — Untersuchung und Rath frei. Klinik 263 Lincoln Ave. 8—11 Vorm. 6—8 Abds; Sonntag 8—12 Vm. Westseite-Klinik: Nordwest-Ecke Milwaukee Ave. u. Division Str., über National Store, 1—4 Nachm. 5ap*



J. H. GREER, M. D.

Die schlimmste aller Blut-Krankheiten in 90 Tagen geheilt!

Ebenso alle anderen Blut- und Hautkrankheiten gründlich geheilt. 25jährige Erfahrung!

Konsultation frei!

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 6, Sonntags von 9 bis 12, Mittwochs u. Samstags bis 8 Uhr.

Harvard Medical Institute,

Zimmer 210, 52 Dearborn Str., Chicago.

DR. J. YOUNG,

Deutscher Spezial-Arzt f. Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo and. Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei.—Klinik: 261 Lincoln Ave., Stunden: 8 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags 8 bis 12.

Borsch & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich eurer Augen.

BORSCH & CO., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office. 15fb,bidofa*

Naturheil- und Dampf-Bade-Anstalt,

verbunden mit

Elektrizität u. Massage.

1162 W. 12. Str., nahe Western Ave.

Unter Leitung v. Herman Potstock, Hydropath.

Einziges und unfehlbares Mittel gegen Rheumatismus, Neuralgie, Lumbago, Nieren-, Leber- und Magenleiden, sowie alle chronischen und akuten Krankheiten.

Am Montag, Mittwoch und Freitag Kräuter-Bäder nach Pfarrer Kneipp's Methode. 20mai,bidofa,1mt

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten. Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u.s.w. — Bruchbänder 50 Cents und aufw. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste, dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolfers, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privat-Zimmer zum Anpassen.

$500 Belohnung, wenn der Morris elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rückenschmerz, Folgen von Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u. s. w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.

Preis ist $5, $10 und $15.

Electric Institute, J. M. BREY, Supt.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 18ol,fadido*

RHEUMATISM SCHRAGE'S RHEUMATIC CURE

Aerzte verschreiben es. Schreibt nach Zeugnissen. Hier sind einige von unseren zahlreichen Referenzen: J. B. Clark, Präs. Hibernian Bank, Chicago; Morton E. Davis, Mutual Reserve Bldg., New York; A. J. Kastner, 324 Broadway, Milwaukee, Wis.

In Apotheken zu haben. Preis $1.50 per Flasche.

FRANK SCHRAGE, Droguen-Fabrikant.

Ecke Clark Str. und Webster Ave., Chicago, Jll. bidofa,18mz,3mo

Achtung!

Wer klug ist, gibt acht auf seine Gesundheit; darum sollte sich Jeder eine Flasche von Lemke's St. Johannis-Tropfen zur Hand halten. Ob allein oder verheirathet, ob zu Hause oder auf Reisen — diese Tropfen sind unfehlbar in ihrer Wirkung gegen Magenkrämpfe, Durchfall, Kolik verbunden mit Ohnmachtsanfällen, gegen Magenschwäche (Dyspepsia). Man nehme 1 Theelöffel nach jeder Mahlzeit in Wasser, es wird sicher helfen.

Fragt in Apotheken nach Lemke's Johannis-Tropfen oder schreibt an

Dr. H. C. Lemke Medicin Co.

822 S. Halstead Str., Chicago, Jll.

Preis 25—50 Cents die Flasche. 3apbidofa*

Spart Schmerzen und Geld.

Die Brücke, die ich in 1896 in den Boston Dental Parlors einsetzen ließ, paßt gut und ist so gut wie neu. Auch ließ ich mir fünf Zähne ziehen ohne auch nur die geringsten Schmerzen zu verspüren. — Frau H. Schmierer, 824 Otto Str.

Gebiß Zähne......$5 Gold-Füllungen $1 afw.
Beste Zähne, S.S.W....$8 Silber-Füllungen..50c
Beste Goldkronen......$5 Brückenarbeit......$5

Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Eine geschriebene Garantie für zehn Jahre mit allen Arbeiten. fadido

Boston Dental Parlors, 146 State Str.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

64 Adams Str., Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, placiren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen

nur Drei Dollars

den Monat.—Schneidet dies aus.—Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 2 Uhr. tajlon*

THE HUB

HENRY C. LYTTON, Pres.

Bargain=Freitag.

Strikt ganzwollene Männer=Anzüge . . . gemacht von erster Klasse Fabrikanten . . . gefüttert mit zuverlässigen Serges . . . tadellos passende Kleidungsstücke in netten dunklen Schattirungen, und völlig $10 werth . . . Freitag **$4.75**

Ganzwollene Flanell Outing Männer=Anzüge . . . alle Größen, 34 bis 42 . . . nette, wünschenswerthe Muster . . Hosen mit BeltStraps und „Turn=up" Bottoms . . . wirkl. $8 Werthe . . morgen **$4.50**

Feine blaue Serge=Anzüge für Männer . . der beste je hergestellte Sommer=Anzug . . . garantirt absolut echte Farben . . . zugeschnitten in den neuesten Facons von allerbesten Fabrikanten . . . Freitag **$10.00**

Einzelne Männerhosen, von unseren $9 und $10 Anzügen . . . in schlicht schwarz und netten gestreiften Mustern . . . alle gut gemacht und wären ausgezeichnete Werthe zu $3.00 . . . Eure Auswahl morgen **$1.25**

Ganzwollene einzelne Männer=Röcke, übriggeblieben von unseren regul. $10 und $12 Anzügen . . . nur kleine Größen, 34, 35 und 36 . . . werth $3.50 und $4.00 . . . morgen **$1.50**

Knaben= und Kinder=Bargains.

Sailor, Norfolk u. doppelknöpfige Anzüge . . . Alter 2½ bis 16 . . . reine Worsted Serges, ganzwollene Flanelle, Homespuns und Tweeds . . . helle und dunkle Farben . . . wirkliche $4.00 Werthe . . . Freitag speziell **$1.50**

Jünglings=Anzüge . . Alter 14 bis 20 . . alle kleinen und einzelnen Partien . . reine Worsteds, ganzwollene Cassimeres und weeds . . ungefähr 160 Anzüge im Ganzen, ein gutes Assortment von Größen . . waren $7.50 und $8.50 . . morgen **$3.75**

3000 Paar Knaben=Kniehosen . . Alter 3 bis 16 . . Hosen die wirklich 75c werth sind . . extra speziell für Freitag . . zwei Paar an einen Käufer **25c**

Westen=Anzüge . . Alter 12 bis 16 . . doppelknöpfige Kniehosen=Anzüge . . Alter 6 bis 16 . . Auswahl v. mehreren regul. Partien die $5 kosteten . . kleine und einzelne Partien waren $6 und $7 . . Freitag **$2.50**

Wasch=Anzüge . . Sailors, Alter 2½ bis 12 . . Kilts, Alter 2 bis 4 . . Auswahl von 600 Anzügen . . $1.25 u. $1.50 Werthe **75c**

20c schwarze baumwollene Knabenstrümpfe . . doppelte Kniee, Fersen und Zehen . . nur vier Paar an einen Käufer **8c**

Seidengefütt. Knabenkappen, 35c u. 50c Sorten **15c**

Fedora Hüte . . beste Sorten . . alle Farben **48c**

Strohhüte für Knaben und Kinder . . . 75c und $1.00 Sorten **48c**

25c Egyptian Cotton ribbed Unterzeug für Knaben . . alle Größen **21c**

75c Garners Percalehemden f. Knaben . . 2 Kragen . . feste Manschetten **35c**

Knaben=Waists, „Mother's Friend" und andere beliebte Sorten von Shirtwaists **39c**

Freitags Ausstattung=Bargains.

Ungefähr 200 Dutzend feines Männer=Unterzeug . . in schlichten u. fancy Farben . . alle Größen Hemden oder Unterhosen . . verkauft zu 50c . . um die Partie zu räumen, Freitag **25c**

Leichte Sommer Jean Männer=Unterhosen . . ungefähr 100 Dutzend . . verkauft zu 50c und 75c . . Eure Auswahl Freitag **29c**

Heißwetter=Hosenträger für Männer . . feine leichte Sorten in fancy Farben . . nie zu weniger als 50c verkauft . . morgen **25c**

Ledergürtel für Männer . . in lohfarbig, grau und schwarz . . die neuen schmalen Facons . . Bargain=Freitag Preis **25c**

Fancy Halbstrümpfe für Männer . . Räumung von all den angebrochenen Partien, die früher zu 25c und 35c verkauft wurden . . Eure Auswahl **13c**

Seidene String u. Bow Ties für Männer . . um angebrochene Partien unserer 25c Sorten zu räumen . . solange der Vorrath reicht, Freitag **11c**

Schlichte und fancy hohlgesäumte Männer=Taschentücher . . ungefähr 100 Dutzend, die zu 20c und 25c verkauft wurden . . morgen **9c**

Röcke für Waiter, Bartender u. Barber . . einige sind etwas beschmutzt vom Anfassen . . Röcke die zu $1 u. $1.25 verkauft wurden . . morgen **50c**

Hut= und Kappen=Bargains.

150 Dutzend Strohhüte . . in rauhem und glattem Stroh . . weiche und steife Ränder . . ebenfalls die Fedora Facon . . Eure Auswahl Freitag **50c**

200 Dutzend Sennett Split, Canton und rauhe Braid Strohhüte, in allen Facons, einschließlich die Panama Facon . . Freitag **98c**

Ungefähr 70 Dutzend Filz Outing Hüte . . Crush, Golf und Tourist Facons . . ein Assortment von einzelnen Partien, mehreremale den verlangten Preis werth . . morgen **50c**

Ungefähr 50 Dutzend weiße Duck Yachtkappen . . weiße oder schwarze Schirme und Bänder . . ein ausgezeichnetes Assortment und große Auswahl . . morgen zu **25c**

Freitags Schuh=Bargains.

Oxfords für Männer . . gemacht aus dauerhaftem Enamel Leder auf modischen Mustern . . welted mit leichten Extension Sohlen . . $3.00 Werthe . . Freitag **$1.50**

Satin Calf Männerschuhe . . ganz solides Leder . . mehrere Facons und alle Größen . . speziell für morgen **$1.25**

Patentleder Schnürschuhe für Damen . . modern in der Facon und guter Werth zu $2.50 . . Freitag nur **$1.50**

Kid Schnürschuhe und Kid Oxfords für Damen . . mehrere Partien, die wir nicht mehr weiterzuführen gedenken . . immer zu $1.50 verkauft . . morgen zu **$1.00**

Patentleder Schnürschuhe für Mädchen . . kleidsame, nette und saisongemäße Facons, die anderswo zu $2.00 verkauft werden . . Größen 8½ bis 2½ **$1.25**

Eisenbahn=Fahrpläne.

Illinois Zentral=Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge fahren ab vom Zentral=Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postzuges) an der 22. Str.=, 39. Str.=, Hyde Park= und 63. Str.=Station bestiegen werden. Stadt=Ticket=Office, 99 Adams Straße und Auditorium Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt:	Ankunft
N. Orleans & Memphis Special	* 8.30 V	* 9.45 N
Hot Springs, Ark., via Memphis	* 8.30 V	* 9.45 N
Memphis & New Orleans Lim.. Hot Springs, Ark., Nashville, und Florida	* 5.45 N	*11.20 V
Monticello, Ill., und Decatur	* 5.45 N	* 1.10 N
St. Louis, Springfield, Diamond Special	*10.15 N	* 7.35 V
St. Louis, Springfield Daylight Special, Decatur	*11.00 V	* 7.30 N
Cairo, Decatur, St. Louis Lokal	+8.35 V	+7.00 N
Postzug — New Orleans	* 2.50 V	
Bloomington und Chatsworth	+8.35 V	+9.45 N
Bloomington und Chatsworth	+4.30 N	+1.10 N
Champaign und Gilman Lokal		* 1.10 N
Evansville Expreß	* 8.30 V	* 7.00 N
Evansville, Cairo und South	* 8.40 N	* 7.00 V
Kankakee und Rantoul	* 4.30 N	*10.90 V
Omaha, San Francisco	* 6.10 N	* 9.30 V
Dubuque, S'x City, Sioux Falls	* 6.10 N	* 9.30 V
Omaha Day Expreß	* 8.15 V	* 9.30 V
Omaha und Sioux City Postzug	* 2.55 V	* 7.00 V
Freeport Passagierzug	* 7.35 V	*10.05 V
Rockford Passagierzug	* 2.10 N	
Rockford und Dubuque	+3.45 N	+12.55 N

* Täglich. + Täglich ausgenommen Sonntags.

Burlington=Linie.

Chicago, Burlington und Quincy Eisenbahn. Tel.: Central 3117. Schlafwagen und Tickets in 211 Clark Str. und Union Bahnhof, Canal u. Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Ottawa, Streator, LaSalle	** 8.20 V	** 6.10 N
Rochelle, Rockford, Forreston	** 8.20 V	** 2.15 N
Mendota, Galesburg	** 8.20 V	** 2.15 N
Galesburg, Burlington, Council Bluffs, Omaha, Lincoln	* 9.05 V	* 8.30 N
Deadwood, HotSprings, S.D.	* 9.05 V	* 8.30 N
Helena, Tacoma, Portland	* 9.05 V	* 9.25 V
Illinois und Iowa Lokal	*11.30 V	* 6.55 V
Texas Punkte und Mexiko	*11.30 V	* 2.20 N
Galesburg, Quincy, Hannibal	*11.30 V	* 2.20 N
Denver, Utah, California	* 4.00 N	* 2.20 N
Fort Madison, Keokuk	* 4.00 N	* 2.20 N
Rock Falls, Sterling, Rockford	** 4.30 N	**10.35 V
Yorkville, Ottawa, Streator	** 4.30 N	**10.35 V
C'cil Bluffs, Omaha, Lincoln	* 5.50 N	* 9.30 V
Kansas City, St. Joseph, Atchison und Leavenworth	* 6.10 N	* 8.12 V
St. Paul, Minneapolis	* 6.30 N	* 9.25 V
Dubuque, LaCrosse, Winona	* 6.30 N	* 9.25 V
Kansas City, St. Joseph	*10.30 N	* 6.55 V
Quincy und Hannibal	*10.30 N	* 6.55 V
St. Paul, Minneapolis	***10.55 N	** 9.35 N
Dubuque, LaCrosse, Winona	***10.55 N	** 9.35 N
Denver, Utah, California	*11.00 N	* 7.20 V
C'cil Bluffs, Omaha, Lincoln	*11.00 N	* 7.20 V
Deadwood, HotSprings, S.D.	*11.00 N	* 8.30 V
Keokuk und Fort Madison	*11.00 N	* 6.55 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

West Shore=Eisenbahn.

[illegible]

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis=Eisenbahn.

Grand Central Passagier=Station, Fifth Ave. und Harrison Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt=Ticket=Office: 111 Adams Str. und Auditorium=Annex. Telephone Central 2057.

Chicago & Northwestern=Eisenbahn.

Ticket=Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Oakley Ave. und Wells Str. Station.

	Abfahrt	Ankunft
„The Overland Limited", nur für Schlafwagen=Passagiere	* 8.00 N	* 9.30 V
Des Moines, Omaha, C'l Bluffs, Denver, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland	*10.00 V	* 7.18 V
	*11.30 N	* 8.20 N
Denver, Omaha, Sioux Cy.	*11.30 N	* 7.18 V
C'l Bluffs, Omaha, Des Moines, Marshalltown, Cedar Rapids		* 6.45 V
	* 5.30 N	* 8.34 V
	*11.30 N	* 8.30 N
Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Traer, Sanborn	* 7.00 N	* 8.34 N
	***11.30 N	** 8.30 N
Nord=Iowa und Dakotas	*** 7.00 N	o 8.34 V
Dixon, Clinton, Cedar Rapids	**12.35 N	** 1.15 N
Black Hills und Deadwood	*11.30 N	* 7.18 V
St. Paul, Minneapolis, Duluth	*10.00 N	* 7.00 V
	* 9.00 V	* 9.30 V
St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson und Stillwater	* 6.30 N	*12.25 N
	*10.15 N	* 9.45 N
Winona, Lacrosse, Sparta, Mankato	** 9.00 V	** 6.10 N
Winona, Lacrosse, Mankato und westl. Minnesota	** 8.00 V	** 9.45 N
	*10.15 N	* 7.00 V
Fond du Lac, Oshkosh, Neenah, Menasha, Appleton, Green Bay		* 6.10 N
	**11.30 V	** 1.15 N
Oshkosh, Appleton Junct.	* 5.00 N	*11.10 V
Green Bay & Menominee	** 9.00 V	** 4.00 N
	+ 3.00 N	** 9.30 N
Ashland, Hurley, Bessemer, Ironwood, Rhinelander	**x3.00 V	* 9.45 V
	* 5.00 N	** 9.30 N
Oshkosh, Green Bay, Menominee, Marquette und Lake Superior	x 3.00 V	* 9.30 V
	* 8.00 N	* 7.30 V
Green Bay, Florence, Crystal Falls	*10.30 N	* 7.30 V

Rockford und Freeport—Abf. **7.25 V., *8.45 V., **10.20 V., **4.45 N., *7.03 N., **11.25 N.

Rockford—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **9.00 V., *2.02 N., **6.30 N.

Beloit, Janesville, Madison—Abf. **3.00 V., *4.00 V., *9.00 V., **4.25 N., **5.01 N., **6.30 N.

Janesville, Madison—Abf. *6.30 N., *10.00 N., *10.15 N.

Milwaukee—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **7.00 V., *9.00 V., **11.30 V., **2.00 N., *3.00 N., *5.00 N., *8.00 N., *10.30 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags. * Sonntags. [illegible]

Baltimore & Ohio.

[illegible]

Monon Route—Dearborn Station.

[illegible]

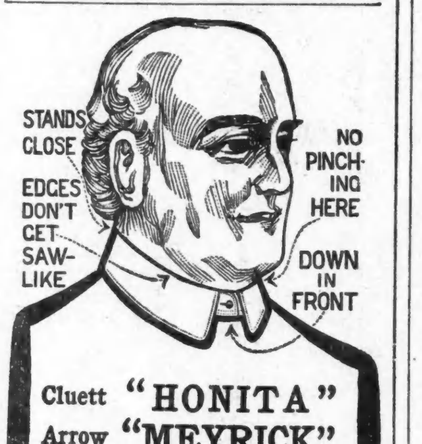
Düsseldorfer Hansahaus.

Das Hansahaus, ein neues großstädtisches Unternehmen, das die „Rheinische Immobilienbank A.=G." in Düsseldorf mit einer Bausumme von 1,900,000 Mk. aufgeführt hat, wurde am 17. Mai eröffnet. Das Hansahaus dient seinem Namen entsprechend in erster Linie dem Handel und der Industrie. Bedeutende Firmen, darunter die Deutsch=Oesterreichischen Mannesmannröhrenwerke, haben dort bereits ihre Geschäftsräume aufgeschlagen. Erst in zweiter Linie kommt derjenige Theil, der zu Gasthof= und Wirthschaftszwecken benutzt wird. Die außerordentlich günstige Lage des Grundstückes, unmittelbar am Hauptbahnhofe und am Treffpunkte einer großen Anzahl elektrischer Bahnverbindungen, war die Veranlassung, ein Gebäude zu errichten, das der stetig sich mehrenden Geschäftsentwicklung Düsseldorfs Rechnung trägt. Vor der Ausarbeitung des Projekts wurden ähnliche Gebäude in Hamburg, Berlin u. s. w. besichtigt. Die Außenarchitektur und die Innendekoration des Hansahauses bewegt sich in den Formen der Renaissance mit einigen Anklängen an die Moderne. Die Schauseiten sind in Haustein ausgeführt, und zwar das Erdgeschoß in rothem Mainsandstein, die Architekturtheile der Obergeschosse aus Pfälzer Sandstein, die Pilaster und Säulen aus rothem Baveno=Granit, die Vasen, Kapitäle und sonstigen Verzierungen aus Bronze. Die Gesammtkonstruktion ermöglicht es, durch einfache Entfernung von Zwischenwänden ohne weitere bauliche Vorrichtungen jede beliebige Anzahl von Einzelräumen zu einem einzigen großen Raume zu vereinigen und somit Zwecken dienen zu lassen, wie dies für größere Geschäfte geboten erscheint. Das ganze Haus ist mit elektrischem Licht und Kraftzuführung versehen. Elektrisch werden auch die 17 Aufzüge bedient. Die Telegraphenverwaltung hat ein eigenes Telephon=Kabel in das Haus gelegt.

— Frech. — Richter: Haben Sie noch mehr Ausreden zu machen? — Angeklagter: Nee, aber Einreden.

— Auf dem Frühlings=Spaziergang. — A.: Famos, daß ich Sie hier treffe; ich bin nämlich momentan in einer kleinen Geldverlegenheit und . . . — B. (ihn unterbrechend): Und da suchen Sie hier im Walde nach einem Veilchen, das im Verborgenen blüht?

— Schrecklich. — Er (Zeitung lesennd): Der Mörder Krause ist ja zum Tode und zu drei Jahren Gefängniß verurtheilt worden. — Sie: O, wie entsetzlich, sterben und dann auch noch drei Jahre sitzen zu müssen!

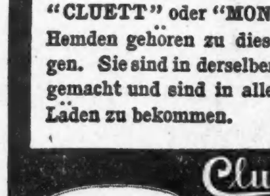


Cluett "HONITA"
Arrow "MEYRICK"

Die Probe des Kragens ist das Tragen. Versuchen Sie diese Sorte und dann glauben Sie es.

CLUETT KRÄGEN 25 cents das Stück
ARROW KRÄGEN 25 cents für zwei

"CLUETT" oder "MONARCH" Hemden gehören zu diesen Kragen. Sie sind in derselben Fabrik gemacht und sind in allen guten Läden zu bekommen.



Cluett 25¢ HONITA
ARROW BRAND 15¢ MEYRICK
Cluett Peabody & Co.

Eisenbahn=Fahrpläne.

Chicago & Alton.

Union Passenger Station, Canal und Adams Str. Office: 101 Adams Str.; 'Phone Central 1767.

Züge fahren ab nach Kansas City und dem Westen: *6.15 N., *11.40 N. — Nach St. Louis und dem Süden: **9.00 V., *11.25 V., *9.00 N., *11.40 N. — Nach Peoria: **9.00 V., *6.15 N., *11.40 N. — Züge kommen an von Kansas City: *8.10 V., *2.00 N. Von St. Louis: *7.15 V., *8.10 V., *5.04 N., **8.02 N. — Von Peoria: *7.15 V., *2.00 N., **8.02 N. — Dwight Akkomodations=Züge verlassen Chicago: *9.00 V., *5.30 N., kommen an in Chicago: *10.10 V., *7.30 N. — Jacksonville Züge verlassen Chicago: **9.00 V., *6.15 N., *11.40 N. kommen an in Chicago: *8.10 V., *2.00 N., **8.02 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Atchison, Topeka & Santa Fe=Eisenbahn.

Züge verlassen Dearborn Station, Polk und Dearborn Str.—Ticket=Office, 109 Adams Str.—'Phone 2637 Central.

	Abfahrt	Ankunft
Streator, Galesburg, Ft. Mad.	** 7.58 N	** 5.09 N
Streator, Pekin, Monmouth	** 1.00 N	** 1.00 N
Streator, Joliet, Lockp., Lemont		* 9.25 V
Lemont, Lockport, Joliet	** 4.00 N	** 8.05 V
Kans. City, Colo., Utah, Tex.	* 6.27 N	* 9.00 V
The California Limited—San Francisco, Los Angeles, San Diego	* 8.00 N	* 8.15 V
Kan. City, California, Mex.	*10.00 N	* 7.40 V
Kan. City, Texas, Nord Cal.		* 8.47 N

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station. 5. Ave. und Harrison Str. City Office 115 Adams.—Telephone 3509 Central.

* Täglich; ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

	Abfahrt.	Ankunft.
Minneap. St. Paul, Dubuque,	*8.45 V.	*9.50 N.
Kansas City, St. Joseph,	*6.30 N.	*9.30 V.
Des Moines, Marshalltown	*11.00 N.	*1.40 N.
Sycamore und Byron	*3.10 N.	*10.35 V.
St. Charles, Sycamore und De Kalb	*1.00 N.	*10.00 V.
	**5.35 N.	**7.45 V.

Chicago & Erie=Eisenbahn.

ERIE LINES

Ticket=Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn=Station (Polk und Dearborn Str. — Tel.: Harrison 2974.

	Ank.	Abf.
Marion Lokal	**7.30 V	**6.25 N
N. York & Boston	*3.00 N	*5.30 N
Jamestown und Buffalo	*3.00 N	*5.30 N
Rochester, Huntington Accomod.	*4.10 N	*10.00 V
New York und Boston	*9.20 N	*7.35 V
Columbus und Norfolk, Va.	*9.20 N	*7.35 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

THE FAIR

Etablirt in 1875. State, Adams und Dearborn Str.

Spezielle Schuh=Räumung für Freitag.

Wir bringen morgen ungefähr 1000 Paar von einzelnen Partien und angebrochenen Sorten von durchaus zuverlässigen Schuhen und Oxfords zum Verkauf, sämmtlich dauerhaft gemacht, und in populären Facons und Sorten. Jedes Paar zu einem herabgesetzten Preis, in vielen Fällen unter den Herstellungskosten. Es ist sicherlich an der Zeit zu kaufen, wenn solche Bargains geboten werden.

Schuhe und Oxfords für Damen zu 1.50—eine Anzahl von Facons in Lackleder, Kid, Enamel und Box Calf, mit hervorstehenden, leichten oder schweren Sohlen, Militär= od. Opera Hacken, früher zu bedeutend höheren Preisen verkauft, aber jetzt markirt, um doppelt schneller verkauft zu werden, das Paar, **1.50**

Slippers, Schuhe, Oxford Ties und Prince Alberts für Damen — für die Straße oder das Haus; Schuhe, für welche den Preis herabgesetzt haben, um eine vollständige Räumung zu bezwecken; alle Größen in der Partie und jedes Paar ein Bargain erster Güte; Auswahl nur **90c**

Schuhe für Mädchen und Kinder — natürlich einzelne Partien, aber sämmtlich sehr billig; hier sind Enamel Kid und Calf Schuhe, mit Spring Absätzen oder niedrigen äußeren Absätzen; ausgezeichnete Facons, und jedes Paar und jedes Paar zu einem Bruchtheil der früheren Preise markirt; trefft Eure Auswahl von der ganzen Partie für **95c**

Kleine Knaben Casco Calf und Ziegenleder=Schuhe für die Schule, mit schweren Sohlen, mit vernünftigen Zehen und niedrigen äußeren Absätzen, ein sehr spezieller Freitag Bargain für nur **95c**

Ein Sommer=Oefen=Verkauf.

Spezial=Verkauf von dochtlosen blaue Flamme Oel=Kochöfen, die sparsamsten, sichersten und kühlsten Sommer=Oefen im Markt; qualmen nicht und können nicht explodiren; 30 Muster in Oel=Oefen zur Auswahl.

2=Brenner blaue Flamme **4.25**

3=Brenner blaue Flamme **5.25**

2=Brenner Gasolin=Oefen mit starken Brennern, gestempelter Stahl Top, großer Behälter mit Indicator, nickelplattirte Wheel Ventile und Clean=out Plugs unten, **2.65**

Stahl=Ranges, gemacht von kalt gerolltem Guß=Stahl, stark zusammengefügt, gemacht in derselben Weise wie die theuersten Ranges im Markt, **19.45**

Laundry=Oefen mit 2 Löchern, große Top, extra schwer, große Dumping Grate und Asche Pit Thüren, **2.25**

Alle Oefen werden kostenfrei abgeliefert und aufgestellt.

Kühle Shirt Waists.

Assortement 1 —Gestreifte Chambray Damen=Waists, gemacht in der neuesten Gibson=Facon, alle prächtigen Schattirungen v. blau, rosa, lohfarbig und Oxblood, mit weißem Pique Stock, bestickte Turnover—zu **60c**

Assortement 2 — Damen=Waists in zarten weißen und farbigen Lawns, Ginghams, Cambrays, gemusterten Piques etc., gemacht in Gibson und anderen Facons — alle fein gemacht, mit fancy Stock=Kragen — zu **95c**

Assortement 3 — Neue und modische Maxim Damen=Waists, solide farbiges Chambray oder Seide Mercerized Leinen in zarten Polka Dots, in einer Reichhaltigkeit von Farben, mit hübschen Kragen und Manschetten— **1.25**

Assortement 4 — Damen=Waists, gemacht von feinen Lawns, Ginghams, Chambrays, mercerized Stoffe etc., prächtiges Sortiment, in Plaited, Tucked u. Hohlsaum=Effekten— **1.50**

Garten=Utensilien.

Cricket Rasen=Mäher, neuestes Muster, mit verbesserten Ratchets Doppel=Gear, 8zöll. Treibrad, solide Stahlmesser, 14zöll. Schnitt, **2.10**

Gras=Auffanger, schweres Ducking, verstellbar, leicht am Mäher anzubringen, **33c**

Rasen=Rechen, extra breite wendbare mit Kupfer überzogene Stahl=Zähne, Hartholz=Gestell und Griff, **25c**

Gras=Scheeren, ganz Stahl, mit sorgfältig gehärteten Schneiden, 5½zölliger Schnitt, **12c**

Sichel, volle Größe, gemacht von gutem Stahl, geschärft, fertig zum Gebrauch, **10c**

Schlauch=Winde, ganz Hartholz, Oel=finished, hält 100 Fuß Schlauch, gut gemacht, **39c**

Awnings.

Verstellbare Awnings, von 8 Unz. fancy gestreiftem Duck gemacht, gezackte Kanten, m. Tape eingebunden, an irgend einem Fenster anzubringen von 2½ bis 4 Fuß breit, vollständig mit Fixtures, zu einem speziellen Preis von nur **2.00**

Verstellbare Porch Gardinen, von 8 Unz. fancy gestreiftem Duck gemacht, gezackte Kante, mit Tape eingebunden, passend für Oeffnung von 4 bis 7 Fuß breit und 7 Fuß hoch; vollständig mit Fixtures, **2.75**

Porch Gardinen, dieselben wie oben, für Oeffnungen 5 bis 9 Fuß, vollständig mit Fixtures, für nur **3.75**

Taschentücher.

Viele Sorten Taschentücher für Damen, einschließlich fancy Spitzen besetzte Ecken, Spoke gesteppt, einfach hohlgesäumte und Trauerränder Taschentücher, überraschend niedriger Preis von nur **4c**

Leinene hohlgesäumte Taschentücher für Männer, große Sorte und von sehr guter Qualität, zum Verkauf am Bargain=Freitag für nur **9c**

Taschentücher für Damen, mit Spitzen besetzt, Schweizer gezackte und viele andere Sorten, einige leicht beschmutzt und zerknittert, um Bargain=Freitag damit zu räumen, für **8c**

Gardinen=Bargains.

Ruffled schlichte Muslin Gardinen, sheer Qualität, und schottische Spitzen=Gardinen, feine Muster=Auswahl, Bargain=Freitag, per Paar zu **45c**

Ruffled gemusterte Muslin=Gardinen in vier hübschen Entwürfen, 3 Yards lang und 45 Zoll breit, Freitag speziell zum Verkauf offerirt, per Paar zu **65c**

Stickereien, Spitzen.

Eine große Partie von Cambric Stickereien und Einsätzen; die Stickereien bis zu 5 Zoll breit und die Einsätze bis zu 1½ Zoll breit, ein sehr schönes Sortiment gut gearbeiteter Muster, prächtige Werthe zu dem niedrigen Preis von nur per Yard, **6c**

Feine Cambric Stickereien bis zu 10 Zoll breit, in dichten und Openwork Effekten, fein gearbeitete Muster auf Tuch von bester Qualität, 2 spezielle Werthe, per Yard zu 12½c und **10c**

Feine franz. Valenciennes Ränder und Einsätze, sehr schöne Muster, in einer riesigen Auswahl, 1 Dutzend Yards für **19c**

Neue Schmucksachen.

Blaue emaillirte Käfer Broschen=Nadeln, mit nachgemachten Perlen, ein sehr beliebter Schmuck zu dem außerordentlich niedrigen Preis Bargain=Freitag, das Stück **8c**

Sterling Silber u. vergoldete Herzen, sehr hübsche Muster, Bargain=Freitag **17c**

Rhinestone Broschen, in Sunburst u. Cluster=Effekten, **95c**

College=Nadeln, korrekt emaillirt und gravirt, **40c**

Draperien.

1 Kiste von fancy gestreiften Muslins, 34 Zoll breit, 1 Partie von fancy Silkolines in prächtigen Mustern und Schattirungen, ein Sortiment von 36zöll. Cretonnes in fancy Streifen und Mustern, und Rester von Imitation Denim, alle zu einem Preis, per Yard, **5c**

Lappet Muslins, in Streifen und hübschen Mustern, gekauft zu einer speziellen Preis=Herabsetzung und jetzt zu weniger als dem Wholesalepreis offerirt, per Yard, **7c**

Dry Goods Extras.

Beste Qualität Futter=Cambric, alle Farben und schwarz, sehr spezieller Preis, per Yard, **3c**

Waist=Futter, Silesia und Percaline, in schwarz od. grau, p. Yd. nur **7c**

Seide appretirtes Skirt=Futter, in allen Farben u. schwarz, p. Yd. **15c**

Punktirtes Swiß Mull, meistens heller Grund, schöner Druck, Yd. **12½c**

Bonita Seide, ein sehr seideartiger Baumwolle=Stoff, sehr hübsche Muster, per Yard, **15c**

Eine Auswahl von begehrenswerther Seide auf den Bargain=Squares, in schlicht und Fancies, per Yard, **25c**

Gestricktes Unterzeug.

Unter den morgigen großen speziellen Bargains findet Ihr eine große Partie von Damen=Leibchen in weißem oder ecru Lisle Thread, mit hohem Hals und langen oder kurzen Aermeln, zusammen mit einem großen Sortiment von Leibchen mit niedrigem Hals und keinen Aermeln; alle Facons Kleidungsstücke, Hand=finished mit Perlmutterknöpfen und gehäkelten Rändern. Ebenfalls eine Anzahl von Lisle Beinkleidern in Ecru und weiß, Knie= und Ankle=Längen, offen oder geschlossen; spezieller Preis für Auswahl, **29c**

Kombination Damen=Suits, Lisle Thread, offen über der Brust oder vorne herunter, **40c**

Gestrickte Umbrella Kinder=Unterhosen, gut gemacht, Sateen Band, hübsche Spitzen=Ränder, **15c**

Weiße oder ecru Richelieu gerippte egyptische baumwollene Damen=Leibchen, **8c**

Grocery Items.

H. & E. granulirter Zucker, 21 Pfund für 1.00.

Peal Tapioca, 5 Pfund für . . . 21c
Carolina Reis, 5 Pfd. für . . . 25c
Feine California Zwetschen, 5 Pfd. 23c
Uebergereinigte Korinthen, 5 Pfd. für 39c
Armour sugar=cured Star oder Swifts Premium Schinken, per Pund . . 14c
Armours Star, Swifts Premium oder Nelson Morris Supreme Speck, Pfund 17c
Rump Corned Beef, per Pfd. . . . 7c
Voller Rahm Brickkäse, per Pfd. . 12c
Gekochtes corned Beef, auf Bestellung geschnitten, per Pfund 14c
Star Gelatine, 3 Packete für 25c
Edwards Egg Producer, gut für junge Hühner, per Pfund 18c
Lenfesteys präparirtes Poultry Food, 25 Pfd.=Sack 55c
Old Government Java und Mokka=Kaffee, 3½ Pfund für 1.00
Golden Santos Kaffee, 4 Pfd. für 1.00
Feinen Santos Kaffee, 8 Pfund für 1.00
Alle 45c Theesorten, p. Pfd. . . 41c
Chris Hansens Vanilla Extrakt, 2 Unz.=Flasche 21c
Star Gelatine für Ice Cream, 1 Pfd. Packet 39c
Reiner schwarzer gemahlener Pfeffer, Pfund 21c
Fairbanks Chicago Familien=Seife, 10 Stücke für 45c
Mascot Seife, 10 Stücke für . . . 27c
Lekko Scouring Seife, 10 Stücke für 35c
Snow White oder Gold Dust Washing Powder, per Packet 14c
Welchs Traubensaft, Quart=Flasche . 42c

Zur Bequemlichkeit unserer Kunden haben wir in unserm Grocery Order Room ein Telephon angebracht. Central 4295.

Leinen=Bargains.

Freitag bringen wir eine große Quantität von türkischen Handtüchern zum Verkauf, große Sorte, schwer und absorbent, zu dem bemerkenswerth niedrigen Preis von nur **6c**

Rester von Weißwaaren, in einfachen und fancy Geweben, viele zu weniger als der Hälfte der regul. Preise, speziell, Yard, **10c**

Leinene gesäumte Huck=Handtücher, sehr große und schwer, voll gebleichtes Belfast Fabrikat, zum speziellen Verkauf, Freitag für **12c**

Domestic Waaren.

Ungebleichter Muslin, volle Yard breit u. von sehr guter Qualität, spezieller Preis, per Yard, nur **4c**

Ruby Batist, ein Sheer Stoff, ein sehr großes Assortiment von feinen Mustern, die Yard für **5c**

Gute Qualität Seersucker Gingham in Staple und fancy fancy Facons, spez. Preis, per Yd. **5c**

Kleider=Gingham, gute Qualität und ein großes Assortiment von neuen Facons und Farben, die Yard **5c**

Great Falls Cheviot Shirting, volle Yard breit, neue Muster, per Yard— **8c**

9=4 Harvest Home Sheeting, gute Qualität, gebleicht und ungebleicht, per Yard— **15c**

Carpet=Dept.

Rester und kurze Enden von Brussels Teppichen, 1¼ und 1½ Yards lang, sehr beliebt für kleine Rugs, das Stück nur **39c**

Mottled Smyrna Rugs, durchaus ganz Wolle in roth, grün und blau, 42 bei 32 Zoll, gute Größe für kleine Rugs, zu einem speziellen Preis von **25c**

Carpet Hassocks, gut gemacht und in glänzenden Farben, Bargain Freitag, speziell, nur **10c**

Bargain=Freitag.

SPECIAL BARGAINS FOR Freitag.

Dauerhafte lange Knabenhosen, Gr. 13—19 Jahre, ausgez. Werthe zu **90c**

S. H. & M. bestes Bias Velveteen Rock=Einfaßband, farbig und schwarz, per Yard **4c**

Ball Pearl Trimming Knöpfe, in 8 Größen, Karte von 2 Dutzend für **10c**

Schwarze Kid Oxfords u. Colonials für Damen, ganz spezielle Werthe, per Paar **1.50**

Fancy Damenleibchen, handgehäkelt, echter Lisle Thread, Swiß gerippt **39c**

Gestrickte Umbrella Hosen für Kinder spitzenbesetzt und mit Sateen=Bändern **12c**

Fancy baumwollene und Lisle Strümpfe für Damen, Waaren sind herabgesetzt auf, per Paar **25c**

Halbstrümpfe für Männer, echt schwarz, Maco Garn, split Ferse und Zehe, per Paar **15c**

Taffetaseide Damenwaists, schwarz u. farbig, alle gut gemacht, Stück **2.95**

Waschröcke für Damen, gem. aus Duck und Leinen Crash, prachtvoll für Sommergebrauch, per Stück **1.95**

Spachtel Scarfs, Squares u. Centerpieces, alle neuen Ideen, per Stück **23c**

Raffia, um Hüte, Matten, Körbe etc. zu machen, alle Farben, per Yd **15c**

18=zöll. gestemp. Centerpieces, mit u. ohne Battenberg Edges, Stück **3c**

Parlor Suit, 3 Stücke, geschnitzte Rücken — stark gebaut, Damast= oder Velour=Sitze **9.50**

Couches, full fringed Base, weiche tiefe tufted Top, mit bestem Velour überzogen **4.75**

Hartholz Picnic Teller, 8=zöll. Größe, gute Qual., per Dutzend **3c**

Porch Shades, 3 bei 5 Fuß, aus Rohr gemacht u. grün angestrichen, Stück **25c**

Zigarren—La Flor de Vallens, feine reine Habana Zigarren, Matinees, 5 für 30c; Kiste von 25 .... **1.45**

Odds und Ends von Lederwaaren, Chatelaine und Wrist Bags und Portemonnaies **37c**

10 Yards fancy Spitzenrand Shelf Papier — gute Farben, volle Größe Bogen — für **2c**

Farbige Bilder, auf Glas gezogen u. in Goldrahmen, gute Sujets **15c**

Photographierahmen zum Stellen, mit Blumen verziert — Cabinet Opening, per Stück **5c**

Platinette Bilder, auf grauen Matten aufgez., Rahmengröße 10x26, St.. **10c**

Candy Fudges, 20 verschied. Flavors, die „Home=made" Sorte mit Nußfüllung, per Pfd. **15c**

Fenster=Rouleaux, alle Farben, 3x7 Fuß, auf garant. Rollers, per Stück. **21c**

Schott. Spitzengardinen, ecru und weiß, Kopien echter Spitzen **1.00**

Kreuzweis gestreifte Grenadine Gardinen, populär für Sommer=Wohnungen, nur **1.00**

Braunes Küchen Crash Handtuchzeug, Belfast Leinen, absorbirend, per Yd. **5c**

Servietten, in Halbdutzend Partien, Gr. 17x17, die voll=gebleichte schwere schott. Leinensorte, 6 für **42c**

Oeltuch, in neuen Entwürfen und lebhaften Farben, Oil Finish, sehr schwer, per Yard **18c**

Japanische Matten, Leinen Warp, Carpet=Effekte, kleine, nette Muster, per Yard **20c**

Rester von Carpets, 1¼ u. 1½ Yards lang, wünschenswerth für Rugs, St... **39c**

Betttuch=Muslin, 10=4 breit, Harvest Home Sorte, gebleicht und ungebleicht, per Yard **15c**

Seersucker Ginghams, Staple und fancy Facons, per Yard **5c**

Kleiderstoffe, Specials in farbigen und schwarzen Sommer Wollenstoffen, per Yard **39c**

Corded Waschseide, die beste import. Qualität, in den besten Mustern, per Yard **35c**

Muslin Gowns für Damen in Hubbard und Empire Effekten, tucked und hohlgesäumt **29c**

Cambric und Nainsook Korset=Schützer für Damen, gemacht aus guter Qualität Tuch, lange und kurze Facons **39c**

Hemden und Bänder für Babies, alle Größen, Straps über den Schultern an den Bändern, per Stück **25c**

Flanell Jackets für Babies, Shell gesteppt, in weiß, rosa und blau **19c**

Blue Flame dochtenlose Oelofen, modernste Sommer=Oefen, Stück **4.25**

Zuckerschale u. Creamkrug aus österreichischem Porzellan **30c**

Männer=Sommerhandschuhe, in Lisle und Taffeta Seide, in grau und lohfarbig, all die besten Sorten, per Paar **15c**

Feine französ. u. engl. Borsten Zahnbürsten, 4 Reihen Borsten, Beingriff **10c**

Badebürsten, mit langen Griffen, sehr gute Qualität Borsten, per Stück **19c**

Kleiderbürsten, assortirte Finishes, extra groß, sehr gute Qualität **10c**

Goodyear Heißwasser=Flaschen, 3=Qt. Größe, beste Qualität Flasche **45c**

Spoke stitched Kissen=Ueberzüge, 45x36, — aus gutem Muslin gemacht, per Stück **12½c**

Dreifach plattirte Dinner=Messer, garantirt gut zu halten, per Stück **10c**

Silberplatt. Löffel und Gabeln, fancy Entwürfe, alle gut, per Stück **5c**

Armour's Star Schinken, spezieller Preis morgen, per Pfund **14c**

10=Pf. Eimer Fairbanks Cottolene, spez. Preis morgen **1.00**

10=Pfd. Sack feines Tafelsalz, speziell morgen zu **5c**

3 Packete Uneeda Biscuit, Bargain=Freitag für nur **10c**

Kissen=Ueberzüge, gute Qual. Muslin, 45 bei 36 Zoll, breite Naht **6c**

81x90zöll. ungebleichte Betttücher, gute Sorte, gerissen und gebügelt, fertig zum Gebrauch **35c**

Bettkissen, gut gefüllt mit Federn, in Tickings von assortirten Farben, Freitag, per Stück **35c**

Lenfestey's White House Tapioca oder Breakfast Food, 3 Packete für **25c**

Drei=Pin Blouse Sets für Damen, in Imit. Türkis oder Opals per Set **12c**

Rheinstein Sunburst u. Cluster Entwürfe, alles sehr schöne Effekte **95c**

Satin tucked Gürtel, mit oxydirten Schnallen, ein bemerkenswerth guter Werth für **25c**

Gute Stahlscheeren, 6, 7, 8 u. 9 Zoll, voll nickelplattirt, per Stück **37c**

Großes Assortment v. Taschenmessern, leicht shopworn, 2, 3 u. 4 Klingen, mit Pearl=, Horn= und Beingriffen **15c**

Scheeren mit lackirten Griffen, 6 bis 9 Zoll, speziell für Freitag **10c**

Nr. 2 Satin Back Sammetband, alle guten Farben, per 10=Yard Bolts **40c**